



Jugendhilfeplanung

Teilplan

„Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“

für den Landkreis Vorpommern-Greifswald

Planungszeitraum 2016 -2019





Impressum

Jugendhilfeplanung: Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
2016-2019

Herausgeber: Landkreis Vorpommern-Greifswald
Die Landrätin
Dezernat II/Stabsstelle Integrierte Sozialplanung

Redaktionsschluss: 25.08.2016

Auskunft erteilt: Herr Dr. Heller 03834/87601407
Frau Rambow 03834/87602107
Frau Zahn 03834/87602100

Homepage: www.kreis-vg.de



Inhaltsverzeichnis

Überblick zur Situation	4
Teil I:	
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Landkreis Vorpommern-Greifswald im Überblick	5
1. Einleitung und Planungsgrundlagen	5
1.1 Ausgangssituation und Notwendigkeit der Planung für den Bereich Kindertagesbetreuung	5
1.2 Zielstellung und Grundsätze	5
1.3 Planungsmethodik	6
2. Finanzierung der Kindertagesförderung	7
2.1 Betreuungskosten	7
2.2 Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung	10
2.3 Zuweisungen des Landes zur gezielten individuellen Förderung von Kindern	10
3. Bevölkerungsentwicklung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahre im Zeitraum 2011 bis 2019	13
4. Bestand, Nutzung und Bedarfsentwicklung der Kindertagesstätten	14
4.1 Bestand	14
4.2 Nutzung	16
4.3 Entwicklung des Platzbedarfs der Kindertagesstätten bis 2019	18
4.4 Personelle Situation	21
5. Bestand, Nutzung und Bedarfsentwicklung der Kindertagespflege	22
5.1 Bestand	22
5.2 Nutzung	23
5.3 Entwicklung des Platzbedarfs in der Kindertagespflege bis 2019	24
5.4 Personelle Situation	25
6. Kinder mit Migrationshintergrund in der Kindertagesförderung	25
7. Handlungserfordernisse	27
Teil II:	
Situation und Handlungsbedarfe in den Ämtern und amtsfreien Städten und Gemeinden	28
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	29
Amt Jarmen-Tutow	39
Amt Landhagen	44
Amt Peenetal-Loitz	50
Amt Am Peenestrom	55
Amt Lubmin	60
Amt Usedom-Nord	66
Amt Usedom-Süd	71
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	76
Amt Anklam Land	81
Hansestadt Anklam	86
Amt Züssow	93
Amt Am Stettiner Haff	98
Amt Torgelow-Ferdinandshof	104
Stadt Ueckermünde	110
Amt Löcknitz-Penkun	115
Amt Uecker-Randow-Tal	121
Stadt Pasewalk	126
Stadt Strasburg	133
Literatur- und Quellenverzeichnis	136

Überblick zur Situation

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald gibt es insgesamt 187 Kinderbetreuungseinrichtungen mit rund 15.400 Plätzen (Stand: 1. Halbjahr 2016). Die Einrichtungen werden durch 87 Träger in unterschiedlichen Rechtsformen und mit einer Vielzahl pädagogischer Konzepte betrieben. 32 Einrichtungen befinden sich in kommunaler Trägerschaft. Die Angebote der Kinderbetreuung werden durch 228 Kindertagespflegestellen ergänzt, welche etwa 850 Kinder versorgen (5,6 Prozent). Die **Auslastung der Einrichtungen** lag im Landkreis insgesamt in den letzten drei Jahren bei etwa 92 Prozent (jeweils zum 30.6.). Die **Inanspruchnahmen** der Angebote durch die jeweiligen Altersgruppen sind infolge gesetzlicher Neuregelungen seit 2012 deutlich angewachsen.

Bis zum Jahr **2019** ist ein gleichbleibender bis leicht rückläufiger Betreuungsbedarf im Krippenbereich abzusehen. Im Kindergarten- und im Hortbereich zeichnen sich **steigende Belegungszahlen** ab, die aber weitgehend im Rahmen der vorhandenen räumlichen Kapazitäten aufgefangen werden können. Örtlich, insbesondere in Greifswald und Anklam, werden aber Kapazitätserweiterungen erforderlich, zum Teil verbunden mit baulichen Veränderungen. Für die einzelnen Amtsbereiche, Städte und ausgewählte Gemeinden werden entsprechende Empfehlungen im Teil II gegeben.

Die personelle Absicherung der Betreuungsangebote zeichnet sich als mittelfristiges Problem ab (Altersstruktur), das in Greifswald, Anklam und Pasewalk bereits angekommen ist.

Die Ausgaben des Landkreises für die Kinderbetreuung sind von 2014 bis März 2016 um annähernd zehn Prozent gestiegen. Hauptgründe sind gestiegene Platzkosten, die Übernahme von Elternbeiträgen in wachsendem Umfang sowie die Aufnahme von Flüchtlingskindern.

Handlungserfordernisse (Kurzfassung)

➤ auf der Ebene des Landkreises

- Erweiterung der Kapazität der Kindergärten bis 2019 um ca. 170, der Horte um ca. 90 Plätze. Umsetzung auf örtlicher Ebene in Zusammenarbeit von Trägern und Jugendamt (Hinweise dazu im Teil II),
- Aufrechterhaltung der Kapazitäten der Schulhorte in den Städten bei Schulerweiterungen,
- Sicherung des Personalbedarfs der Kindertageseinrichtungen,
- Personelle Sicherung der Kindertagespflege bei altersbedingter Schließung der Kindertagespflegestelle,
- erhöhte Anforderungen an das Personal durch Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund und Kinder mit besonderem pädagogischen Bedarf erfordern Weiterbildung, Fachberatung und Verbesserung des Personalschlüssels,
- Stärkere Einbeziehung der Gemeinden in die Gestaltung der Angebotsstrukturen vor Ort,

➤ auf der Gemeindeebene

- Bedarfsgerechte, bürgerfreundliche und Kosten optimierende Versorgung mit Betreuungsangeboten vor Ort,
- Nutzung des Kita-Portals als Steuerungsinstrument für die Jugendhilfeplanung im gesamten Landkreis, um ungedeckte Nachfragen zu erkennen,

➤ auf politischer Ebene

- Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation in allen Betreuungsformen,
- Anregung von Reformen der Finanzierung der Kindertagesförderung in M-V mit dem Ziel der Senkung der Kosten für Gemeinden und Eltern sowie des Aufwandes bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, u.a. durch Vereinfachung von Verwaltungsprozessen, jeweils unter Einbeziehung des Städte- und Gemeindetages, des Landkreistages und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,
- Erweiterung der Erzieherausbildung und Aufwertung des Erzieherberufs in MV.



Teil I: Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Landkreis Vorpommern-Greifswald im Überblick

1. Einleitung und Planungsgrundlagen

1.1 Ausgangssituation und Notwendigkeit der Planung für den Bereich Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege

Der Auftrag zur Überplanung des Angebotes zur Kindertagesförderung an den Landkreis Vorpommern-Greifswald ergibt sich aus den §§ 79 und 80 SGB VIII sowie aus §14 des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V). Ziel dieser Planung ist es, jederzeit eine quantitativ und qualitativ ausreichende Bedarfsdeckung gewährleisten zu können. Gemäß §80 (1) SGB VIII umfasst die Planungsverantwortung der örtlichen Jugendhilfeträger (Landkreise, kreisfreie Städte) die Bestands- und Bedarfsanalyse sowie die Planung erforderlicher Maßnahmen. In diesen Kontext fügt sich die Untersuchung der Nutzung der vorhandenen Angebote ein. Die Planung von Maßnahmen erfolgt in Kooperation der Verantwortungsträger für diesen Aufgabenbereich.

Während sich die Bestands- und Nutzungsanalyse im Wesentlichen aus der Statistik des Jugendamtes ableitet, sind bei der Beschreibung künftiger Bedarfsentwicklungen mehrere ineinander greifende Aspekte zu berücksichtigen, wie die kleinräumige demographische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, gesetzliche Änderungen oder Orientierungen aus dem fachlichen bzw. jugendpolitischen Diskurs. Wie im Folgenden noch zu zeigen sein wird, dürfte die verstärkte Nutzung von Angeboten der Kindertagesbetreuung und der Kindertagespflege ab 2013 u.a. auf einige gesetzliche Neuregelungen rückführbar sein wie

- die schrittweise Absenkung der Betreuungsschlüssel im Kindergarten von ursprünglich 1:18 auf 1:15 seit August 2015,
- die Erhöhung der Zeitanteile für die mittelbare pädagogische Arbeit in Höhe von 2,5 Stunden je VZE wöchentlich ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt,
- die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr,
- sowie die Entlastung der Eltern von Beiträgen für die Förderung ihrer unterdreijährigen Kinder bzw. für die Förderung ihrer Kinder im letzten Jahr vor deren voraussichtlichem Eintritt in die Schule in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

1.2 Zielstellung und Grundsätze

Das vorliegende Planungsdokument bezieht sich auf den Zeitraum von 2016 bis 2019. Es wurde mit dem Ziel erarbeitet, die bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder im Alter bis zu zehn Jahren in Einrichtungen und in der Kindertagespflege unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rahmenbedingungen in den einzelnen Planungsregionen (Sozialräume, Amtsbereiche, Städte und ausgewählte Gemeinden) sicher zu stellen. Dabei ist von Bedeutung, dass die Angebote in der Fläche so strukturiert werden, dass für Kinder und Eltern keine unzumutbar langen Wege entstehen. Der Grundsatz der Chancengleichheit von Kindern im ländlichen Raum und im städtischen Bereich ist zu gewährleisten. Die Planung beachtet zugleich das Wirtschaftlichkeitsgebot aus der Perspektive aller Beteiligten, also der Eltern, der Gemeinden und des Landkreises.

Im Sinne der familienergänzenden Funktion der Kinderbetreuung soll Angebotsvielfalt nach Trägern und Konzepten entsprechend den Bedürfnissen der Kinder und Eltern vorgehalten werden. Dabei muss die Kindertagesförderung ihren fachlichen Aufgaben und ihrem Bildungsauftrag gerecht

werden. Zu diesem Zweck erhalten die Einrichtungen bzw. deren Mitarbeiter eine ausreichende Fachberatung.

1.3 Planungsmethodik

Das vorliegende Dokument untersucht den Bestand, die Auslastung, die Inanspruchnahme und den erkennbaren Bedarf auf der Grundlage von Daten des Jugendamtes Vorpommern-Greifswald, des Landesamtes für Statistik Mecklenburg-Vorpommern, einer vom Landkreis in Auftrag gegebenen kleinräumigen Bevölkerungsprognose¹ sowie der Schulentwicklungsplanung des Landkreises². Anhand dieser Datenquellen werden eigene Berechnungen auf der Ebene des Kreises sowie auf der Ebene der Ämter, der kreisfreien Städte und ausgewählter Gemeinden vorgenommen. Die Ebene der Gemeinden wird bei Bestands- und Nutzungsaussagen generell einbezogen. Bedarfseinschätzungen können hier nur bedingt vorgenommen werden, da die Fehlerwahrscheinlichkeit mit kleiner werdenden Basiszahlen erheblich wächst. Um die Plausibilität der Ergebnisse zu prüfen und praktikable Handlungsempfehlungen abzugeben, wurden mit den Verwaltungen aller Ämter und Städte von Februar bis April 2016 Gespräche geführt.

Der Begriff „Bestand“ umfasst das vorhandene Angebot an Einrichtungen und Plätzen in den Betreuungsformen Krippen und Kindergärten am Stichtag 30.6.2015 sowie in den Horten am 30.9.2015. Diese Stichtage wurden gewählt, um den Monat der erfahrungsgemäß höchsten Auslastung zu erfassen.

Die „Auslastung“ benennt die Nutzung dieser Plätze durch Kinder in den jeweiligen Altersgruppen zum angegebenen Stichtag. Die Auslastungsquote ist die Relation zwischen Auslastung und Bestand an Plätzen in Prozent.

Die Betreuungsquote gibt in Prozent an, wie viele der in der Kommune lebenden Kinder die für ihre jeweilige Altersgruppe vorgesehene Betreuungsform besuchen. Sie beschreibt somit die Inanspruchnahme der Angebote des Bestandes aus der Perspektive potenziellen Nutzer.

Der Begriff „Nutzung“ umfasst sowohl Auslastung als auch Inanspruchnahme.

Die Versorgungsdichte gibt an, wie viele Plätze, Einrichtungen oder Betreuungspersonen für je 100 der in der jeweiligen Verwaltungseinheit lebenden Kinder in den entsprechenden Altersgruppen bereit stehen.

Die Sozialplanung unterscheidet nach Bedürfnissen und Bedarf einer Zielgruppe. *Bedürfnisse* setzen „einen Mangel voraus und schließen konkrete Bestrebungen ein“³. Zu unterscheiden sind z.B. Bedürfnisse von Individuen, einer Zielgruppe, von Interessenvertretungen und von politischen Gruppierungen oder der Gesellschaft insgesamt. Bedürfnisse sind subjektiv geprägt und bilden sich in Wechselwirkungen mit den Lebensbedingungen heraus. Sie sind beeinflussbar, komplex und unterliegen Änderungen. Der *Bedarf* kann meistens nicht direkt aus dem Bedürfnis abgeleitet werden. Bedarf ist die konkrete Form von Angeboten, die zur Bedürfnisbefriedigung notwendig ist und dient zur Benennung der erforderlichen Quantität. „Der Bedarf ist demnach das zur Befriedigung des Bedürfnisses (...) erforderliche Gut bzw. der Dienst oder die Leistung“⁴. Der Bedarf gibt also an, wie viele Plätze und Betreuungskräfte für die anteilige Versorgung der anspruchsberechtigten Kinder je Altersgruppe und Verwaltungsbereich aktuell und künftig benötigt werden. Er ergibt sich rechnerisch im Grundsatz aus der Multiplikation der prognostizierten Zahl der im Betrachtungsraum

¹ Gertz Gutsche Rümenapp GbR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Vorpommern-Greifswald bis 2030, Berlin, Version vom 10.7.2014

² Landkreis Vorpommern-Greifswald: Schulentwicklungsplan Allgemeinbildende Schulen 2015 – 2020. April 2016

³ Handbuch der örtlichen Sozialplanung, Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Hrsg. Otto Fichtner, Schrift 256, Kap. H., S.386

⁴ ebenda

lebenden Kinder in den relevanten Altersgruppen mit der jeweiligen Betreuungsquote. Da die Bevölkerungsprognose jedoch mit Annahmen operiert, deren Unsicherheit zunimmt, je kleiner die betrachtete Einheit wird, sind die berechneten Werte hinsichtlich ihrer Plausibilität zu prüfen – z.B. anhand der tatsächlichen Belegungszahlen, der Zu- und Fortzüge von jungen Familien in den Gemeinden oder durch Berücksichtigung von Schul- und Arbeitswegen.

Gesetzliche Neuregelungen mit möglichen Auswirkungen auf den Planungszeitraum sind aus gegenwärtiger Perspektive nicht in Sicht.

Die Verantwortung für die Erarbeitung von Planungsdokumenten liegt federführend bei der Stabsstelle Integrierte Sozialplanung. Der Planungsprozess erfolgte in enger Kooperation mit dem Jugendamt, insbesondere mit dem Sachgebiet Kindertagesförderung.

Zu den Ergebnissen der Planung setzte sich der Landkreis mit den Städten, Gemeinden und Ämtern ins Benehmen. Konsens musste dabei nicht erzielt werden. Die Gespräche fanden von Februar bis April 2016 statt. Dabei ging es vor allem darum, statistisch nicht erfassbare Gegebenheiten vor Ort und neuere Daten, welche die offizielle Statistik noch nicht berücksichtigt haben kann, sachgerecht in die Planung einfließen lassen zu können.

Künftigen Planungen förderlich wäre eine landesweite Abstimmung zu Indikatoren sowie die zeitlich koordinierte zentrale Bereitstellung von relevanten Daten – in Analogie zu dem von der Hochschule Neubrandenburg begleiteten Landesprojekt zur Vereinheitlichung und Qualifizierung der Pflegesozialplanung.

2. Finanzierung der Kindertagesförderung

2.1 Betreuungskosten

Die Kosten der Kindertagesbetreuung und der Kindertagespflege werden durch Eltern, Wohnsitzgemeinde, Landkreis und Land getragen. Seitens des Landes MV erfolgt gemäß §18 (2) KiföG M-V eine jährliche Zuweisung für jeden in Vollzeitäquivalente umgerechneten belegten Platz. Sie erfolgt auf der Grundlage eines Festbetrages, der jährlich um zwei Prozent angehoben wird. Der vom Landkreis aufzubringende Anteil des örtlichen Trägers umfasst 28,8 Prozent der zuwendungsfähigen Landesmittel (§19 (1) KiföG M-V). Kosten, welche durch Kreis- und Landesmittel nicht gedeckt sind, teilen sich die Eltern mit der Wohnsitzgemeinde. Letztere trägt davon mindestens 50 Prozent – mit Ausnahme des Verpflegungsaufwandes (§20 KiföG M-V). Dieser obliegt den Eltern. Hinzu können Mehraufwendungen für die Eltern kommen, die sich z.B. ergeben, wenn das Kind an einem anderen Ort als der Wohnsitzgemeinde oder während der Ferien betreut wird.

Die durch die Absenkung des Betreuungsschlüssels und durch die Erhöhung des Zeitumfangs für die mittelbare pädagogische Betreuung entstandenen Mehrkosten werden anteilig durch das Land ausgeglichen (§18 (3) KiföG M-V). Kostenentwicklungen wirken sich damit anteilmäßig am stärksten auf die Gemeinden und die Eltern aus. Eltern von Kindern unter drei Jahren sowie von Kindern im letzten Jahr vor dem voraussichtlichen Schuleintritt haben Anspruch auf anteilige Entlastungen von den Elternbeiträgen. Diese werden vom Land getragen. Ist Eltern eine Kostenbeteiligung nicht oder nur anteilig zuzumuten, ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu dessen Übernahme verpflichtet (§21 (6) KiföG M-V).

Die Kreis- und Landesaufwendungen sind von 2014 bis 2016 um jeweils 9,9 Prozent gestiegen. Dahinter stehen die Erhöhung der Festbeträge (Energie, Heizung und Wasser), Tarifierhöhungen, aber auch ein Anstieg der Zahl der betreuten Kinder (Vollzeitäquivalente) um 5,6 Prozent.

In letzteren Wert gehen auch die zu betreuenden Kinder aus Flüchtlingsfamilien ein. Als Entlastung wurden die im Bundeshaushalt frei werdenden Mittel aus dem Betreuungsgeld des Bundes den Ländern zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung zur Verfügung gestellt. Diese wurden zwischen dem Land M-V und den Kommunen im Verhältnis 30:70 aufgeteilt. Die Landkreise geben 50 Prozent der ihnen zugewiesenen Mittel an die Wohnsitzgemeinden weiter, entsprechend der Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in den dortigen Kindertageseinrichtungen.


Zuweisungen des Landes MV für die allgemeine Förderung gem. § 18 (2) KiföG M-V

Jahr	Kinder zum Stichtag 01.03. des Vorjahres in VZÄ (Vollzeitäquivalent)*	Festbetrag pro belegten Vollzeitplatz	Zuweisung
2014	12.074	1.308,82 €	15.803.216,21 €
2015	12.543	1.335,00 €	16.744.900,79 €
2016	12.756	1.361,70 €	17.369.845,20 €

* Da zahlreiche Kinder Halbtags- oder Teilzeitbetreuung erhalten, weicht die Zahl der VZÄ zwangsläufig von der der o.g. Belegungen ab.

**Anteile des Landkreises Vorpommern-Greifswald
an der allgemeinen Förderung (28,8 % der Landesmittel)**

Jahr	Kreismittel
2014	4.551.326,27 €
2015	4.822.531,43 €
2016	5.002.515,42 €

Entwicklung der durchschnittlichen Platzkosten in den Kindertageseinrichtungen (jeweils zum 1.3.)

Betreuungsformen	2014	2015	2016	Anstieg in Prozent
Krippe ganztags	740,96 €	757,22 €	764,32 €	3,2%
Kindergarten ganztags	427,66 €	440,45 €	443,45 €	3,7%
Hort ganztags	258,92 €	269,57 €	277,52 €	7,2%

Entwicklung der durchschnittlichen Platzkosten in der Kindertagespflege (jeweils zum 1.3.)

Betreuungsformen	2014	2015	2016	Anstieg in Prozent
Krippe ganztags	475,00 €	482,13 €	489,36 €	3,0%
Kindergarten ganztags	380,00 €	385,70 €	391,49 €	3,0%
Hort ganztags*	285,00 €	289,28 €	293,61 €	3,0%

*nur von wenigen Kindern genutzt

**Berechnung von Wohnsitzgemeinde- und Elternanteil am Beispiel der durchschnittlichen
Platzkosten in Tageseinrichtungen**

2014	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	740,96 €	427,66 €	258,92 €
davon Landesmittel	180,00 €	106,00 €	60,00 €
davon Kreismittel (28,8 % von LM)	51,84 €	30,53 €	17,28 €
davon Anteil Wohnsitzgemeinde	254,56 €	145,57 €	90,82 €
davon Anteil Eltern	254,56 €	145,56 €	90,82 €
2015	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	757,22 €	440,45 €	269,57 €
davon Landesmittel	180,00 €	118,00 €	60,00 €
davon Kreismittel (28,8 % von LM)	51,84 €	33,98 €	17,28 €
davon Anteil Wohnsitzgemeinde	262,69 €	144,24 €	96,15 €
davon Anteil Eltern	262,69 €	144,23 €	96,14 €
2016	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	764,32 €	443,45 €	277,52 €
davon Landesmittel	190,00 €	128,00 €	65,00 €
davon Kreismittel (28,8 % von LM)	54,72 €	36,86 €	18,72 €
davon Anteil Wohnsitzgemeinde	259,80 €	139,30 €	96,90 €
davon Anteil Eltern	259,80 €	139,29 €	96,90 €

Berechnung von Wohnsitzgemeinde- und Elternanteil pro Platz am Beispiel der durchschnittlichen Platzkosten in der Kindertagespflege

2014	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	475,00 €	380,00 €	285,00 €
Landesmittel	70,00 €	106,00 €	30,00 €
Kreismittel (28,8 % von LM)	20,16 €	30,53 €	8,64 €
Anteil Wohnsitzgemeinde	192,42 €	121,74 €	123,18 €
Anteil Eltern	192,42 €	121,74 €	123,18 €
2015	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	482,13 €	385,70 €	289,28 €
Landesmittel	70,00 €	106,00 €	30,00 €
Kreismittel (28,8 % von LM)	20,16 €	30,53 €	8,64 €
Anteil Wohnsitzgemeinde	195,99 €	124,59 €	125,32 €
Anteil Eltern	195,98 €	124,58 €	125,32 €
2016	Krippe	Kindergarten	Hort
Platzkosten	489,36 €	391,49 €	293,61 €
Landesmittel	70,00 €	106,00 €	30,00 €
Kreismittel (28,8 % von LM)	20,16 €	30,53 €	8,64 €
Anteil Wohnsitzgemeinde	199,60 €	127,48 €	127,49 €
Anteil Eltern	199,60 €	127,48 €	127,48 €

Die Übernahme der Elternbeiträge erfolgt für Familien, die auf Grund ihres Einkommens nicht in der Lage sind, diese aufzubringen. Dabei handelt es sich nicht nur um erwerbslose Eltern, sondern auch um solche, die trotz Vollbeschäftigung über ein geringes Einkommen verfügen. Ca. 38 % der Kosten für die belegten Plätze (5.500 Zahlfälle) werden finanziell ganz oder teilweise durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald übernommen. Die höhere Inanspruchnahme von Kita- und Hortplätzen von Kindern mit Migrationshintergrund, insbesondere die Aufnahme von Flüchtlingskindern in Einrichtungen hat Auswirkungen auf die Bezuschussung von Elternbeiträgen und Verpflegungskosten. In den Folgejahren ist mit einem Anstieg der Aufwendungen für diese Pflichtaufgabe zu rechnen. Um dem Rechnung zu tragen, ist in der Haushaltsplanung 2017 bereits eine Steigerung um zwei Prozent der Aufwendungen gegenüber dem Planansatz des Jahres 2016 vorgesehen. Mit den Fallzahlen ermäßigter Elternbeiträge werden analog die zu bezuschussenden Verpflegungskosten steigen. Derzeit werden durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald für ca. 4.500 Kinder monatlich die Verpflegungskosten für Kinder aus sozial schwachen Familien gezahlt.

Aufwendungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald zur Unterstützung einkommensschwacher Familien mit Kindern in Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Bezeichnung	Ausgaben 2014	Ausgaben 2015	Plan 2016
Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen (§16a Nr.1 SGB II)	4.818.668,56	4.639.906,38	5.004.400,00
Kostenbeteiligungen nach § 90 SGB VIII außerhalb von Einrichtungen an Sonstige	2.989.218,28	3.242.517,77	3.389.300,00
Zuschuss Verpflegung	1.411.778,26	1.628.640,53	1.647.800,00
Aufwendungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald	9.219.665,10	9.511.064,68	10.041.500,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land: Verpflegungskosten für Kinder bis zum Schuleintritt, die Stützung des Elternbeitrages erhalten	1.283.009,32	1.193.422,16	1.254.000,00
Jahresfehlbetrag	7.936.655,78	8.317.642,52	8.787.500,00

2.2 Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder unter drei Jahren – Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2015 - 2018

Das Land Mecklenburg-Vorpommern gewährt Zuwendungen für Investitionen, die der Schaffung oder Ausstattung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege dienen und die ab dem 1. April 2014 begonnen wurden.⁵ Der Landkreis Vorpommern-Greifswald erhält eine Gesamtfördersumme von insgesamt **1.539.375,17 €**. Durch den Jugendhilfeausschuss wurde nachfolgende Prioritätenliste beschlossen:

	Träger	Kita	Maßnahme	neu zu schaffende Plätze	Sicherung von Plätzen	Beschlossene Fördersumme durch den JHA	zeitliche Planung
1	Initiative zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V.	Waldorf Greifswald	Ersatzneubau	12		242.238,75 €	2016
2	Volkssolidarität OVP	"Bummi" Züssow	Ersatzneubau	8	10	180.992,50 €	2016-2017
3	AWO Kreisverband OVP	"Krümelkiste" Mölschow	Erweiterung Krippenbereich	6	6	57.798,00 €	2016-2017
4	Gemeinde Mesekenhagen	Kita in Mesekenhagen	Ersatzneubau	6	6	336.142,95 €	2016-2017
5	DRK Kreisverband UER	"Mühlentor" Pasewalk	Ersatzneubau	12		391.950,00 €	2016-2018
6	Bert Heinze	Tagespflegepersonen	Kleinstmöbel	3	8	1.649,00 €	2015
7	AWO Kreisverband UER	"Wiesenspatzen" Heinrichswalde	Ausstattung Krippenbereich	6		9.539,40 €	2015
8	CJD Insel Usedom	"Kleine Weltentdecker" Zinnowitz	Außenspielgeräte; Küchenausstattung; Kleinstmöbel; Krippenwagen	12		3.876,80 €	2015
9	ASB Regionalverband Vorpommern-Greifswald e. V.	Kita "Kneipp" Karlshagen	Baumaßnahmen/ Ausstattung	8		4.156,51 €	2016
10	Gerlinde Zander	"Mäusenestchen" Düvier	Sanierung Sanitär Krippe	0	12	21.197,57 €	2016
11	ASB Regionalverband Vorpommern-Greifswald e. V.	"Freinet" Anklam	Ersatzneubau	6		289.833,69 €	2016
	GESAMTSUMME					1.539.375,17 €	

2.3 Zuweisungen des Landes zur gezielten individuellen Förderung von Kindern gemäß § 1 Absatz 5 und 6 des Kindertagesförderungsgesetzes M-V

Die alltagsintegrierte Beobachtung und Dokumentation des kindlichen Entwicklungsprozesses ist gemäß § 1 Absatz 5 des Kindertagesförderungsgesetzes M-V Grundlage der individuellen Förderung von Kindern aller Altersstufen. Mit dem Jahr 2011 wurde der Standard der gezielten individuellen Förderung mit der Verordnung für die inhaltliche und finanzielle Ausgestaltung und Durchführung der alltagsintegrierten Beobachtung und Dokumentation in der Kindertagesförderung (BeDoVo) vom 14. Dezember 2010 näher ausgestaltet. Danach erhielt der Landkreis Vorpommern-Greifswald für 24 Kindertageseinrichtungen in einer ersten Förderperiode Zuweisungen für die ergänzende alltagsintegrierte Beobachtung und Dokumentation nach dem Verfahren des Dortmunder Entwicklungsscreenings für den Kindergarten (DESK 3-6). Entsprechend der Verordnung vom 15. Dezember 2014 und nicht ausgereichter Mittel in anderen Landkreisen, konnten in einer zweiten

⁵ Das geschieht auf der Grundlage von Kapitel 3 des Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2403, 2407), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2411), über das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2015 bis 2018, nach Maßgabe dieser Verwaltungsvorschrift und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung Mecklenburg-Vorpommern.



Förderperiode weitere Kindertageseinrichtungen für die Umsetzung des DESK Verfahrens Mittel in Anspruch nehmen. Zur Zeit erhalten 40 Kindereinrichtungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald Mittel für die gezielte individuelle Förderung von Kindern.

Geförderte Kindertageseinrichtungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald in der ersten Förderperiode

Einrichtung	Träger
Kindertagesstätte "Alexander Puschkin", Röntgenstraße 5	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "A. S. Makarenko", Makarenkostraße 50	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Samuil Marschak" Ernst-Thälmann-Ring 30	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Zwergenland", Vitus-Bering-Straße 28	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Friedrich Wolf", Lise-Meitner-Straße 11	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Integrative Kindertagesstätte "Regenbogen", Ernsthof Wende 5	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Integrative Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Wolgast, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 8	Arbeiter-Samariter-Bund
Integrative Kindertagesstätte "Anne Frank", Wolgast, Pestalozzistraße 44	DRK Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Integrative Kindertagesstätte Am Bock Am Bock 36	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Am Stadtwald" Buchenweg 1	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
FREINET - Kindertagesstätte Samariterstraße 4	Arbeiter-Samariter-Bund
Kindertagesstätte "Peeneflöhe" Gützkow, Feldstraße 1	Arbeiter-Samariter-Bund
KNEIPP Kindertagesstätte mit Außenstelle Hort, Karlsbagen, Straße des Friedens 8	Arbeiter-Samariter-Bund
Kindertagesstätte "Kinnerkaan" Kröslin, Schulstraße 17	Gemeinde Kröslin (Förderung erfolgte nur 2 Jahre)
Kindertagesstätte "Sonnenblume", Dersekow, Ernst-Thälmann Straße 6	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Sanddüne" Altwarp, Straße der Einheit 9	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Evangelische Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Torgelow, Am Hüttenwerkplatz 10	Evangelische Kirchengemeinde Torgelow
Kindertagesstätte "Am Storchennest", Ferdinandshof, Straße des Friedens 20 A	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kneipp-Kindertagesstätte "Hans im Glück", Torgelow/Drögeheide, Fichtenstraße 21	Betreuungsverein Hans im Glück e. V.
Kindertagesstätte "Randow-Spatzen", Löcknitz, Am Wiesengrund 45a	Gemeinde Löcknitz
Kindertagesstätte "Bimmelbahn", Jatznick OT Blumenhagen, Wilsickower Straße 7	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kindertagesstätte "Haus der fröhlichen Jahreszeiten", Fröbelstraße 14	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RM M-V Südost
Integrative Kindertagesstätte "Spatzennest", Eichhof, Grünhof 18a	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kindertagesstätte "Villa Märchenland" Eggesin, Bahnhofstraße 36 a	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH

Geförderte Kindertageseinrichtungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald in der zweiten Förderperiode

Einrichtung	Träger
Kindertagesstätte "Alexander Puschkin", Röntgenstraße 5	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "A. S. Makarenko", Makarenkostraße 50	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Samuil Marschak", Ernst-Thälmann-Ring 30	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Zwergenland", Vitus-Bering-Straße 28	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kindertagesstätte "Friedrich Wolf", Lise-Meitner-Straße 11	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Integrative Kindertagesstätte "Regenbogen", Ernsthofer Wende 5	Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Integrative Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Wolgast, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 8	Arbeiter-Samariter-Bund
Integrative Kindertagesstätte "Anne Frank", Wolgast, Pestalozzistraße 44	DRK Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Integrative Kindertagesstätte Am Bock, Am Bock 36	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Am Stadtwald" Buchenweg 1	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
FREINET - Kindertagesstätte Samariterstraße 4	Arbeiter-Samariter-Bund
Kindertagesstätte "Peeneflöhe" Gützkow, Feldstraße 1	Arbeiter-Samariter-Bund
KNEIPP Kindertagesstätte mit Außenstelle Hort, Karlshagen, Straße des Friedens 8	Arbeiter-Samariter-Bund
Kindertagesstätte "Sonnenblume", Dersekow, Ernst-Thälmann Straße 6	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Sanddüne" Altwarp, Straße der Einheit 9	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Evangelische Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Torgelow, Am Hüttenwerkplatz 10	Evangelische Kirchengemeinde Torgelow
Kindertagesstätte "Am Storchenest", Ferdinandshof, Straße des Friedens 20 A	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kneipp-Kindertagesstätte "Hans im Glück", Torgelow/Drögeheide, Fichtenstraße 21	Betreuungsverein Hans im Glück e. V.
Kindertagesstätte "Randow-Spatzen", Löcknitz, Am Wiesengrund 45a	Gemeinde Löcknitz
Kindertagesstätte "Bimmelbahn", Jatznick OT Blumenhagen, Wilsickower Straße 7	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kindertagesstätte "Haus der fröhlichen Jahreszeiten", Fröbelstraße 14	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RM M-V Südost
Integrative Kindertagesstätte "Spatzenest", Eichhof, Grünhof 18a	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kindertagesstätte "Villa Märchenland", Eggesin, Bahnhofstraße 36 a	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH
Integrative Kindertagesstätte "Sternschnuppe", Torgelow-Spechtberg, Hauptstraße 22	Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH
Kindertagesstätte "Sonnenschein", Bremer Straße 11	Johanniter- Unfall-Hilfe e. V.
Sprachheilkindergarten "Käpt'n Sprechdachs", Pappelallee 1	Berufsfachschule Greifswald GmbH
Montessori-Kinderhaus, Wolgast, Makarenkostraße 34	Frau Birgit Will
Kindertagesstätte "Die Wichtel", Kemnitz, Schulstraße 7	Arbeiter-Samariter-Bund
Kinderhaus "Bernsteintaler" - Integrative Einrichtung, Kölpinsee, Triftweg 4 a	Arbeiter-Samariter-Bund
Kindertagesstätte "Dat Görenhus", Usedom, Bauhof	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Knirpsenland", Bandelin, Neue Straße 2	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.
Kindertagesstätte "Wirbelwind", Lübs, Dorfstraße 26	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH
Kindertagesstätte "Wiesenspatzen", Heinrichswalde, Schulstraße 12	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH
Kindertagesstätte "Pustelblume", Penkun, Stettiner Tor 6	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH
Kindertagesstätte "Kinderland", Krackow, Penkuner Straße 1	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH (ab 1.7.2016 Johanniter Unfallhilfe)
Kindertagesstätte "Parkspatzen", Rollwitz, Am Park 10 a	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH
Integrative Kindertagesstätte "Kunterbunte Kinderwelt", Baustraße 24	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH
Kindertagesstätte "Klinikzwerge", Prenzlauer Chaussee 30	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH
Kindertagesstätte "Am Mühlentor", Am St. Spiritus 3	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.
Kindertagesstätte "Stadtmitte", Ueckermünde, Kastanienallee	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.



3. Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe 0 bis unter 10 Jahre im Zeitraum vom Jahr 2011 bis zum Jahr 2019

Für die Planung der Angebote der Kindertagesförderung ist vor allem die Entwicklung der relevanten Altersgruppen von Bedeutung. Dazu werden die Altersgruppen:

0 – < 3 Jahre	für den Krippenbereich
3 – < 6,5 Jahre	für den Kindergartenbereich
6,5 – < 10 Jahre	für den Hortbereich

unterschieden. In den folgenden Übersichten werden die vorliegenden Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis zum Jahre 2019 dargestellt. Für die Jahre 2011 bis 2014 liegen die offiziellen Bevölkerungszahlen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern vor. Für diesen Zeitraum ist somit ein Vergleich der real eingetretenen mit den prognostizierten Werten möglich.

Die Prognose des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern für den Landkreis Vorpommern-Greifswald⁶ geht von einem Rückgang der Zahl der Unterdreijährigen von 2015 bis 2019 um knapp 200 aus. Für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen wird bis 2016 ein leichter Anstieg, dann aber ein Rückgang von etwa 80 Kindern bis 2019 angenommen. Die Zahl der Sechs- bis Unterzehnjährigen hingegen würde in diesem Zeitraum um 600 steigen.

Ähnlich schätzt die im Auftrag des Landkreises erarbeitete kleinräumige Prognose⁷ die Entwicklungen bei den Unterdrei- sowie bei den Sechs- bis Unterzehnjährigen ein, vermutet aber bei den Kindern im Kindergartenalter zunächst einen Anstieg bis 2018, dann wieder einen Rückgang.

Die *reale* Bevölkerungsentwicklung in den Jahren von 2011 bis 2014 scheint die Annahmen des Rückgangs bei den Unterdreijährigen und der Zunahme bei den Kindern im Hortalter vorerst zu bestätigen. Die Zahl der potenziellen Kindergartenkinder hingegen wuchs stärker als erwartet (um 249). Die absoluten Zahlen liegen bei den Unterdreijährigen deutlich unter, die der potenziellen Hortkinder zwischen beiden erwarteten Werten. Offenbar waren die Annahmen zur Geburtenentwicklung in beiden Prognosen zu optimistisch gefasst. Am 31.12.2014 lag die Zahl der untereinjährigen im Landkreis lebenden Kinder um 112 unter der prognostizierten.

Auf der Ebene des Landkreises sind diese Abweichungen von den Prognosewerten kleiner als fünf Prozent und damit tolerierbar. Sie geben die Tendenzen der Entwicklung prinzipiell wieder. Die Anwendung der Berechnungsmethoden auf kleine Sozialräume kann jedoch zu unzulässigen Abweichungen von der Realität führen. Ihre Plausibilität ist daher jeweils bezogen auf die Ämter, Städte und Gemeinden zu prüfen.

⁶ Bevölkerungsentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der kreisfreien Städte und Landkreise bis 2030 nach Altersgruppen. Aktualisierte 4. Landesprognose (Basisjahr 2010). Herausgabe: 21. Juni 2013. Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

⁷ Gertz Gutsche Rümenapp GbR Dokumentation der Modellrechnungen und Analysen zum Masterplan Daseinsvorsorge des Kreises Nordfriesland im Themenfeld Menschen mit Behinderung. Hamburg, 2011

Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren

Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014 - Landkreis VG gesamt

Alter / Zählweise	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis unter 3									
Stand am 31.12.	5692	5682	5623	5571	5709				
Kleinräumige Prognose	5692	5743	5753	5816	5783	5697	5679	5650	5592
Landesprognose	5849	5950	5952	5874	5834	5815	5788	5746	5674
3 bis unter 6,5									
Stand am 31.12.	6523	6651	6756	6772	6885				
Kleinräumige Prognose	6523	6600	6694	6715	6850	6920	6931	6938	6908
Landesprognose	5617	5654	5639	5796	5953	6021	5987	5957	5936
6,5 bis unter 10									
Stand am 31.12.	6340	6388	6472	6579	6784				
Kleinräumige Prognose	6340	6301	6282	6279	6360	6587	6646	6777	6919
Landesprognose	7236	7251	7352	7356	7424	7590	7703	7887	8035
0 bis unter 10									
Stand am 31.12.	18554	18720	18850	18921	19377				
Kleinräumige Prognose	18554	18644	18729	18810	18992	19205	19256	19366	19419
Landesprognose	18702	18855	18943	19026	19211	19426	19478	19590	19645

Quelle: Statistisches Amt M-V, GGR

4. Bestand, Nutzung und Bedarfsentwicklung der Kindertagesstätten

4.1 Bestand

Mit Stand vom Juni 2015 gab es auf dem Gebiet des Kreises insgesamt 185 Einrichtungen laut Betriebserlaubnissen mit 14.504 Plätzen, von denen 13.316 bzw. 92 Prozent belegt waren. Dabei ist zu beachten, dass zahlreiche Plätze zum Erhebungszeitpunkt per Voranmeldung bereits vergeben, aber noch nicht besetzt waren. Des Weiteren kann es geschehen, dass die realen Kapazitäten aus aktuellen betrieblichen (z.B. personellen oder räumlichen) Erfordernissen unter den in der Betriebserlaubnis fixierten bleiben. Im September 2015 nahm eine weitere Einrichtung ihre Arbeit auf, zwei weitere sind in Vorbereitung.⁸

Die mittlerweile 187 Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis (Stand Januar 2016) werden durch 87 Träger mit unterschiedlichen Rechtsformen betrieben. 32 Einrichtungen befinden sich in kommunaler Trägerschaft, dies entspricht einem prozentualen Anteil von 18 Prozent. Davon sind 14 kommunale Einrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Eigenbetrieb.

⁸ Es handelt sich um die Kindertageseinrichtung des CJD Zinnowitz. Eine dritte Kindertageseinrichtung der Volkssolidarität Uecker-Randow in Torgelow entsteht und die Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern bereitet einen Ersatzneubau Heringsdorf vor. Die Uni-Kindertageseinrichtung Greifswald nahm im Mai 2015 ihre Tätigkeit auf, meldete im Juni aber noch keine Belegungszahlen, kann also bei den Angaben zur Auslastung noch nicht berücksichtigt werden.

Kinderbetreuungseinrichtungen und Betreuungsformen nach Ämtern / amtsfreien Gemeinden am 30.6.2015

Amt	Einrichtungen gesamt	davon Krippen	davon Kindergärten	davon Horte
Amt Am Peenestrom	13	10	10	5
Amt Am Stettiner Haff	13	10	11	9
Amt Anklam-Land	6	5	5	5
Amt Jarmen-Tutow	5	4	4	2
Amt Landhagen	9	7	7	5
Amt Löcknitz-Penkun	9	8	8	5
Amt Lubmin	9	9	9	6
Amt Peenetal/Loitz	6	5	5	2
Amt Torgelow-Ferdinandshof	12	12	12	9
Amt Uecker-Randow-Tal	7	7	7	4
Amt Usedom-Nord	5	4	4	3
Amt Usedom-Süd	9	8	8	7
Amt Züssow	10	9	9	5
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	5	4	4	3
Hansestadt Anklam	9	6	6	7
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	37	28	30	9
Stadt Pasewalk	9	7	7	5
Stadt Strasburg	5	3	3	2
Stadt Ueckermünde	7	6	6	3
Landkreis Vorpommern-Greifswald	185	152	155	96

Es gibt sowohl eine Vielzahl von kleineren Trägern, Elterninitiativen und Einzelpersonen die jeweils für eine Einrichtung verantwortlich sind, als auch Wohlfahrtsverbände, welche bis zu 15 Kindertagesstätten betreiben. So betreiben z.B. die Kreisverbände der Volkssolidarität, des Deutschen Roten Kreuzes, der Arbeiterwohlfahrt sowie das Institut Leben und Lernen jeweils zehn und mehr Einrichtungen. Kirchgemeinden sind in zehn Fällen Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, Elterninitiativen betreiben an zwölf Standorten Kindertageseinrichtungen.

Entsprechend der abwechslungsreichen Trägerlandschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald verfügen die Kindertagesstätten über eine Vielzahl pädagogischer Konzepte.

Die größte Dichte an *Einrichtungen* (bezogen auf die Anzahl der in der Region lebenden Kinder im Alter von 0 bis unter 10 Jahren) ist im südlichen Teil des Kreises gegeben. Die höchste Versorgungsdichte mit *Plätzen* weisen die Städte Greifswald, Anklam, Ueckermünde, Strasburg sowie die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf auf. Diese hohen Kapazitäten ergeben sich aus der Versorgungsfunktion dieser Orte für ihr Umland. Im Umkehrschluss halten Gemeinden im Umland dieser Orte weniger Kapazität bereit.

Außer den *Kindertageseinrichtungen* sind die *Kindertagespflegestellen* bei den Fragen nach bedarfsgerechten Angeboten zu berücksichtigen. Analysen zur räumlichen Verteilung und zu den belegten Plätzen der Kindertagespflegestellen im Landkreis Vorpommern-Greifswald werden in diesem Planungsdokument ab Seite 20 dargestellt.

Die Kapazitäten der Einrichtungen laut Betriebserlaubnis wurden von 2010 bis 2013 erheblich erweitert. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der verfügbaren Plätze in jenem Zeitraum um 800, am deutlichsten im Krippen- und im Hortbereich. Der leichte Rückgang im Kindergartenbereich von 2013 bis 2015 folgt aus betriebsbedingten Reduktionen der Aufnahmefähigkeit.

Versorgungsdichte mit Einrichtungen und Plätzen je 1000 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren nach Ämtern, kreisfreien Städten und Gemeinden und Sozialräumen am 31.12.2014

Amt / Sozialraum (SR)	Einwohner von 0 bis unter 10 Jahren	Einrichtungen gesamt	Einrichtungen je 1000 Kinder	Plätze je 1000 Kinder
Universitäts- und Hansestadt Greifswald				
SR I	4557	37	8,1	887
Amt Jarmen-Tutow	530	5	9,4	700
Amt Landhagen	940	9	9,6	665
Amt Peenetal/Loitz	524	6	11,5	655
SR II	1994	20	10,0	672
Amt Am Peenestrom	1367	13	9,5	752
Amt Lubmin	808	9	11,1	715
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	560	5	8,9	1002
Amt Usedom-Nord	641	6	9,4	754
Amt Usedom-Süd	877	9	10,3	784
SR III	4253	42	9,9	785
Hansestadt Anklam	1035	9	8,7	957
Amt Züssow	979	10	10,2	661
Amt Anklam-Land	777	6	7,7	559
SR IV	2791	25	9,0	742
Amt Am Stettiner Haff	827	13	15,7	687
Stadt Ueckermünde	652	7	10,7	946
Amt Torgelow-Ferdinandshof	1111	12	10,8	833
SR V	2590	32	12,4	815
Amt Löcknitz-Penkun	994	9	9,1	516
Amt Uecker-Randow-Tal	524	7	13,4	571
Stadt Pasewalk	862	9	10,4	795
Stadt Strasburg	356	5	14,0	896
SR VI	2736	30	11,0	664
Landkreis Vorpommern-Greifswald	18921	186	9,8	778

4.2 Nutzung

Die Nutzungsanalyse hat zum einen die *Kapazitätsauslastung* der Einrichtungen insgesamt und nach den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort zu einem festgelegten Zeitpunkt und zum anderen die *Inanspruchnahme* durch die relevanten Altersgruppen der Wohnbevölkerung (Betreuungsquote) aufzuzeigen.

a) Kapazitätsauslastung

Die Kapazität entspricht dem Wert der in der Betriebserlaubnis festgelegten Anzahl von Betreuungsplätzen in der jeweiligen Betreuungsform.⁹ Die statistischen Angaben der Einrichtungen zu ihren Kapazitäten können jedoch auf Antrag vorübergehend davon abweichen, da ihre reale Aufnahmefähigkeit auch von betrieblichen Umständen abhängt, wie der aktuellen personellen oder räumlichen Situation. Im Rahmen dieser Darstellung beziehen wir uns auf die im Juni 2015 für die Krippen und Kindergärten sowie auf die im September 2015 für die Horte geltenden Werte.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegeangebote sind fast flächendeckend vorhanden. Die Gesamtauslastung der Einrichtungen liegt seit 2010 kontinuierlich bei 91 bis 92 Prozent (jeweils zum Stichtag 30.6. bzw. 30.9.). Diese Reserve gestattet es, dass Kinder aus dem Krippenbereich bei Erreichen des entsprechenden Alters in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln können, ohne dass es dadurch zu einer Überlastung kommt. Die Kapazitäten wurden von Jahr zu Jahr proportional zu den steigenden Belegungszahlen erweitert, so dass seit 2013 die Auslastungsquoten

⁹ Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist seit dem 01.07.2012 für die Erteilung der Betriebserlaubnisse für Kindertageseinrichtungen zuständig.

etwa konstant blieben. Im Krippenbereich lag die Auslastung im Juni 2015 bei 78, im Kindergartenbereich bei 101 und im Hortbereich bei 88 Prozent.

Landkreis Vorpommern-Greifswald - Auslastungen der Kindertageseinrichtungen jeweils zum 30.6.

		2010	2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	2414	2716	2769	2728
	Belegung	2116	2055	2136	2115
	Auslastung	88%	76%	77%	78%
Kindergarten	Kapazität	6700	7043	7067	6859
	Belegung	6042	7156	7219	7369
	Auslastung	90%	102%	102%	107%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>9114</i>	<i>9759</i>	<i>9836</i>	<i>9587</i>
	<i>Belegung</i>	<i>8158</i>	<i>9211</i>	<i>9355</i>	<i>9484</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>90%</i>	<i>94%</i>	<i>95%</i>	<i>99%</i>
Hort	Kapazität	4587	4945	4881	4917
	Belegung	4476	4144	4213	4306
	Auslastung	98%	84%	86%	88%
<i>Gesamt</i>	<i>Kapazität</i>	<i>13701</i>	<i>14704</i>	<i>14717</i>	<i>14504</i>
	<i>Belegung</i>	<i>12736</i>	<i>13355</i>	<i>13568</i>	<i>13790</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>92%</i>	<i>91%</i>	<i>92%</i>	<i>95%</i>

b) Inanspruchnahme

Die Nutzung der Betreuungsangebote durch die anspruchsberechtigte Bevölkerung ist im gesamten Landkreis gestiegen. Die Quote beträgt seit 2013 73 Prozent. 2010 waren es noch 64 Prozent. Differenziert nach den Betreuungsformen ergibt sich folgendes Bild:

- Krippenalter: 42 Prozent (2010 - 35 Prozent),
- Kindergartenalter: 97 Prozent (2010 - 90 Prozent)
- Hortalter: 74 Prozent (2010 - 62 Prozent).

Regional waren bei Auslastung und Inanspruchnahme jedoch Unterschiede festzustellen. Darauf wird bei der Betrachtung der Amtsbereiche, Städte und ausgewählter Gemeinden im Teil II eingegangen.

Die Zunahme von 2012 nach 2013 dürfte u.a. eine Folge der verbesserten gesetzlichen Bestimmungen sein (siehe Einleitung): Beitragsentlastungen der Eltern und der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab vollendetem ersten Lebensjahr könnten die leichte Steigerung der Nutzung der Krippen und Kindergärten bewirkt haben. Die deutlich stärkere Nutzung der Horte dürfte in erster Linie demografische Ursachen haben: Diese Altersgruppe ist größer geworden.

Landkreis Vorpommern-Greifswald - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die entsprechenden Altersgruppen - jeweils am 31.12.

	Jahr	0 bis <3	3 bis <6,5	6,5 bis <10	0 bis <10
Bevölkerung	2012	5682	6651	6388	18720
	2013	5623	6756	6472	18850
	2014	5571	6772	6579	18921
	2015	5709	6885	6784	19377
Belegungen	2012	2175	6268	4450	12893
	2013	2313	6567	4851	13731
	2014	2313	6539	4879	13731
	2015	2463	6639	5018	14120
Betreuungsquote	2012	38%	94%	70%	69%
	2013	41%	97%	75%	73%
	2014	42%	97%	74%	73%
	2015	43%	96%	74%	73%

4.3 Entwicklung des Platzbedarfs in Kindertagesstätten bis 2019

Da Aussagen zu künftigen Entwicklungen immer Unwägbarkeiten enthalten, empfiehlt es sich, unterschiedliche Methoden zu verwenden und die Ergebnisse zu vergleichen. Die Entwicklung der künftigen Bedarfssituation wird zunächst mittels der den Landkreis insgesamt umfassenden Zahlen dargestellt. In einem zweiten Anlauf werden die Ergebnisse der regionalen Betrachtungen (Ämter, amtsfreie Städte und ausgewählte Gemeinden) aus dem Teil II dieses Planungsberichts summiert. Beide Ergebnisse sind in Bezug auf den künftigen Platzbedarf vergleichend zu diskutieren.

a) Gesamtbetrachtung

Die Bedarfsvorausschau für die Kindertageseinrichtungen in Vorpommern-Greifswald bis 2019 beruht auf den für den Landkreis insgesamt verfügbaren Prognosewerten zur Bevölkerungsentwicklung. Unsere Einschätzung geht von der Annahme aus, dass die Inanspruchnahme der Angebote während des Planungszeitraums im Wesentlichen auf dem durchschnittlichen Level von 2013 bis 2015 verbleibt.¹⁰ Dieses wird als Rechenfaktor auf die beiden verfügbaren Bevölkerungsprognosen angewandt. Beide Voraussagen liegen hinsichtlich der Krippenbelegungen nahe bei einander und nehmen einen Rückgang bis 2019 um etwa 60 bis 80 Nutzungen an.

Landkreis Vorpommern-Greifswald – voraussichtliche Entwicklung der Belegungszahlen in den Krippen 2015 bis 2019 unter Beachtung des prognostischen Korridors

Betreuungsform	Prognose	Betreuungsquote	2015	2016	2017	2018	2019	Zuwachs Belegungen 2019
Krippen	Kleinräumige Prognose	42%	2401	2366	2358	2346	2322	-79
	Landesprognose		2422	2414	2403	2386	2356	-66
	Differenz		21	49	45	40	34	

Auf die Betrachtung der Kindergärten lässt sich die Landesprognose nicht sinnvoll anwenden, da sie für diese Altersgruppe von der realen Entwicklung zu weit entfernt ist. Selbst die aus der kleinräumigen Prognose abgeleitete Erwartung für 2015 lag beträchtlich unter der tatsächlichen Belegung im Juni desselben Jahres, so dass diese als Korrekturwert für die Prognose gesetzt wurde. Die Tendenz der Bevölkerungsentwicklung in dieser Altersgruppe wurde aus der kleinräumigen Prognose übernommen. Nach diesen Überlegungen würde es bis 2019 einen Belegungszuwachs um 63 Kinder geben. Beginnend mit 2015 zeigt sich ein Kapazitätsdefizit, das ab 2016 die Hundertermarke übersteigt, bis 2018 auf etwa 130 Plätze anwächst und dann wieder auf etwa 100 zurück geht.

Landkreis Vorpommern-Greifswald – voraussichtliche Entwicklung der Belegungszahlen in den Kindergärten 2015 bis 2019

	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zuwachs Belegungen 2019
Ableitung aus kleinräumiger Prognose mit Betreuungsquote 97%	7369	6614	6683	6693	6700	6671	
Veränderungsquotient			1,010	1,002	1,001	0,996	
Korrektur gem. Ist 2015		7369	7445	7457	7465	7432	63
Differenz zur Kapazität (7338)		-31	-107	-119	-127	-94	

Analog lässt sich die jährliche Gesamtbelegung der Horte aus den Summen der Grundschulkinder ableiten. Für die Abschätzung des Bedarfs an Hortplätzen wurde die Entwicklung der Jahrgangsstufen

¹⁰ Das Jahr 2012 einzubeziehen erscheint problematisch, da hier die Quote auf Grund der o.g. veränderten Rahmenbedingungen noch um drei bis vier Prozentpunkte darunter lag.

1 bis 4 der Grundschulen laut Schulentwicklungsplanung des Kreises herangezogen, für die kommunalen Schulen der Stadt Greifswald entsprechend der dort geltenden Satzung nur die Jahrgänge 1 bis 3. Bis 2019 wird nach dieser Berechnung die Belegungszahl der Horte von 5138 (September 2015) auf annähernd 5300 gestiegen sein. Dieser Zuwachs bewegt sich rechnerisch zwar im Rahmen der zugelassenen Gesamtkapazität, führt aber auf örtlicher Ebene zu einigen Bedarfslücken. Näheres ist im Teil II dargestellt.

Landkreis Vorpommern-Greifswald – voraussichtliche Entwicklung der Belegungszahlen in den Horten 2015 bis 2019

Schuljahr	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Zuwachs Belegun- gen 2019
Grundschüler	7986	8197	8698		8486	8748	8815	8748	8691	
Hortbelegungen	4903	5020	5131							
Betreuungsquote	61%	61%	59%	61%						
berechnete Belegungen					5138	5296	5337	5296	5262	124
Differenz zur Kapazität (5539)					401	243	202	243	277	

Quelle: LK VG Schulentwicklungsplanung (Prognose der Grundschülerzahlen); Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

b) Regionale Betrachtung

Für die Amtsbereiche, Städte und ausgewählten Gemeinden ergibt sich die Entwicklung der Platzbedarfe in den Kindertageseinrichtungen bis 2019 aus den jährlichen Prognosewerten zur Bevölkerungsentwicklung auf der Grundlage der kleinräumigen Bevölkerungsprognose in den entsprechenden Altersjahrgängen der Gebietskörperschaften, multipliziert mit den jeweiligen örtlichen Betreuungsquoten. Für die Berechnung der Hortzahlen wird auch hier die Prognose der Grundschulzahlen verwendet. Die Plausibilität der errechneten Werte wird anhand der jüngsten verfügbaren realen Belegungszahlen, der prognostizierten Tendenz sowie ggf. vor Ort erkennbarer Entwicklungen geprüft und korrigiert. Dieses Verfahren wird im Teil II dieses Planungsdokumentes angewendet. Aus diesen Vorüberlegungen ergeben sich die im Folgenden dargestellten voraussichtlichen Veränderungen der Belegungszahlen bis 2019. In der Tendenz stimmen die Ergebnisse mit den oben dargestellten kreislichen überein, die Zahlen selbst können aufgrund der unterschiedlichen Methoden jedoch nicht identisch sein.

Auch nach dieser Betrachtung wird es einen Rückgang der Krippennutzungen geben, der jedoch geringer ausfällt als oben dargestellt (-47). Bei den Kindergärten nehmen die Belegungen zu (166). Die Hortbelegungen nehmen in beiden Betrachtungen zu, nach der kreisweiten Berechnung noch mehr als in der regionalen.

Der künftige Platzbedarf ergibt sich aus der Differenz der zu erwartenden Belegungen zu den Kapazitäten. Auf der Ebene des Kreises sollten die Belegungszunahmen im Krippen- und Hortbereich bis 2019 durch die Summe der Kapazitätsüberhänge aufgefangen werden können. Auf der örtlichen Ebene stellt sich die Versorgungssituation hingegen sehr unterschiedlich dar, worauf im Teil II ausführlich eingegangen wird. Die in Summe vorhandenen Überhänge verteilen sich auf eine Vielzahl von Einrichtungen und schrumpfen dadurch zu einer zu gewährleistenden Reserve. Die Frage nach eventuellen Reduzierungen von Platzzahlen muss also immer orts- bzw. einrichtungsspezifisch diskutiert und entschieden werden. In der Regel sind es die Einrichtungen selbst, die Korrekturen veranlassen. Bei den Krippenkapazitäten ist ferner zu beachten, dass es sich um zeitweilige Überhänge handelt, die sich aus der Übernahme von Krippenkindern in die Kindergärten ergeben. Vereinzelt wurde in den Ämtergesprächen darauf hingewiesen, dass es ungedeckte Nachfragen im Krippen- und im Hortbereich gibt. Diese sogenannten Wartelisten werden jedoch an keiner Stelle für den Landkreis systematisch erfasst und können daher auch nicht fundiert bewertet werden. Bekannt

ist, dass manche Eltern sehr frühzeitig und mitunter auch in mehreren Einrichtungen gleichzeitig Bedarf anmelden. Die konsequente Nutzung des Kita-Portals durch die Kindertagesstätten könnte in dieser Frage für mehr Klarheit sorgen, denn auf diesem Wege wird eine Darstellung der Wartelisten ermöglicht, die für die Jugendhilfeplanung nutzbar wäre. Im Kindergartenbereich entsteht bis 2019 ein echtes Defizit, welches durch Kapazitätserweiterungen vor Ort zu decken ist.

Zu erwartende Belegungszahlen in den Kinderbetreuungseinrichtungen der Amtsbereiche, Städte und Gemeinden bis 2019

Amtsbereich / kreisfreie Stadt/ Gemeinde	Belegungszuwachs 2015 bis 2019		
	Krippe	Kinder- garten	Hort
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	17	185	158
Amt Jarmen- Tutow	-2	-4	-24
Amt Landhagen	-3	1	-12
Amt Peental-Loitz	-4	-9	-26
Amt Am Peenestrom	-8	52	52
Amt Lubmin	-4	-10	12
Amt Usedom-Nord	-3	6	8
Amt Usedom-Süd	7	0	-21
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	-4	4	49
Amt Anklam-Land	-4	14	-17
Stadt Anklam	-14	-16	-27
Amt Züssow	-4	-16	-2
Amt Am Stettiner Haff	-2	-10	-22
Amt Torgelow-Ferdinandshof	-4	-1	-33
Stadt Ueckermünde	-5	9	-8
Amt Löcknitz-Penkun	-2	-1	-23
Amt Uecker-Randow-Tal	1	-4	12
Stadt Pasewalk	-8	-22	2
Stadt Strasburg	-1	-12	4
Gesamt	-47	166	82

*Hier wird unterstellt, die Kapazitäten des Jahres 2015 würden bis 2019 beibehalten werden. Tatsächlich werden sie fortlaufend den Gegebenheiten angepasst.

4.4 Personelle Situation in den Kindertagesstätten

Im Dezember 2015 waren in den Betreuungseinrichtungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald 1.631 Personen beschäftigt. Sie füllten 1.300 Vollzeiteinheiten (VZE). 1.578 beschäftigte Personen (97 Prozent) von ihnen sind pädagogische Fachkräfte gemäß §11 Abs.2 KiföG M-V vom 12.7.2010. Damit standen den 13.316 Kindern von 0 bis unter 10 Jahren in den Einrichtungen im Landkreis (alle Betreuungsformen) 1.268 Fachkräfte als VZE zur Verfügung. Damit kamen rechnerisch 10,5 Kinder auf eine Vollzeit-Fachkraft¹¹. Aus diesen Zahlen lassen sich keine Rückschlüsse auf die Betreuungssituationen in Krippe, Kindergarten und Hort ziehen, also auf die Umsetzbarkeit der gesetzlichen Schlüssel. Eine solche Differenzierung lässt die vorliegende Personalstatistik nur bedingt zu. Bei Zugrundelegung der aktuell geltenden Betreuungsschlüssel würden bis 2019 im Krippen- und im Hortbereich nur geringfügige Veränderungen des Personalbedarfs gegenüber 2015 eintreten, im Kindergartenbereich würde sich ein Mehrbedarf von etwa 15 bis 20 Stellen (VZE) ergeben (s. Tabelle...).

Beschäftigungssituation in der Kindertagesbetreuung 2015¹²

vertragliche Wochenarbeitszeit in Stunden	Anzahl beschäftigte Personen	in Prozent
unter 20	91	6%
20 bis unter 30	156	10%
30 bis unter 35	507	31%
35 bis unter 40	405	25%
40	448	27%
Freistellungen (wegen längerer Krankheit, Elternzeit u.ä.)	24	1%
Gesamt	1631	100%

Voraussichtliche Entwicklung der Soll-Stellenzahl in der Kindertagesbetreuung bis 2019 auf der Grundlage der 2015 geltenden Betreuungsschlüssel¹³

Betreuungsform und Betreuungsschlüssel	Belegungen		Personal-Soll (in VZE)	
	2015	2019	2015	2019
Krippe (1,1:6)	2115	2068	388	379
Kindergarten (1,5:15)	6895	7061	689	706
Hort (0,8:22)	4306	4388	157	160
Gesamt	13316	13517	1234	1245

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei 45 Jahren – in Greifswald und seinem Einzugsbereich etwas darunter, im südlichen Kreisgebiet etwas darüber. In den kommenden fünf Jahren werden – unter Berücksichtigung der Umstellung des Renteneintrittsalters - voraussichtlich etwa 150 Beschäftigte ihre Tätigkeit aus Altersgründen beenden. Bis 2019 werden weiterhin ca. 30 Tagespflegepersonen ihre Tätigkeit aus Altersgründen einstellen. Um diese Lücke zu schließen, die sich nicht nur für den Landkreis Vorpommern-Greifswald eröffnet, ist eine Erweiterung der Erzieherausbildung geboten, die allerdings einhergehen muss mit einer Aufwertung des Berufsbildes in der öffentlichen Wahrnehmung.

¹¹ Aus der Landesstatistik für 2015 (Stichtag 1.3.) ergibt sich ein Betreuungsverhältnis von 9 Kinder je Vollzeit-Fachkraft, was dem Landesdurchschnitt entspricht. Voll- und Teilzeitkräfte wurden dabei summiert und nicht wie in unserer Berechnung als VZE ausgewiesen.

¹² Die vorliegenden Zahlen wurden in den Einrichtungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erhoben.

¹³ Erste Änderung der Satzung des Landkreises Vorpommern-Greifswald zur Umsetzung des Vierten Gesetzes zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (4. ÄndG KiföG M-V) vom 16.07.2013, §4

Altersstruktur des Personals der Betreuungseinrichtungen nach Ämtern, Städten und ausgewählten Gemeinden

Alter Amt	unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	Gesamt	Alters- durch- schnitt
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	81	109	93	61	62	47	2	455	43,5
Amt Jarmen-Tutow	3	6	10	5	4	9	0	37	46,9
Amt Peenetal/Loitz	10	8	15	5	4	7	0	49	43,8
Amt Landhagen	10	16	11	15	5	6	0	63	43,3
Amt Lubmin	12	8	12	3	8	3	0	46	42
Amt Usedom-Nord	3	12	17	4	8	6	1	51	46,2
Amt Usedom-Süd	6	10	14	10	16	6	1	63	46,3
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	6	11	9	6	13	6	4	55	48
Stadt Wolgast	14	27	17	15	16	11	2	102	43,9
Stadt Lassan	1	2	2	0	2	0	0	7	42,7
Amt Anklam-Land	3	7	12	6	10	4	0	42	47
Amt Züssow	10	16	8	11	8	10	0	63	44,6
Hansestadt Anklam	12	23	27	13	16	10	0	101	44,9
Amt Am Stettiner Haff (ohne Eggesin)	6	4	9	4	9	2	1	35	46,1
Stadt Eggesin	7	3	8	3	6	6	0	33	45,6
Amt Torgelow-Ferdinandshof (ohne Torgelow)	3	5	10	3	5	8	0	34	48,3
Stadt Torgelow	6	19	20	13	15	17	0	90	48
Stadt Ueckermünde	7	12	22	3	11	11	1	67	46,6
Amt Löcknitz-Penkun ohne Löcknitz	3	7	7	7	1	4	1	30	45,6
Gemeinde Löcknitz	5	8	13	5	1	5	0	37	43,2
Amt Uecker-Randow-Tal	1	3	6	9	8	5	0	32	51,5
Stadt Pasewalk	14	15	31	12	14	10	0	96	45,2
Stadt Stralsburg	4	6	10	6	8	2	0	36	46
Landkreis VG	227	337	383	219	250	195	13	1624	45

5. Bestand, Nutzung und Bedarfsentwicklung in der Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist ein gleichrangiges Alternativangebot zu den Kindertageseinrichtungen¹⁴. Sie ist „eine familienergänzende und –unterstützende Form der regelmäßigen Förderung durch eine Person, die nicht personensorgeberechtigt für die Kinder ist (Tagespflegeperson)“¹⁵. Es gibt die Möglichkeit zur Förderung durch die Kindertagespflege insbesondere für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr¹⁶. Die Tagespflegepersonen arbeiten – analog den Kindertageseinrichtungen – auf der Grundlage der einheitlichen Bildungskonzeption des Landes¹⁷. Für sie gelten die im KiföG M-V festgelegten Maßstäbe der Qualitätsentwicklung sowie Fort- und Weiterbildung.

5.1 Bestand

Per 30.6.2015 konnten im Landkreis insgesamt 14.161 Kinder einen Betreuungsplatz nutzen. Von diesen Kindern wurden 13.316 Kinder in Kindertagesstätten und 811 Kinder in Kindertagespflege betreut. Der Anteil der Kindertagespflege am gesamten Betreuungsangebot betrug 5,7 Prozent.

¹⁴ Vgl. Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG MV), Präambel

¹⁵ §2 Abs.7 S.1 KiföG MV

¹⁶ Vgl. §3 Abs. 3 KiföG MV

¹⁷ §1 Abs. 3 KiföG MV

Der Landkreis hat mit 228 Kindertagespflegepersonen ein recht gut ausgebautes Angebot, insbesondere in den Städten. Z.T. ist es eine Alternative zu vorübergehend fehlenden Plätzen in Kindertagesstätten oder in dünn besiedelten Regionen. Auf eine Tagespflegeperson kommen im Kreisdurchschnitt 3,56 betreute Kinder. Die größte Konzentration an Angeboten findet sich im südlichen Teil des Kreises (Sozialraum VI, Amt Löcknitz-Penkun). Aber auch im Greifswalder Umland sowie im Sozialraum III (Insel Usedom, Wolgast, Lubmin) ist das Angebot überdurchschnittlich.

Die folgende Übersicht verdeutlicht die räumliche Angebotsdichte. Die Kindertagespflege steht grundsätzlich allen Kindern offen, die Unterdreijährigen sind aber ihre spezifische Zielgruppe. Deshalb wird diese gesondert dargestellt.

Versorgungsdichte mit Kindertagespflegestellen nach Ämtern und kreisfreien Städten / Gemeinden und Sozialräumen am 30.6.2015

Amt / kreisfreie Stadt / Gemeinde / Sozialraum	Anzahl der Kindertagespflegestellen	Einwohner 0 bis <3	Kindertagespflegestellen je 100 Kinder 0 bis <3	Kapazität	Plätze auf 100 Kinder 0 bis <3
Universitäts- und Hansestadt Greifswald SR I	47	1512	3,1	235	16
Amt Jarmen-Tutow	9	147	6,1	44	30
Amt Landhagen	17	252	6,7	100	40
Peenetal / Loitz	2	136	1,5	10	7
SR II	28	535	5,2	154	29
Amt Am Peenestrom	19	430	4,4	97	23
Amt Lubmin	8	225	3,6	44	20
Amt Usedom-Nord	10	195	5,1	46	24
Amt Usedom Süd	13	253	5,1	65	26
Heringsdorf	3	165	1,8	19	12
SR III	53	1268	4,2	271	21
Anklam, Stadt	13	194	6,7	42	22
Anklam-Land	10	276	3,6	50	18
Amt Züssow	7	303	2,3	37	12
SR IV	30	773	3,9	129	17
Amt Am Stettiner Haff	7	245	2,9	35	14
Amt Torgelow-Ferdinandshof	10	316	3,2	40	13
Ueckermünde	8	185	4,3	40	22
SR V	25	746	3,4	125	17
Amt Uecker-Randow-Tal	6	260	2,3	30	12
Amt Löcknitz-Penkun	20	156	12,8	66	42
Pasewalk	16	225	7,1	68	30
Strasburg	3	96	3,1	15	16
SR VI	45	737	6,1	225	31
Landkreis Vorpommern-Greifswald	228	5571	4,1	1083	19

5.2 Nutzung

a) Auslastung

Hauptsächlich wird die Kindertagespflege von unterdreijährigen Kindern genutzt. Gegenüber 2014 ist die Gesamtzahl der Plätze und der Nutzungen, insbesondere durch die Unterdreijährigen etwas zurückgegangen. Ein Grund dafür könnte sein, dass Kindertagespflegepersonen zunehmend das Rentenalter erreichen. Der Altersdurchschnitt beträgt 49 Jahre.

Landkreis Vorpommern-Greifswald - Auslastungen der Kindertagespflegestellen jeweils zum 30.6.

Landkreis VG	2014	2015
Pflegestellen	240	228
Kapazität (in Plätzen)	1055	1083
Belegung nach Altersgruppen)		
0 bis <3	742	687
3 bis <6,5	140	143
6,5 bis <10	14	15
0 bis <10	896	845
Auslastung	85%	78%

b) Inanspruchnahme

Am 31.12.2014 nahmen 811 (4 Prozent) der unterzehnjährigen Kinder des Landkreises das Angebot der Kindertagespflege wahr. In der Altersgruppe der Unterdreijährigen, der eigentlichen Zielgruppe dieses Angebots, waren es 13 Prozent. Zu beachten ist, dass die Nutzung im Juni um 30 bis 40 Plätze höher liegt als im Dezember, der hier als Bezugsmonat zu Grunde gelegt wurde, weil die für die Berechnung der Betreuungsquote benötigten Bevölkerungszahlen unterjährig nicht verfügbar sind.

Landkreis VG	Belegung	Einwohner in den Altersgruppen	Betreuungsquote
0 bis <3	706	5571	13%
3 bis <6,5	91	6772	1%
6,5 bis <10	14	6579	0,2%
0 bis <10	811	18921	4%

5.3 Entwicklung des Platzbedarfs in der Kindertagespflege bis 2019

Sofern das gegenwärtige Nutzungsverhalten sich in den nächsten Jahren fortsetzt, wird die Zahl der benötigten Plätze in der Kindertagespflege etwa gleich bleiben. Beide Bevölkerungsprognosen führen auf Kreisebene zu dicht bei einander liegenden Ergebnissen.

Landkreis Vorpommern-Greifswald - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019 unter Beachtung des prognostischen Korridors (Stichtag jeweils 31.12.)

Altersgruppe	Prognose	Betreuungsquote	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis unter 3	Kleinräumige Prognose	12,7%	733	722	720	716	709
	Landesprognose		739	737	733	728	719
	Differenz		6	15	14	12	10
3 bis unter 6,5	Kleinräumige Prognose	1,3%	92	93	93	93	93
	Landesprognose		80	81	80	80	80
	Differenz		12	12	13	13	13
6,5 bis unter 10	Kleinräumige Prognose	0,2%	14	14	14	14	15
	Landesprognose		16	16	16	17	17
	Differenz		2	2	2	2	2
Gesamt	Kleinräumige Prognose	4,3%	814	823	825	830	832
	Landesprognose		823	833	835	840	842
	Differenz		9	9	10	10	10

5.4 Personelle Situation

Um das Angebot auf dem jetzigen Niveau auch künftig aufrecht halten zu können, ist jedoch die personelle Kapazität zu sichern. Der Altersdurchschnitt der Kindertagespflegepersonen beträgt den vorliegenden Angaben zufolge 49 Jahre (Stand 2015). Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren eine Reihe von Tagesmüttern aus Altersgründen ihre Tätigkeit beenden wird. Das ist regional unterschiedlich und hängt vom Zeitpunkt des individuellen Renteneintritts ab.

Voraussichtlicher Bestand an Tagespflegepersonen für den LK VG ohne Berücksichtigung von Nachrückern

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
bei Verbleib bis 67 Jahre	203	203	202	200	197	194
bei Verbleib bis 65 Jahre	203	197	194	182	173	170

Altersstruktur der Kindertagespflegepersonen

Alter Standorte	<30	30 bis <40	40 bis < 50	50 bis < 55	55 bis < 60	60 bis <65	65 und älter	Gesamt
Standort Greifswald	8	6	15	12	9	9		73
Standort Anklam	1	8	26	17	13	11	2	74
Standort Pasewalk	2	3	19	16	11	8	2	61
Gesamt	11	16	60	45	33	28	4	208
in Prozent	5%	8%	29%	22%	16%	13%	2%	100%

Quelle: Angaben des Jugendamtes. Zum Erhebungszeitpunkt (30.6.2015) lagen nicht zu allen 228 Tagespflegepersonen Altersangaben vor.

6. Kinder mit Migrationshintergrund in der Kindertagesförderung

Angesichts der aktuellen Zuwanderung stellt sich die Frage nach der Aufnahmefähigkeit der Einrichtungen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Bisher¹⁸ wurden noch keine diesbezüglichen Probleme aus den Einrichtungen gemeldet. Vorhersagen sind jedoch derzeit ausgeschlossen. Deshalb sind Kapazitätserweiterungen baulicher oder personeller Art, die über die Parameter des Bedarfs sesshafter Kinder nennenswert hinausgehen, gegenwärtig nicht zu empfehlen.

Allerdings stellt die steigende Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund neuartige Anforderungen an die Qualität der Betreuung und der pädagogischen Förderung. Das betrifft z.B. die Überwindung der Sprachbarriere in alltäglichen Abläufen, die Vermittlung der deutschen Sprache, aber auch den sachgerechten Umgang mit psychischen und therapiebedürftigen Konstellationen bei Kindern und ihren Eltern. Derartige Anforderungen neben den „normalen“ Betreuungsaufgaben können zu ernsthaften Belastungssituationen für die Fachkräfte werden. Eine entsprechende Erweiterung der Fachberatung und der Weiterbildung scheint geboten.

Laut Stichtagsmeldung des Jugendamtes stieg die Zahl der in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und -pflege aufgenommenen Kinder mit Migrationshintergrund von 529 am 1.3.2014 auf 1003 am 1.3.2016. Dieser Anstieg ist großenteils durch die Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien im Laufe des Jahres 2015 verursacht, wobei die Nennung der exakten Zahl Schwierigkeiten bereitet. Das Sozialamt registrierte im Dezember 2015 394 leistungsberechtigte Asylbewerber unter 6 Jahren, die allerdings nur zum Teil die Einrichtungen nutzen.

Bei der statistischen Erfassung dieser Zahlen zeigten sich anfangs einige terminologische Irritationen. Vor allem wurden Flüchtlingskinder nicht deutlich aus dem Kreis der Kinder mit

¹⁸ Stand Februar 2016

Migrationshintergrund hervorgehoben. Das ist aber erforderlich, um den möglichen Bedarfszuwachs an Plätzen abzuschätzen, Anforderungen an die Qualität der Betreuung definieren zu können (Sprachkompetenz, Therapiebedarf) und nicht zuletzt, um die Kostenträgerschaft zu regeln. Um Klarheit zu erhalten, orientiert das Jugendamt auf folgende Begriffsverwendung: „Das soziale Merkmal **Migrationshintergrund** beschreibt Personen, die selbst oder deren Vorfahren aus einem anderen Staat eingewandert sind. Kinder mit Migrationshintergrund sind Kinder, in deren Familien vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird. Auch Spätaussiedler und deren Kinder gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund.“ Unter dieser Bezeichnung sind weiterhin zwei Gruppen zu unterscheiden: **Flüchtlinge** sind Menschen, die auf Grund von Krieg oder Verfolgung zur Flucht gezwungen sind. **Migranten** sind Menschen, die aus eigenem Antrieb ihr Land verlassen.¹⁹

Kinder mit Migrationshintergrund zum Stichtag 01.03.

	in Kindertagespflege	in Kindertagesstätten
2014	38	491
2015	23	578
2016	34	969

Quelle: LK VG, Stichtagsmeldungen des Jugendamtes vom 1.3. der jeweiligen Jahre

Für die Verwaltungsbereiche Greifswald und Pasewalk liegen Zahlen für 2015 über Kinder mit Migrationshintergrund in den einzelnen Betreuungseinrichtungen vor. Demnach nutzten in diesen Regionen im November bzw. Dezember 1159 Kinder die Angebote, davon 146 Krippen-, 455 Kindergarten- und 558 Hortkinder. Die größte Konzentration gab es in Greifswald, aber auch die Städte Pasewalk und Torgelow weisen eine relativ starke Frequentierung aus. In welchem Umfang in diesen Zahlen Kinder aus Flüchtlingsfamilien enthalten sind, ist derzeit noch unklar. Die hohe Nutzung im Amt Löcknitz-Penkun und insbesondere in der Gemeinde Löcknitz geht von den dort sesshaften polnischen Familien aus. In Greifswald dürfte die erhöhte Konzentration von Kindern mit Migrationshintergrund mit der Universität im Zusammenhang stehen. Die Jahresübersichten für die Stadt Greifswald und den Verwaltungsbereich Pasewalk lassen eine Nutzungszunahme im Jahresverlauf erkennen, welche die verstärkte Zuwanderung seit Mitte 2015 widerspiegelt.

¹⁹ Landkreis Vorpommern-Greifswald: Hinweis in den Unterlagen der Kindertageseinrichtungen zur monatlichen Meldung der Kinder mit Migrationshintergrund und der Flüchtlingskinder an das Jugendamt

7. Handlungserfordernisse, Ziele und Maßnahmen

➤ auf der Ebene des Landkreises

- Erweiterung der Kapazität der Kindergärten bis 2019 um ca. 170, der Horte um ca. 90 Plätze. Umsetzung auf örtlicher Ebene in Zusammenarbeit von Trägern und Jugendamt (Hinweise dazu im Teil II.).
- Aufrechterhaltung der Kapazitäten der Schulhorte in den Städten bei Schulerweiterungen. Problem: Von Horten genutzte Schulräume werden von Schulen selbst beansprucht, die Horte müssen ausweichen. Maßnahme: Geeignete Lösungsansätze der Gemeinden und Träger werden vom Landkreis in angemessenen Formen unterstützt (z.B. Unterstützung von Bauförderanträgen).
- Sicherung des Personalbedarfs der Kindertageseinrichtungen. Problem: Landkreisweit fehlen bereits Fachkräfte zur Sicherstellung der vorhandenen Angebote. Maßnahmen: 1. Fachgespräche mit Trägern zur Ausweitung der Vollzeitbeschäftigung. 2. Anwerbung von Schulabgänger(inne)n für eine entsprechende Berufsausbildung (z.B. Nutzung der Brancheninfotage). 3. Prüfung der Möglichkeiten zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Nichtfachkräften der Einrichtungen und Träger.
- Personelle Sicherung der Kindertagespflege bei altersbedingter Schließung der Kindertagespflegestelle, Werbung von geeigneten Personen für entsprechende Qualifizierungskurse durch Jugendamt und Gemeinden, Einbeziehung der Bundesagentur für Arbeit.
- Berücksichtigung der erhöhten Anforderungen an das Personal durch Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund und mit besonderem pädagogischen Bedarf durch Weiterbildung, Fachberatung und Verbesserung des Personalschlüssels. Maßnahmen: 1. Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs durch die Fachberater(innen) und Fachkonferenz in Regie des Jugendamtes, 2. Organisation von Weiterbildung in geeigneten Formen durch das Jugendamt in Zusammenarbeit mit geeigneten Dienstleistern, 3. Schaffung zeitlicher Freiräume für die Wahrnehmung dieser Angebote durch Verbesserung des Personalschlüssels.
- Stärkere Einbeziehung der Gemeinden in die Gestaltung der Angebotsstrukturen vor Ort, z.B. Mitteilung an die Amtsverwaltungen bei Veränderungen der Betriebserlaubnisse u.ä..

➤ auf der Gemeindeebene

- Bedarfsgerechte, bürgerfreundliche und Kosten optimierende Versorgung mit Betreuungsangeboten vor Ort. Maßnahmen: Monitoring zur örtlichen Bedarfssituation seitens der Amtsverwaltungen; Stellungnahme der Gemeinde vor baulichen Maßnahmen.
- Nutzung des Kita-Portals als Informationsplattform für die Eltern, zur Erfassung des rationalisierten Bedarfs an Betreuungskapazitäten und damit als Steuerungsinstrument für die Jugendhilfeplanung im gesamten Landkreis. Problem: Zur Zeit sehr frühe und Mehrfachanmeldungen von Eltern, wodurch nur sehr ungenaue Prognosen über den Bedarf an Betreuungskapazitäten möglich sind. Ziel: Kita-Portal für den Einsatz als verbindliches Instrument für die Auswahl und Anmeldung eines Betreuungsplatzes nutzbar machen. Maßnahme: Gewährleistung der verbindlichen Nutzung des Kita-Portals durch die Träger der Kindertageseinrichtungen und im Bereich der Kindertagespflege.

➤ auf politischer Ebene

- Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation in allen Betreuungsformen.
- Anregung von Reformen der Finanzierung der Kindertagesförderung in M-V mit dem Ziel der Senkung der Kosten für Gemeinden und Eltern sowie des Aufwandes bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe durch Vereinfachung von Verwaltungsprozessen, jeweils unter Einbeziehung des Städte- und Gemeindetages, des Landkreistages und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.
- Erweiterung der Erzieherausbildung und Aufwertung des Erzieherberufs in Mecklenburg-Vorpommern.

Teil II:

Situation und Handlungsbedarfe in den Ämtern, amtsfreien Städten und Gemeinden

Während sich die bisherigen Darstellungen auf den Landkreis Vorpommern-Greifswald insgesamt bezogen, werden im Folgenden Analysen und Bedarfsabschätzungen zu den kleinräumigeren Planungsgebieten (Ämter, Städte und amtsfreie Gemeinden) dargestellt. Damit soll die konkrete Maßnahmeplanung vor Ort vorbereitet werden.

Beim Vergleich der vorliegenden kleinräumigen Bevölkerungsprognose (Basiszahlen von 2011) mit den vom Statistischen Landesamt mitgeteilten Bestandszahlen zeigen sich für 2014 auf der Ebene der Ämter, Städte und Gemeinden bereits einzelne Abweichungen, die mit Blick auf die möglichen praktischen Konsequenzen nicht in jedem Fall toleriert werden können. Ursache dieser Abweichungen waren zu optimistische Erwartungen an die Geburtenentwicklung. Aus diesem Grunde stützen wir die örtlichen Bedarfsprognosen nur anteilig auf die Bevölkerungsprognose. Ausgehend von den realen Einwohnerzahlen des Jahres 2014, den daraus resultierenden vermutlichen Abweichungen zu den prognostizierten Werten, der prozentualen Inanspruchnahme der Angebote und unter Würdigung relevanter Rahmenbedingungen wie Schul- und Arbeitswege sowie der Erfahrungen der örtlichen Verantwortungsträger wird die Entwicklung der Bedarfszahlen bis 2019 geschätzt.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Bestand und Auslastung

In der Universitäts- und Hansestadt Greifswald existierten am 30.6.2015 37 Kindertagesstätten mit insgesamt 4211 Plätzen²⁰. Davon verfügten 27 über 827 Plätze für Kinder unter drei Jahren, 29 über 1855 Plätze für Kinder im Kindergartenalter (3 bis 6,5 Jahre) und 10 über 1529 Hortplätze. Zwei Einrichtungen bieten alle drei Betreuungsformen an, 25 Einrichtungen halten Krippen- und Kindergartenplätze vor. Sieben Einrichtungen sind nur Horte. Die Kombination aus Hort- und Kindergarten wird einmal vorgehalten (Sprachheileinrichtung). Eine Einrichtung versteht sich ausschließlich als Kindergarten. 14 Einrichtungen werden durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Eigenbetrieb geführt, drei Kindertageseinrichtungen sind privatwirtschaftliche Betriebe. Alle übrigen Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft.

Neben den Kindertagesstätten existierten im Juni 2015 in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 45 Kindertagespflegestellen, welche 181 Kinder betreuten, fast ausschließlich in der Altersgruppe unter drei Jahren. Ein Jahr zuvor war dieser Bestand um vier Stellen und 20 Plätze höher. Sechs Tagespflegepersonen haben das sechzigste Lebensjahr bereits vollendet und werden voraussichtlich im Planungszeitraum ihre Tätigkeit beenden.

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes in eine Krippe nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

²⁰ Die Uni-Kindertageseinrichtung existiert seit 18.5.2015 als 37. Einrichtung. Zum Erhebungstag 30.6.2015 lagen jedoch in der Statistik des Jugendamtes noch keine Zahlen vor.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Bestand an Kindertageseinrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Zahlen in Klammern: Werte laut Betriebserlaubnis; *Änderungen der Kapazität nach Juni 2015

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippen und Kindergärten			Horte		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapazität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapazität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
15 Feuersteinchen – Naturkindergarten, Hainstraße 11	Naturkindergarten Greifswald e. V.				17	16	94%	17	16	94%			
Kindertagesstätte "A. S. Makarenko", Makarenkostraße 50	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	62(60*)	49	79%	132(130*)	134	102%	194(190*)	183	94%			
Kindertagesstätte "Alexander Puschkin", Röntgenstraße 5	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ostvorpommern e. V.	60	53	88%	116	119	103%	176	172	98%			
Kindertagesstätte "Am Rosengarten", Hans- Beimler-Straße 39	Kinderbetreuungseinrichtung Am Rosengarten e. V.	14	10	71%	34	31	91%	48	41	85%			
Evangelische Kindertagesstätte "Arche Noah", Bugenhagenstraße 1 - 3	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gemeinnützige GmbH	26	24	92%	80(76*)	82	103%	106(102*)	106	100%			
Evangelische Kindertagesstätte Christuskirche, An der Christuskirche 4	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gemeinnützige GmbH	54	42	78%	106	103	97%	160	145	91%			
Kindertagesstätte "Friedrich Wolf", Lise- Meitner-Straße 11	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	48	31	65%	102	101	99%	150	132	88%			
Hort in der Greif-Grundschule, Max-Planck-Straße 8	Institut Lernen & Leben e. V.										198	186	94%
Hort des Evangelischen Schulzentrums "Martinschule", Loissiner Wende 5	Johanna-Odebrecht-Stiftung										175	177	101%
Kindertagesstätte "Hundertwelten", Grimmer Straße 51/52	Institut Lernen & Leben e. V.	30	29	97%	54	53	98%	84	82	98%			
Kindertagesstätte "Inselkrabben", Hauptstraße 1	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12	8	67%	22(20*)	26	118%	34(32*)	34	100%			
Sprachheilkindergarten "Käpt'n Sprechdachs", Pappelallee 1	Berufsfachschule Greifswald GmbH				45	45	100%	45	45	100%	110	104	95%
Kindertagesstätte "Kinderladen", Martin-Luther-Straße 8	Kinderladen Greifswald e. V.	10	7	70%	20	21	105%	30	28	93%			
Kindertagesstätte "Kleine Entdecker", Gützkower Straße 42	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	24	18	75%	38	45	118%	62	63	102%			
Hort an der Karl-Krull-Schule, Leichstraße 36	Universitäts- und Hansestadt Greifswald										202	202	100%
Integrativer Kinderhort "Kunterbunt", Wolgaster Straße 62	Universitäts- und Hansestadt Greifswald										204	204	100%
Kindertagesstätte "Lilo Herrmann", Hans-Beimler-Straße 39	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	48	31	65%	91(90*)	107	118%	139(138)*	138	99%			
Kindertagesstätte "Lütt Matten", Kapauenstraße 24	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	36	24	67%	50	62	124%	86	86	100%			



Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippen und Kindergärten			Horte		
		Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung
Montessori-Hort Campus, Gedsering 19	Aktion Sonnenschein M/V e. V.										66	66	100%
Integrative Montessori-Kindertagesstätte, Helsingering 5	Aktion Sonnenschein M/V e. V.	24	15	63%	45	54	120%	69	69	100%	192	187	97%
Integrative Montessori-Kindertagesstätte, Makarenkostr. 8	Aktion Sonnenschein M/V e. V.	21(31*)	8	38%	69(75*)	81	117%	90(86*)	89	99%			
Kindertagesstätte "Rudolf Petershagen", Domstraße 1 - 5	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	30	21	70%	97	99	102%	127	120	94%			
Integrative Kindertagesstätte "Regenbogen", Ernsthofer Wende 5	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	49(48*)	37	76%	124(123*)	135	109%	173(171*)	172	99%			
Kindertagesstätte "Samuil Marschak", Ernst-Thälmann-Ring 30	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	48	37	77%	114(108*)	124	109%	162(156*)	161	99%			
Kindertagesstätte "Sieben Raben", Loitzer Landstraße 36	Institut Lernen & Leben e. V.	30(34)	24	80%	56(54)	62	111%	86(88*)	86	100%			
Kinderhort "Abenteuerland" (zuvor Spatzentreff), Knopfstraße 25/26	Universitäts- und Hansestadt Greifswald										220	215	98%
Kindertagesstätte "St. Joseph", Bahnhofstraße 11 - 13	Katholische Probsteigemeinde St. Joseph	12	7	58%	48	53	110%	60	60	100%			
Evangelische Kindertagesstätte "St. Marien", Rudolf-Breitscheid-Straße 32	Evangelische Kirchengemeinde St. Marien	18	15	83%	45(44*)	47	104%	63(62*)	62	98%			
Evangelische Kindertagesstätte "St. Nikolai", Baustraße 36/37	Gemeinde St. Nikolai	14	13	93%	36	36	100%	50	49	98%			
Kindertagesstätte "Unternehmungsgeister", Am Helmschäger Berg 1	Marlis Wendenburg	12	12	100%	38	35	92%	50	47	94%			
Freie Waldorfindertagesstätte, Hans-Beimler-Straße 79 - 83	Initiative zur Förderung der Waldorfpädagogik Greifswald e. V.	12	11	92%	60	61	102%	72	72	100%	90	64	71%
Integrative Kindertagesstätte "Weg ins Leben", Kotkaring 4	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	18	13	72%	41	46	112%	59	59	100%			
Kindertagesstätte "Weidenbaum", Anklamer Landstr. 15	Frau Anja Au	12	12	100%	30	30	100%	42	42	100%			
Hort in der Erich-Weinert-Schule, Makarenkostraße 53	Institut Lernen & Leben e. V.										132	129	98%
Kindertagesstätte "Zwergenland", Vitus-Bering-Straße 28	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	55	47	85%	120	125	104%	175	172	98%			
Campuskinder, Schillstraße 3		48	46	96%	32	15	47%	80	61	76%			
Uni-Kindertageseinrichtung Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2 (seit 18.5.15, Zahlen erst seit Juli 2015)		54	25		45	15		99	40	40%			
Universitäts- und Hansestadt Greifswald		834	644	78%	1844	1948	105%	2678	2592	97%	1589	1522	96%

Kapazitätsauslastung

Im Kindergarten und im Hortbereich liegt die Gesamtnutzung über den Kreiswerten. Dieser Trend widerspiegelt sich auch in den Auslastungszahlen der einzelnen Einrichtungen. Auch die Einrichtungen, welche laut obiger Tabelle im Juni 2015 schwächer ausgelastet sind, weisen bereits im September durchschnittliche Zahlen aus. Die Kapazitätsüberschreitungen im Kindergartenbereich erklären sich im Wesentlichen aus der Überführung bisheriger Krippenkinder in den Kindergarten und im Juni auch aus dem Fakt, dass der zukünftige Einschulungsjahrgang noch enthalten ist, der kurz danach schrittweise (auf Elternwunsch) die Einrichtungen verlässt.

Die Auslastung des Kindertagespflegeangebotes ist gegenüber dem Juni 2014 etwas weniger geworden.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Auslastungen der Kindertagesstätten jeweils zum 30.6.

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	698	769	827
	Belegung	514	569	644
	Auslastung	74%	74%	78%
Kindergarten	Kapazität	1686	1802	1855
	Belegung	1801	1952	1948
	Auslastung	107%	108%	105%
Krippe und Kindergarten	Kapazität	2384	2571	2682
	Belegung	2315	2521	2592
	Auslastung	97%	98%	97%

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Auslastungen der Horte jeweils zum 30.9.

		2013	2014	2015
	Kapazität	1459	1516	1589
	Belegung	1415	1435	1522
	Auslastung	97%	95%	96%

Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Nutzung des Kindertagespflegeangebotes

		Jun 14	Jun 15
Kapazität		215	235
Belegung	0 bis <3	198	169
	3 bis <6,5	3	12
	6,5 bis <10		0
	0 bis <10	201	181
Auslastung		93%	77%
Pflegestellen		51	47

Bedarfsentwicklung

Die Entwicklung der Platzbedarfe in den Krippen und Kindergärten bis 2019 ergibt sich aus den jährlichen Prognosewerten zur Bevölkerungsentwicklung in den entsprechenden Altersjahrgängen multipliziert mit den Betreuungsquoten vom 31.12.2014. Da die kleinräumige Bevölkerungsprognose jedoch Unsicherheiten enthält, muss die Plausibilität der errechneten Werte anhand der jüngsten verfügbaren realen Belegungszahlen und der prognostizierten Tendenz geprüft und korrigiert werden. Die Herleitung der Bedarfsfeststellung setzt also immer die Diskussion der Bevölkerungsentwicklung sowie die Berechnung der Nutzungsquoten voraus. Für die Berechnung der künftig erforderlichen Hortplätze werden die Zahlen der Grundschul Kinder in den Klassen 1 bis 3 zu Grunde gelegt. Die Betreuungsquoten ergeben sich aus der Relation der Hortbelegungen im September 2013 bis 2015 zu diesen.

Wie für den Landkreis insgesamt kann auch für seine Kreisstadt Greifswald festgehalten werden, dass die bis 2014 prognostisch erwarteten Werte mit den tatsächlich eingetretenen nahe bei einander liegen. Die Abweichungen sind tolerierbar. Die Geburten lagen in den Jahren 2011 bis 2014 über den erwarteten Werten und bestätigen trotz eines Rückgangs in 2012 die prognostizierte Tendenz. Die direkte Verwendung der Prognosezahlen für die Beschreibung der Bedarfsentwicklung bis 2019 scheint zulässig.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren - Vergleich der kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ist 0 bis <1	499	500	543	519						
Ist 1 bis <3	1008	977	957	993						
Ist 0 bis <3	1507	1477	1500	1512						
Prognose 0 bis <3	1445	1445	1456	1492	1511	1511	1529	1545	1552	1549
Ist 3 bis <6,5	1505	1560	1625	1624						
Prognose 3 bis <6,5	1535	1619	1664	1651	1670	1689	1704	1727	1743	1756
Ist 6,5 bis <10	1293	1311	1359	1422						
Prognose 6,5 bis <10	1324	1314	1346	1412	1486	1588	1587	1605	1634	1656
Ist 0 bis <10	4304	4348	4484	4557						
Prognose 0 bis <10	4304	4378	4465	4555	4667	4788	4820	4877	4930	4961

Von der Kapazitätsauslastung ist der Grad der Inanspruchnahme (Betreuungsquote) durch die prinzipiell Anspruchsberechtigten zu unterscheiden. Wie im gesamten Kreisgebiet stieg die Nutzung der Betreuungsangebote von 2012 nach 2013 an – möglicherweise infolge der verbesserten gesetzlichen Regelungen. Im Krippen- und Kindergartenbereich hielt dieser Zuwachs in Greifswald auch in 2014 an.

Während in Greifswald 58 Prozent der null- bis dreijährigen Kinder die Krippenbetreuung als auch die Kindertagespflege in Anspruch nehmen, übersteigt die Zahl der Belegungen der Kindergärten und Horte die der in Greifswald lebenden Kinder. Das ist im Wesentlichen auf die oberzentrale Funktion der Stadt im ländlichen Umfeld zurückzuführen. Eltern, die in der Stadt arbeiten, aber im Umland wohnen, nutzen Schul- und Betreuungsangebote in der Stadt.

Anteil der Kinder mit Hauptwohnsitz in Greifswald an den Belegungen der Einrichtungen (Stand Juni 2015)

	Belegungen 2015	darunter mit Hauptwohnsitz UHGW	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	644	579	90%
Kindergarten	1948	1697	87%
Hort	1522	1276	84%
Gesamt	4114	3552	86%

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils zum 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	1 489	1 506	1 515	605	649	688	41%	43%	45%
1 bis <3	977	957	993	605	649	688	62%	68%	69%
3 bis <6,5	1 569	1 659	1 642	1597	1645	1725	102%	99%	105%
6,5 bis <10									
(Klassen 1 bis 3)	1 132	1 137	1 231	1350	1607	1431	119%	141%	116%
Ist 0 bis <10	4 190	4 302	4 388	3552	3901	3844	85%	91%	88%

**Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Kindertagespflege
Inanspruchnahme am 31.12.2014**

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	198	1 515	13%
3 bis <6,5	3	1 642	0%
Gesamt	201	3157	6%

Bedarfsfeststellung

Mit Blick auf die tatsächlichen Belegungen im Juni 2015 wurde die prognostizierte Zahlenreihe für den Krippenbereich (0 bis unter 3 Jahre) korrigiert. Die scheinbaren Überkapazitäten ergeben sich aus dem Wechsel von Krippenkindern in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung bei Vollendung des dritten Lebensjahres. Diese Plätze können mit Blick auf die Gesamtkapazität der Einrichtungen nicht immer sofort nachbesetzt werden.

Im Kindergartenbereich müssen die rechnerisch zu erwartenden Zahlen jedoch deutlich angehoben werden. Die Prognose für 2015, welche sich auf die in der Stadt wohnhaften Kinder bezieht und die reale Situation im Juni 2015, worin auch auswärtige Kinder enthalten sind), trennen 174 Belegungen bzw. 8,9 Prozent. Korrektur 1 behebt diese Differenz. Im Laufe des Jahres 2016 werden 496 Kinder in Greifswalder Einrichtungen das dritte Lebensjahr vollenden und können damit grundsätzlich in die Kindergärten eintreten. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 376 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Wenn man auf Grund der über einhundertprozentigen Betreuungsquote rechnerisch unterstellt, dass alle potenziellen Kindergartenkinder ihren Anspruch realisieren²¹, würden im Laufe des Jahres 2016 120 Kinder mehr als in 2015 die Kindergärten nutzen (Korrektur 2: 496-376=120). Sollte sich die in der Bevölkerungsprognose behauptete Tendenz fortsetzen, entstünde bis 2019 ein Anstieg der Belegungen um 185. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachamt der Stadt korrespondiert diese Vermutung mit den derzeitigen Wahrnehmungen.

Der Bedarf in der Kindertagespflege wird sich, sofern die für 2014 festgestellte Betreuungsquote gültig bleibt, moderat erhöhen (um etwa 30 Plätze). Sechs Tagespflegepersonen werden ihre Tätigkeit voraussichtlich in den nächsten Jahren aus Altersgründen beenden. Das heißt, dass bis 2019 fünf bis sechs Tagespflegestellen ersetzt und fünf bis sechs neu entstehen müssten.

Greifswald - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungsquote	Belegungen Juni 2015	Prognose					Zusätzliche Belegungen bis 2019
			2015	2016	2017	2018	2019	
Prognose 0 bis <3	44%	644	688	688	696	703	706	17
Steigerungsfaktor				1,000	1,012	1,010	1,004	
Korrektur nach Ist Juni 15			644	644	651	658	661	
Differenz zur Kapazität (834)			190	190	183	176	173	
Prognose 3 bis <6,5 berechnet	106%	1948	1774	1794	1811	1835	1852	185
Steigerungsfaktor				1,011	1,009	1,013	1,009	
Korrektur 1 nach Ist-Wert Juni 15			1948	1970	1989	2015	2034	
Korrektur 2 (Saldo 2016 = 120)			1948	2068	2087	2114	2133	
Differenz zur Kapazität (1844)			-104	-224	-243	-270	-289	

²¹ Tatsächlich ergibt sich die über hundertprozentige Inanspruchnahme daraus, dass die Einrichtungen von mehr Kindern genutzt werden als in der Stadt leben sowie aus nicht fristgemäß eingeschulter Kindern (Zurückstellungen)..

Greifswald - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Tagespflege 2015 bis 2019

	Nutzungs- quote 2014	Belegungen Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
Prognose 0 bis <3	13%	169	198	198	200	202	203
Prognose 3 bis <6,5	0,2%	12	3	3	3	3	3

Grundschüler und Horte

Die Zahl der Grundschülerinnen und Grundschüler übersteigt die Zahl der Hortkinder um etwa 350. Auch wenn wahrscheinlich nicht jedes Grundschulkind einen Hortplatz beansprucht, sollte versucht werden, diese Lücke zu schließen. Laut einer Zwischeninformation des Jugendamtes gab es mit Blick auf September 2016 bereits im Juni 178 ungedeckte Nachfragen von Eltern (Wartelisten). Da im Hortbereich Bedarfszunahme zu erwarten ist und diese Kinder im Wesentlichen aus den örtlichen Grundschulen kommen, werden die aus der Schulentwicklungsplanung des Landkreises ersichtlichen Prognosen zur Berechnung der voraussichtlichen Belegungszahlen genutzt. Die Stadt Greifswald hat eine Kindertagesstättensatzung erlassen, nach der aus Kapazitätsgründen kommunale Hortplätze in der Regel nur an Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 vergeben werden sollen²². Ältere Kinder können aufgenommen werden, wenn Plätze vorhanden sind. Dieser Gesichtspunkt ist in den folgenden Berechnungen in Bezug auf die städtischen Einrichtungen berücksichtigt. Beim Krull-Hort sind jedoch noch hinreichend Plätze für die Viertklässler vorhanden, so dass sich hier rechnerisch eine Belegung von mehr als einhundert Prozent ergibt. Bei den Horten der freien Träger werden grundsätzlich die Schuljahrgänge 1 bis 4 einbezogen. Insgesamt ist bis 2019 mit einem Anstieg der Belegungswünsche an die Einrichtungen in der Stadt Greifswald um etwa 160 zu rechnen. Die aktuellen Kapazitäten vorausgesetzt, würde sich ein Defizit von annähernd 100 Plätzen ergeben. Wie sich diese Entwicklung auf die einzelnen Einrichtungen auswirken dürfte, ist in der folgenden Übersicht detailliert dargestellt.

**Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Bedarfsentwicklung Horte bis 2019*
(Gesamtberechnungen)**

	Ist (September)				Prognose					Zuwachs
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Be- legungen 2019
Schuljahr										
UH Greifswald - Grundschüler gesamt	1473	1564	1897		1667	1746	1777	1800	1834	1786
Hortbelegungen Ist 2013 bis 2015	1415	1442	1522							
Betreuungsquote	96%	92%	80%	89%						
Hortbelegungen berechnet					1492	1563	1590	1611	1641	
Veränderungsfaktor						1,047	1,018	1,013	1,019	
Korrektur gem. Ist Sept. 2015					1522	1594	1622	1643	1674	158
Differenz zur Kapazität (1589)					67	-5	-33	-54	-85	

*Basis Grundschülerzahlen - städtische Grundschulen Klasse 1 bis 3, Freie Träger Klassen 1 bis 4.

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes LK VG; eigene Berechnungen

²² §2 (4) Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Bedarfsentwicklung Horte bis 2019 im Einzelnen

Schuljahr	Ist	Mittlere Betreuungs- quote 2013 bis 15	Prognose					Zuwachs
	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Bele- gungen 2019
GS Erich Weinert Schüler Weinert-Hort Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (132)	232 129	70%	213 149 129 3	245 171 148 -16	252 176 153 -21	255 178 154 -22	259 181 157 -25	28
GS Greif Schüler Greif-Hort Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (198)	291 186	79%	225 177 186 12	240 189 198 0	250 197 207 -9	252 199 208 -10	257 203 212 -14	26
GS Karl Krull Greifswald Schüler Krull-Hort Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (202) (= Plätze für Viertklässler)	167 202	122%	173 212 202 0	181 222 211 -9	188 230 220 -18	190 233 222 -20	192 235 224 -22	22
GS Käthe Kollwitz Schüler Hort Abenteuerland Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (220)	263 215	98%	200 196 215 5	216 212 232 -12	227 223 244 -24	229 225 246 -26	232 228 249 -29	29
GS M.-A.-Nexö Schüler Hort Kunterbunt Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (204)	292 204	81%	262 212 204 0	272 220 212 -8	276 223 215 -11	276 223 215 -11	284 230 221 -17	17
Martin-Schule (nur GS) Schüler Hort an der Martin-Schule Belegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (175) (Förderschwerpunkt geist. Entw. unberücksichtigt)	177 165	87%	183 160 165 10	189 165 170 5	194 169 175 0	196 171 177 -2	201 175 181 -6	16
Montessori Schule - GS Schüler Montessori-Kinderhaus Belegungen Montessori-Hort "Campus" Summe Hortbelegungen Hortbelegungen berechnet <i>Veränderungsfaktor</i> Korrektur gem. Ist Sept. 2015 Differenz zur Kapazität (258)	257 187 66 253	98%	253 248 253 5	255 250 255 3	263 258 263 -5	266 261 266 -8	272 267 272 -14	19

Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Bedarfsentwicklung Horte bis 2019 im Einzelnen

Schuljahr	Ist	Mittlere Betreuungs- quote 2013 bis 15	Prognose					Zuwachs Bele- gungen 2019
	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Ostseegymnasium (GS) Schüler	104		94	97	85	88	89	
Hort Käpt'n Sprechdachs								
Belegungen	104	100%						
Hortbelegungen berechnet			94	97	85	88	89	
Veränderungsfaktor				1,032	0,876	1,035	1,011	
Korrektur gem. Ist Sept. 2015			104	107	94	97	98	-6
Differenz zur Kapazität (110)			6	3	16	13	12	
Freie Waldorfschule Primarbereich								
Schüler	60		64	51	42	48	48	
Waldorf-Hort Belegungen	64	96%						
Hortbelegungen berechnet			61	49	40	46	46	
Veränderungsfaktor				0,797	0,824	1,143	1,000	
Korrektur gem. Ist Sept. 2015			64	51	42	48	48	-16
Differenz zur Kapazität (90)			26	39	48	42	42	

*Basis Grundschülerzahlen - städtische Einrichtungen Klasse 1 bis 3, Freie Träger Klassen 1 bis 4.

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt; Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes LK VG; eigene Berechnungen

Kinder mit Migrationshintergrund

In der Stadt Greifswald nutzten 290 Kinder mit Migrationshintergrund Ende 2015 Kinderbetreuungseinrichtungen der freien und kommunalen Träger. Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Ihre Zahl ist in der erst genannten enthalten. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
"A. S. Makarenko" HGW	18			10	8	21		9	12		26	3	9	16	
"Regenbogen" HGW	21	1	6	14	1	23	1	5	18		27	2	4	23	
"Zwergenland" HGW	7	1	3	4	0	7		3	4		15	6	6	9	
"Christuskirche" HGW	7	1	2	5		13	3	5	8		9	3	4	5	
"Alexander Puschkin" HGW	16	3	5	11		21	4	7	12		18	6	6	12	
Hort "Abenteuerland" HGW	12	1			12	13	2			13	11				11
Hort "Kunterbunt" HGW	9				9	9				9	11	1			
"Samuil Marschak" HGW*	13		4	9		16	3	3	13		16	2	7	9	
Hort an der Greif															
Grundschule HGW	24				24	23				23	38	4			38
Kindertageseinrichtung/Hort															
"Käpt'n Sprechdachs" HGW*	6			2	4	6			2	4	13	1		3	10
UHGW gesamt	133	7	20	55	58	152	13	32	69	49	184	28	36	77	59

* letzte Meldung vom November 2015

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten - Stadt Greifswald - im November und Dezember 2015*

Kindertageseinrichtung	Krippe	Kindergarten	Hort	gesamt
Lilo Herrmann	5	12	0	17
Friedrich Wolf	6	14	0	20
Regenbogen	3	24	0	27
Samuil Marschak	8	9	0	17
A. S. Makarenko	8	16	0	24
Lütt Matten	8	7	0	15
R. Petershagen	0	2	0	2
Inselkrabben	2	0	0	2
Krull-Hort	0	0	11	0
Abenteuerland	0	0	12	12
St. Marien	1	2	0	3
Waldorf	2	6	5	13
Alexander Puschkin	6	12	0	18
Montessori-Kinderhaus/Makarenkostraße 8	5	13	0	18
Montessori-Kinderhaus/Helsinkiring 5	1	6	10	17
Montessori-Hort "Campus"/Gedserring	0	0	7	7
Käpt'n Sprechdachs	0	2	6	8
Am Rosengarten	1	4	0	5
Christuskirche	3	5	0	8
Sieben Raben	2	3	0	5
15 Feuersteinchen	0	1	0	1
Unternehmungsgeister	1	4	0	5
Hundertwelten	0	1	0	1
Weinert-Hort	0	0	10	10
Greif-Hort	0	0	33	33
Campuskinder	0	1	0	1
Uni Kindertageseinrichtung	0	1	0	1
UHW gesamt	62	145	94	290

Quelle: LK VG, Jugendamt, Datenauszug vom 22.1.2016; * Stand der jeweils letzten Meldung aus 2015

Maßnahmen

1. Die Anzahl der Krippenplätze kann in Abhängigkeit von der personellen Situation der Kindertagespflege erweiterungsbedürftig werden.
2. Es besteht Erweiterungsbedarf bei der Platzkapazität von Kindergärten (185) und Horten (158).
3. Die Erweiterung der Hortkapazität leitet sich aus der steigenden Zahl der Grundschulkinder ab. Zur Zeit als Horträume zur Verfügung gestellte Unterrichtsräume der Schulen werden von diesen wieder benötigt. Ersatzräume sind zu finden bzw. durch An-, Um- oder Neubau herzustellen. Dieses Erfordernis ist auch in der Schulentwicklungsplanung darzustellen.
4. Die Horte „Abenteuerland“ und „Krull-Hort“ des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“, erhöhen ihre Kapazität mit Beginn des neuen Schuljahres 2016/2017. (Zahl noch unbekannt)
5. Das ILL plant mit dem Neubau einer neuen Grundschule auch die Schaffung von 22 neuen Hortplätzen in 2017/18. In den folgenden Jahren soll eine Erweiterung um jeweils eine Klasse erfolgen und damit verbunden eine Erweiterung auf 44 Hortplätze in 2018/2019, auf 66 in 2019/2020 und auf 88 in 2020/2021.
6. Die „Freie Waldorfindertagesstätte“ plant einen Ersatzneubau (Baustart im IV. Quartal 2016). Vorgesehen ist eine Kapazitätserweiterung mit Inbetriebnahme auf insgesamt 178 Plätze, davon 24 Kinderkrippe, 64 Kindergarten, 90 Hort.
7. Auf Grund der steigenden Schülerzahlen plant das ILL einen Anbau für den Weinert-Hort ab 2017 mit einer Gesamtkapazität von ca. 260 Plätzen bis zum Jahre 2020
8. Der Neubau der Kindertagesstätte „Marschak“ (Beginn voraussichtlich 2016) ist geplant, aus planerischer Sicht sollten die Kapazitäten anschließend nicht reduziert werden.
9. Die Kindertagesstätte „Puschkin“ wird erweitert und saniert, die Kapazitäten verändern sich im Zuge der Baumaßnahmen auf 60 Krippen- und 126 Kindergartenplätze.

Amt Jarmen-Tutow

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Jarmen-Tutow gibt es fünf Kindertagesstätten mit insgesamt 388 Plätzen. In ihrem Bestand befinden sich vier Krippen, vier Kindergärten und zwei Horte. Die drei großen Einrichtungen in Jarmen und Tutow werden vom IB betrieben, eine Einrichtung befindet sich in kommunaler Hand, eine ist privat. Im Juni 2015 existierten daneben neun Kindertagespflegestellen, die 35 Kinder betreuten. Das Lebensalter der Tagespflegepersonen lässt im Planungszeitraum den Wegfall von Angeboten erwarten.

Im Kindergarten- und Hortbereich lag die Auslastung im Juni 2015 bei über 90 Prozent, im Krippenbereich bei 73 Prozent. Gegenüber den Vorjahren ging die Auslastung des Krippenbereichs leicht zurück, während im Hortbereich ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. Die Gesamtauslastung der Einrichtungen bewegte sich im Durchschnitt der letzten drei Jahre um 90 Prozent. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können. Die Angebote der Kindertagespflege für die Unterdreijährigen werden stark genutzt.

Um der gewachsenen Nachfrage bei der Hortbetreuung in der Stadt Jarmen nachzukommen, wird zusätzlich zu Räumen der Grundschule gegenwärtig die ehemalige Schülergaststätte provisorisch genutzt. Die Grundschule benötigt die durch den Hort genutzten Klassenräume.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Jarmen-Tutow (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	57	59	59
	Belegung	48	49	43
	Auslastung	84%	83%	73%
Kindergarten	Kapazität	202	218	219
	Belegung	197	213	210
	Auslastung	98%	98%	96%
<i>Krippen und Kindergärten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>259</i>	<i>277</i>	<i>278</i>
	<i>Belegung</i>	<i>245</i>	<i>262</i>	<i>253</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>95%</i>	<i>95%</i>	<i>91%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Jarmen-Tutow (jeweils am 30.9.)

	2013	2014	2015
Kapazität	107	110	128
Belegung	97	105	131
Auslastung	91%	95%	102%

Amt Jarmen-Tutow - Auslastung der Kindertagespflege

	2014	2015
Kapazität	50	45
Belegung	0 bis <3	23
	3 bis <6,5	10
	6,5 bis <10	0
	0 bis <10	33
Auslastung	66%	78%

Amt Jarmen-Tutow - Bestand am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kindergarten			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapazität	Belegung	Auslastung
Kindertagesstätte "Zum Storchennest" Bentzin, Zarrenthin 60	Gemeinde Bentzin	9	6	67%	41 (39)	44	107%	50(48)	50	100%			
Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel" Jarmen, Müssentiner Weg 42	Internationaler Bund e.V.	8	5	63%	68	70	103%	76	75	99%			
Hort Jarmen, Rosenstraße 4	Internationaler Bund e.V.										70	71	101%
Kindertagesstätte "Gänseblümchen" Tutow, Dammstraße 8a	Internationaler Bund e.V.	30 (36*)	26	87%	80 (66*)	75	94%	110(102*)	101	92%	58	60	103%
Kindertagesstätte "Wühlmäuse" Völschow, Dorfstraße 130	Frau Brigitte Zander	12	6	50%	30	21	70%	42	27	64%			
Amt Jarmen-Tutow		59	43	73%	219	210	96%	278	253	91%	128	131	102%

Kapazitätswerte in Klammern entstammen den Betriebserlaubnissen

*seit September 2015

Bedarfsentwicklung

Auf Grund der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen und der durchschnittlichen Betreuungsquote der letzten zwei Jahre wurde der künftige Platzbedarf in den Krippen und Kindergärten eingeschätzt. Die Belegungszahlen vom Juni 2015 wurden als Korrekturgrundlage hinzugezogen. Die Aussagen zur Hortsituation sind an die Zahlen der Grundschulkinder geknüpft.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose nimmt für den Amtsbereich Jarmen-Tutow bis 2019 eine etwa gleichbleibende Situation in den hier interessierenden Altersgruppen an. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 deutet auf einen leichten Rückgang in der Altersgruppe 0 bis unter 3, Unstetigkeit bei den Drei- bis Sechseinhalbjährigen und auf einen deutlichen Anstieg bei den Kindern im Grundschulalter hin. Mit Blick auf das Jahr 2014 können die Prognosezahlen für die Null- bis Sechseinhalbjährigen akzeptiert werden, im Hortalter sind mehr Kinder vorhanden als prognostisch erwartet.

Amt Jarmen-Tutow - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren

Vergleich der kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	49	50	47	53					
1 bis <3	94	109	104	94					
0 bis <3	143	159	151	147					
3 bis <6,5	209	194	205	191					
6,5 bis <10	168	161	175	193					
0 bis <10	520	513	531	530					
Prognose									
0 bis <3	165	161	158	157	156	154	154	153	151
3 bis <6,5	184	187	188	186	186	185	183	182	182
6,5 bis <10	171	170	170	172	175	182	181	183	184
0 bis <10	520	518	516	515	517	520	518	518	516

Das Interesse an der Nutzung der Angebote seitens der Wohnbevölkerung nahm von 2012 nach 2013 zu. Geschätzt werden etwa zehn bis fünfzehn Prozent der Kinder am Arbeitsort der Eltern bzw. an einem „Unterwegs-Ort“ betreut.²³ Beachtlich ist die Inanspruchnahme der Kindertagespflege. Dadurch nutzen knapp drei Viertel der Ein- bis Unterdreijährigen Betreuungs- bzw. Pflegeangebote.

Amt Jarmen-Tutow Inanspruchnahme der Kindertagesstätten 2012 bis 2014 (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Ist 0 bis <3	159	151	147	46	50	42	29%	33%	29%
Ist 3 bis <6,5	193	205	191	176	190	187	91%	93%	98%

Amt Jarmen-Tutow - Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegungen 2014	Einwohner 2014	Betreuungsquote
0 bis <3	27	147	18%
3 bis <6,5	7	190	4%

²³ Schätzung des Leitenden Verwaltungsbeamten

Bedarfsentwicklung

Gleichbleibendes Nutzungsverhalten vorausgesetzt, kann im Krippenbereich von einem insgesamt etwa konstanten Bedarf bis 2019 ausgegangen werden, wobei mit dem zu erwartenden Rückgang der Angebote zur Tagespflege ein Mehrbedarf an Krippenplätzen entstehen kann.

Im Kindergartenbereich liegen die prognostisch erwarteten Werte deutlich unter den im Juni 2014 bereits eingetretenen. Entsprechend dem Juni-Wert 2015 und der vermuteten leicht fallenden Tendenz wurde eine Korrektur vorgenommen. 52 Krippenkinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten nachrücken.

Der Bedarf an Kindertagespflege wird bei gleichbleibendem Nutzungsverhalten etwa auf dem jetzigen Niveau bleiben, wobei die allmähliche Verlagerung dieses Angebotes in den Krippenbereich erforderlich werden könnte.

Amt Jarmen-Tutow - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Einrichtungen 2015 bis 2019

Altersgruppe	Betreuungsquote 2013/14	Belegungen Juni 2015	Prognose					Zusätzliche Belegungen bis 2019
			2015	2016	2017	2018	2019	
0 bis <3	31%	43	48	47	47	47	46	-2
Differenz zur Kapazität (59)			11	12	12	12	13	
3 bis <6,5	95%	210	177	176	175	174	173	-4
Korrektur			210	209	208	207	206	
Differenz zur Kapazität (219)			9	10	11	12	13	

Amt Jarmen-Tutow - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2013/14	Belegungen Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
Ist 0 bis <3	18%	29	29	28	28	28	28
Ist 3 bis <6,5	4%	6	7	7	7	7	7

Zum Schuljahr 2016/17 werden im gesamten Amtsbereich voraussichtlich 49 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. In Jarmen ist die Nutzung des Hortangebotes in den letzten drei Jahren gestiegen. Für das kommende und das übernächste Schuljahr dürfte eine leichte Anhebung der Platzkapazität erforderlich sein. Der Rückgang der Grundschülerzahl in Tutow wird ab 2018 einen spürbaren Bedarfsrückgang bei den Hortplätzen mit sich bringen.

Entwicklung der Hortbelegungen in Jarmen von 2015 bis 2025 – Basis: Zahlen der Grundschulkinder

Schuljahr	Ist				Prognose						Zuwachs Belegun- gen 2019
	2013/ 14	2014 / 15	2015 / 16	Mittel	2015/ 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019/ 20	2025/ 26	
Grundschule Jarmen	108	122	126		107	115	108	105	106	106	
Hortbelegungen Jarmen	44	54	71								
Betreuungsquote	41%	44%	56%	47%							
Hortbelegungen berechnet					50	54	51	49	50	50	
Veränderungsfaktor						1,075	0,939	0,972	1,010	0,972	
Korrektur gem. Ist Sept. 2015					71	76	72	70	70	70	-6
Differenz zur Kapazität (70)					-1	-6	-2	0	0	0	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes und eigene Berechnungen

Entwicklung der Hortbelegungen in Tutow von 2015 bis 2025 – Basis: Zahlen der Grundschulkinder

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose						Zuwachs Bele- gungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2025/ 26	
Grundschule Tutow	78	86	96		89	89	76	62	63	70	
Hort Tutow	52	51	60								
Betreuungsquote	67%	59%	63%	63%							
Hortbelegungen berechnet					56	56	48	39	40	44	
Veränderungsfaktor						1,000	0,854	0,816	1,016	1,111	
Korrektur gem. Ist Sept. 2015					60	60	51	42	42	47	-18
Differenz zur Kapazität (58)					-2	-2	7	16	16	11	

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfzahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015 für den Amtsbereich Jarmen-Tutow. Die Beschulung der Flüchtlingskinder erfolgt zum Teil in Loitz, woraus sich möglicherweise Konsequenzen für die Hortbetreuung ergeben.

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dez.				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
"Friedrich Fröbel" Jarmen	3			3		6	3		6		6	3		6	
"Gänseblümchen" Tutow	4			3	1	4			3	1	7	5		7	
Amt Jarmen-Tutow	7	0	0	6	1	10	3	0	9	1	13	8	0	13	0

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Auf Grund des voraussichtlichen altersbedingten Rückgangs des Angebotes an Tagespflegestellen ist die Kapazität der Krippen bis 2019 um etwa 25 bis 30 Plätze zu erweitern.
2. Im Kindergarten- und Hortbereich sind die jetzigen Platzzahlen bis 2019 zu halten.
3. Die Stadt Jarmen beabsichtigt im Planungszeitraum den Neubau eines Kindergartens und eines Hortes in der Rosenstraße 4. Das Grundstück wurde bereits erworben und ein Antrag auf Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm des Landes MV gestellt. Damit stünden der Grundschule die derzeit als Hort genutzten Klassenräume wieder zur Verfügung und die provisorische Nutzung der ehemaligen Schülergaststätte würde enden.
4. Mit Öffnung des Neubaus in der Rosenstraße (in 2017) wird die Krippenbetreuung in den damit frei werdenden Müssentiner Weg 42 verlegt. Nach entsprechendem Umbau kann dieses Gebäude die Erweiterung der Krippenkapazität (s. Punkt 1) gewährleisten.

Amt Landhagen

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Landhagen betreuten am 30.6.2015 sechs Träger neun Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 659 Plätzen. Zwei Träger sind Gemeinden. Von den neun Einrichtungen nehmen sieben Kinder bis zum Schuleintritt auf, fünf unterhalten Hortplätze. Zwei Einrichtungen sind ausschließliche Horte. Seit 2013 wurde die Kapazität um 36 Plätze auf den jetzigen Wert erhöht. Dies erfolgte fast ausschließlich im Hortbereich, wodurch die Auslastungsquote trotz steigender Belegung etwas zurückgegangen ist. Im Krippenbereich werden z.Z. 93 Plätze vorgehalten, die zu 80 Prozent ausgelastet sind. In drei Kindergärten übersteigt die Zahl der Belegungen in den letzten Jahren die Kapazität in Folge von Übernahmen von Krippenkindern bei Vollendung des dritten Lebensjahres.

In der Kindertagespflege waren 17 Tagespflegepersonen²⁴ tätig. Zwei davon werden ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen wahrscheinlich beenden.

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Landhagen

Jeweils Stand 30.6.

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	98	96	93
	Belegung	79	79	74
	Auslastung	81%	82%	80%
Kindergarten	Kapazität	276	284	284
	Belegung	295	291	297
	Auslastung	107%	102%	105%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>374</i>	<i>380</i>	<i>377</i>
	<i>Belegung</i>	<i>374</i>	<i>370</i>	<i>371</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>100%</i>	<i>97%</i>	<i>98%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Landhagen

Jeweils Stand 30.9.

		2013	2014	2015
	Kapazität	249	267	278
	Belegung	241	256	257
	Auslastung	97%	96%	92%

Im Amt Landhagen betreuten im Juni 2015 17 Kindertagespflegestellen 56 Kinder. Ein Jahr zuvor waren es 19 Stätten mit 63 Kindern. Die Auslastung liegt bei knapp 80 Prozent.

Amt Landhagen – Auslastung der Kindertagespflege

		2014	2015
Kapazität		80	72
Belegung	0 bis <3	58	53
	3 bis <6,5	5	3
	6,5 bis <10		
Gesamt		63	56
Auslastung		79%	78%

²⁴ Inzwischen auf 23 mit 100 Plätzen angewachsen. Stand Januar 2016.

Amt Landhagen - Bestand an Kindertageseinrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Wilde 9", Guest, Gutshof 3	ANISA e. V.	6	0	0%	27	38	141%	33	38	115%	6	0	0%
Kindertagesstätte "Parkwichtel", Behrenhoff, Parkstraße 9	Arbeiter-Samariter- Bund	6	4	67%	16	17	106%	22	21	95%			
Kindertagesstätte "Buddelflink", Mesekenhagen, Karrendorfer Straße 9	Gemeinde Mesekenhagen über Amt Landhagen	6(8*)	4	67%	23(19*)	23	100%	29	27	93%	16	12	75%
Kindertagesstätte "Krümelkiste", Neuenkirchen, Wampener Straße 13	Gemeinde Neuenkirchen über Amt Landhagen	15	13	87%	64	62	97%	79	75	95%			
Kindertagesstätte "Krümelkiste", Außenstelle Hort, Neuenkirchen, Wampener Straße 13	Gemeinde Neuenkirchen über Amt Landhagen										102	94	92%
Kindertagesstätte Waldströper/Lütte Waldströper, Weitenhagen, Schulstr. 7/Am Kleinbahndamm 1	Institut Lernen & Leben e. V.	24	22	92%	51	49	96%	75	71	95%			
Kindertagesstätte "Entdeckungskiste", Wackerow, Am Flemmingberg 1	Institut Lernen & Leben e. V.	22	16	73%	54	59	109%	76	75	99%	25	18	72%
Kindertagesstätte "Sonnenblume", Dersekow, Ernst-Thälmann Straße 6	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	14	15	107%	49	49	100%	63	64	102%			
Hort Dersekow, Dersekow, Straße der Freundschaft 14 A	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.										135	133	99%
Amt Landhagen		93	74	80%	284	297	105%	377	371	98%	278	257	92%

*Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Auf Grund der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen und der durchschnittlichen Betreuungsquote der letzten zwei Jahre wurde der künftige Platzbedarf in den Einrichtungen eingeschätzt. Die Belegungszahlen vom Juni 2015 wurden als Korrekturgrundlage hinzugezogen. Laut der kleinräumigen Prognose der Gertz-Gutsche-Rümenapp-GbR soll die Zahl der null- bis unterzehnjährigen Kinder von 2011 bis 2019 leicht steigen. Bewirkt werde diese Tendenz durch die Zunahme der Kinder im Kindergarten- und Hortalter ab 2017 bei einem konstanten Level der jüngsten Kinder. Tatsächlich ist diese Zahl in allen Altersklassen im Zeitraum von 2011 bis 2014 stärker gestiegen als erwartet. Die Prognose muss dementsprechend relativiert werden.

Amt Landhagen - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

Altersgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist²⁵									
0 bis <1	74	78	73	66					
1 bis <3	166	168	168	186					
0 bis <3	240	246	241	252					
3 bis <6,5	319	332	341	338					
6,5 bis <10	340	351	361	351					
0 bis <10	898	928	942	940					
Prognose²⁶									
0 bis <3	250	256	257	258	255	251	250	249	247
3 bis <6,5	311	306	311	320	332	336	336	334	332
6,5 bis <10	337	339	333	323	319	323	333	345	355
0 bis <10	898	901	902	901	905	911	919	929	934

Die Inanspruchnahme der Angebote durch die Adressaten ist in den letzten drei Jahren, besonders von 2012 nach 2013 und im Hortbereich, deutlich gestiegen. Beachtlich ist auch die Inanspruchnahme der Kindertagespflege. Die Angebote der Kindertageseinrichtungen wurden im Dezember 2014 von 64 Prozent der im Amtsbereich lebenden Unterzehnjährigen genutzt. Das waren 19 Prozent mehr als 2012. Bei den Kindern im Hortalter lag die Betreuungsquote bei 72 Prozent, bei den Drei- bis Sechseinhalbjährigen bei 78 Prozent. Bei den Unterdreijährigen war die Nutzung naturgemäß geringer (34 Prozent). Hier müssen allerdings zu den 86 Krippenkindern noch 54 Kleinkinder in der Tagespflege hinzugerechnet werden. Damit ergibt sich für diese Altersgruppe eine Inanspruchnahme aller Angebote von 56 Prozent.

Amt Landhagen - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen jeweils am 31.12.

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	246	241	252	68	75	86	28%	31%	34%
1 bis <3	168	168	186	68	75	86	40%	45%	46%
3 bis <6,5	332	341	338	230	268	263	69%	79%	78%
6,5 bis <10	351	361	351	238	235	253	34%	65%	72%
0 bis <10	928	942	940	536	578	602	45%	61%	64%

²⁵ Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern: Bevölkerung nach Gemeinden 2011 bis 2014. Stichtag ist jeweils der 31.12.

²⁶ Gertz-Gutsche-Rümenapp GbR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Vorpommern-Greifswald bis 2030, Berlin 2014. (Basisjahr 2011, Version vom 9.5.2014)

Amt Landhagen - Kindertagespflege - Inanspruchnahme im Dezember 2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	54	252	21%
3 bis <6,5	1	337	0%
6,5 bis <10		351	0%
0 bis <10	55	940	6%

Bedarfsfeststellung

Der Vergleich der Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2014 mit der kleinräumigen Prognose zeigt eine hinreichende Übereinstimmung in den Altersgruppen von 0 bis unter 6,5 Jahre. Daher kann bei fortgesetztem Nutzungsverhalten auf dem Level von 2014 von einem gleichbleibenden Bedarf ausgegangen werden. Die geringfügige Überkapazität im Krippenbereich muss als Reserve verstanden werden. Die etwas stärkere Überkapazität im Kindergarten relativiert sich angesichts der Streuung der Einrichtungen. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 98 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Diese Abgänge werden durch 93 Kinder kompensiert, welche in 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit in den Kindergarten aufgenommen werden.

Amt Landhagen - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Einrichtungen 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	Prognose 2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen bis 2019
0 bis <3	34%	86	87	86	85	85	84	-3
Differenz zur Kapazität (93)		7	6	7	8	8	9	
3 bis <6,5	78%	263	258	262	262	261	259	+1
Differenz zur Kapazität (284)		21	26	22	22	23	25	

Die Betrachtung der potenziellen Hortkinder im Alter von 6,5 bis unter 10 Jahre geht von der Zahl der Grundschüler beider Schulen im Amtsbereich aus. Im September 2015 besuchten 257 Kinder die Horte im Amtsbereich (Kapazität 278 Plätze). Die beiden Grundschulen im Amtsbereich werden im laufenden Schuljahr 2015/16 von 296 Kindern besucht.

Bis 2019 wird es laut Schulentwicklungsprognose in der Grundschule Dersekow einen Rückgang um etwa 20 bis 30 Kinder geben. Ab dem Schuljahr 2016/17 würde sich dies in frei werdenden Hortplätzen ausdrücken – bis 2019 im Umfang einer Gruppe.

In Neuenkirchen bleibt die Schülerzahl bis 2019 etwa gleich und könnte geringfügig steigen. Sofern das Nutzungsverhalten auf dem durchschnittlichen Niveau der drei letzten Jahre bleibt, würden die Hortbelegungen gleich bleiben bzw. geringfügig steigen, wodurch die aktuelle leichte Überkapazität reduziert würde.

In diese Betrachtung nicht einbezogen wurden die 33 Förderschülerinnen und -schüler der Schule Am Park in Behrenhoff im Grundschulalter, da diese Schule ihren Umzug nach Loitz plant und es auch keinen standortnahen Hort gibt.



Voraussichtliche Entwicklung der Hortbelegungen im Einzugsbereich der Grundschulen

Schuljahr	Ist September			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Grundschüler Dersekow Hortbelegung	145	145	147		148	137	131	131	124	
Dersekow Betreuungsquoten	130	128	133		132	123	117	117	111	
Veränderungsfaktor	90%	88%	90%	89%		0,926	0,956	1,000	0,947	
Korrektur Belegung gem. Ist-Zahlen 2015					133	123	118	118	111	-22
Differenz zur Kapazität (135)					2	12	17	17	24	
Grundschüler Neuenkirchen Hortbelegung	126	148	149		141	144	161	153	152	
Neuenkirchen (102), Wackerow (25), Mesekenhagen (16)	109	128	124		120	123	138	131	130	
Betreuungsquoten	87%	86%	83%	85%		1,021	1,118	0,950	0,993	
Veränderungsfaktor										
Korrektur Belegung gem. Ist-Zahlen 2015					124	127	142	135	134	10
Differenz zur Kapazität (143)					19	16	1	8	9	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen.

In der Kindertagespflege dürfte der relativ hohe Bedarf in den nächsten Jahren konstant bleiben. Der mögliche Ausfall von zwei Tagespflegepersonen aus Altersgründen würde eine Minderung des Angebots bis zu 10 Plätzen zur Folge haben, dem entgegenzuwirken wäre.

Amt Landhagen- Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2014	Belegung Juni 2015	Prognose 2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	21%	54	55	54	54	53	53
3 bis <6,5	0%	1	1	1	1	1	1
6,5 bis <10	0%		0	0	0	0	0
0 bis <10	6%	55	53	53	54	54	55

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Landhagen

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
"Krümelkiste" Neuenkirchen											2	2		2	

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Der Bedarf an Kindertagespflege dürfte sich auf dem jetzigen Niveau fortsetzen, sofern das Nutzungsverhalten gleich bleibt. Zwei Tagespflegepersonen sind zu ersetzen.
2. Bei den Krippen, Kindergärten und Horten soll der vorhandene Bestand gesichert werden.
3. Laut Betriebserlaubnis verfügt der Hort Neuenkirchen über eine Kapazität von 102 Plätzen. Davon befinden sich 80 im eigenständigen Hortgebäude, die restlichen im Schulgebäude. Die Grundschule beansprucht die vom Hort genutzten Räume zu eigenen Zwecken. Vom Jugendamt wird die Nutzung der Schulräume als nicht standardgemäß beanstandet und nur vorübergehend geduldet. Eine Umverteilung der Kinder ist innerhalb des Amtsbereichs nicht leistbar. Auch in der Stadt Greifswald werden die Kapazitäten für die Aufnahme aus dem Umland knapp. Im Laufe des Schuljahrs 2016/17 ist durch das Schulverwaltungsamt, das Jugendamt und die Gemeinde eine gemeinsame Entscheidung über eine bauliche Lösung zu treffen, um weiterhin ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot von 102 Plätzen vorhalten zu können.
4. Die Kindertagesstätte Mesekenhagen ist mit 43 Kindern voll ausgelastet und wird es in den nächsten Jahren weiterhin sein. Die verfügbare Fläche genügt jedoch nicht den Standards. Die Gemeinde hat daher die Förderung eines Neubaus aus ILEK-Mitteln beantragt. Frühester Baubeginn ist 2017. Die künftige Einrichtung soll über eine Kapazität von 12 Krippen-, 30 Kindergarten- und 22 Hortplätzen verfügen, was insgesamt eine Kapazitätserweiterung um 21 Plätze bedeutet (+4 Krippe, +11 Kindergarten, +6 Hort). Diese Erweiterung wird mit der zu erwartenden Aufgabe von Kindertagespflegestellen sowie mit der voraussichtlichen Nutzung durch Berufspendler aus Greifswald zur Insel Riems begründet.

Amt Peenetal/Loitz

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Peenetal-Loitz existieren sechs Kinderbetreuungseinrichtungen, fünf davon in Loitz selbst. Fünf Einrichtungen halten Krippen- und Kindergartenbetreuung vor, zwei Hortbetreuung. Eine Einrichtung verfügt über alle drei Betreuungsformen, eine ist ausschließlicher Hort. Träger dieser zugleich größten Einrichtung ist die Stadt Loitz. Eine Einrichtung wird privat betrieben, die anderen befinden sich in freier Trägerschaft. Neben diesen Einrichtungen bestehen zwei Tagepflegestellen, die insgesamt acht Kinder betreuen. Beide könnten in den nächsten Jahren ihre Tätigkeit aus Altersgründen beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können. Die Gesamtauslastung der Einrichtungen liegt bei 90 Prozent. Im Schnitt der letzten drei Jahre sind die Krippen zu etwa 70 Prozent ausgelastet. Vier der fünf Kindergärten haben 2015 ihre in der Betriebserlaubnis vorgesehenen Kapazitätsgrenzen auf Grund der Übernahme von Krippenkindern mit Vollendung des 3. Lebensjahres überschritten. Die Belegung der Horte ist deutlich zurückgegangen. Die Angebote der Kindertagespflege sind voll ausgelastet.

Amt Peenetal / Loitz – Kindertageseinrichtungen - Auslastung am 30.6.

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	104	104	99
	Belegung	71	79	68
	Auslastung	68%	76%	69%
Kindergarten	Kapazität	214	220	196
	Belegung	207	208	210
	Auslastung	97%	95%	107%
Krippe und Kindergarten	Kapazität	318	324	295
	Belegung	278	287	278
	Auslastung	87%	89%	94%

Amt Peenetal / Loitz – Horte - Auslastung am 30.9.

		2013	2014	2015
	Kapazität	179	179	179
	Belegung	173	165	167
	Auslastung	97%	92%	93%

Amt Peenetal / Loitz - Kindertagespflege - Auslastung am 30.6.

		2014	2015
Kapazität		8	8
Belegung	0 bis <3	8	7
	3 bis <6,5		1
	6,5 bis <10		
	0 bis <10	8	8
Auslastung		100%	100%

Amt Peenetal/Loitz - Bestand an Kindertageseinrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapazität	Belegung	Auslastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kinderkreativladen "Pfiffikus", Loitz Lange Straße 38 c	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH Demmin	4	2	50%	11	10	91%	15	12	80%			
Hort "Sonnenblume" Loitz, Am Steintor	Stadt Loitz										145	139	96%
Kindertagesstätte "Mäusenestchen" Düvier, Dorfstraße 79	Frau Gerlinde Zander	12	6	50%	20	21	105%	32	27	84%			
Evangelische Kindertagesstätte "Haus der kleinen Füße", Görmin, Schulstraße 1 a	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gGmbH	12	7	58%	36	36	100%	48	43	90%	34	28	82%
Kindertagesstätte "Kunterbunt" Loitz, Kampstraße 15	Kinder haben keine Bremsen e. V.	35	26	74%	65	74	114%	100	100	100%			
Evangelische Kindertagesstätte "St. Marien" Loitz, Zarnekower Str. 3a	Evangelische Kirchengemeinde St. Marien	36	27	75%	64	69	108%	100	96	96%			
Amt Peenetal/Loitz		99	68	69%	196	210	107%	295	278	94%	179	167	93%

*Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Auf Grund der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen und der durchschnittlichen Betreuungsquote der letzten zwei Jahre wurde die künftige Nutzung der Einrichtungen eingeschätzt. Die Belegungszahlen vom Juni 2015 wurden als Korrekturgrundlage hinzugezogen. Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose sind die Zahlen der unterzehnjährigen Kinder im Amtsbereich in allen Altersgruppen leicht rückläufig. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 bestätigt diese Annahme für die Unterdreijährigen. Der Rückgang ist hier noch stärker als erwartet. Insgesamt wurden in diesen Jahren 22 Kinder weniger geboren als prognostisch erwartet. Bei den Kindern im Hortalter gibt es zwar auch einen leichten Rückgang, der jedoch vernachlässigt werden kann. Die Zahl der Drei- bis Sechseinhalbjährigen ist eher konstant. Die absoluten Abweichungen der realen Entwicklung von der Prognose könnten für den Krippenbereich relevant sein.

Peenetal-Loitz - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	52	42	46	39					
1 bis <3	113	109	95	97					
0 bis <3	165	151	141	136					
3 bis <6,5	189	190	197	194					
6,5 bis <10	204	220	201	194					
0 bis <10	558	560	539	524					
Prognose									
0 bis <3	160	157	152	150	147	143	141	139	136
3 bis <6,5	194	187	186	185	186	184	181	178	176
6,5 bis <10	204	201	195	186	181	181	182	184	185
0 bis <10	558	545	533	521	514	508	504	501	497

Die Nutzung der Angebote durch die im Amtsbereich lebenden Kinder ist im Krippenbereich leicht rückläufig, liegt aber mit rund 50 Prozent noch immer über dem Kreisdurchschnitt. Im Kindergartenbereich gab es von 2012 nach 2013 einen leichten Anstieg, der 2014 wieder abebbte. Die Nutzung der Kindertagespflege liegt unter dem Kreisdurchschnitt, und würde bei entsprechenden Angeboten wahrscheinlich höher ausfallen. Es besteht jedoch eher die Gefahr, dass dieses Angebot auf Grund des Lebensalters der beiden Tagespflegepersonen im Planungszeitraum wegbrechen könnte.

Amt Peenetal-Loitz - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen

(jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	151	141	136	82	75	66	54%	53%	49%
1 bis <3	109	95	97	82	75	66	75%	79%	68%
3 bis <6,5	190	197	194	180	190	177	95%	96%	91%

Amt Peenetal / Loitz - Kindertagespflege - Nutzung im Dezember 2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	8	136	6%
3 bis <6,5		194	0%
6,5 bis <10		194	0%
0 bis <10	8	524	2%

Bedarfsfeststellung

Die Einschätzung des künftigen Bedarfs an Krippen- und Kindergartenplätzen leitet sich aus der Annahme ab, dass sich das Nutzungsverhalten der letzten zwei Jahre vorerst fortsetzt und die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen etwa so zutreffen, wie sie der kleinräumigen Bevölkerungsprognose zu entnehmen sind. Sofern die Prognose zu Schlussfolgerungen für die Bedarfszahlen führt, die von den realen Belegungszahlen entfernt sind, erfolgt eine Korrektur der prognostizierten Werte. Bezugsmonat ist dabei der Juni 2015. Für das Amt Peenetal-Loitz ist eine solche Korrektur für den Kindergartenbereich erforderlich und in der folgenden Übersicht berücksichtigt. Aus dieser ist zu erkennen, dass es bis 2019 im Krippen- und Kindergartenbereich keine wesentlichen Veränderungen der Belegungszahlen geben wird. Der scheinbare Kapazitätsüberhang im Krippenbereich wurde bereits oben kommentiert.

Im Laufe des Jahres 2016 werden voraussichtlich 51 Kinder das dritte Lebensjahr vollenden und damit in die Kindergärten eintreten. Damit entsteht bis Juni im Kindergarten ein Abgangsstau, der erst mit dem Schuleintritt der älteren Kinder aufgelöst wird. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 47 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln.

Amt Peenetal-Loitz - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Einrichtungen 2015 bis 2019

Basis: Prognose Einwohnerzahlen

	Betreuungsquote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	51%	68	75	73	72	71	69	
Korrektur			68	66	65	64	62	-4
Differenz zur Kapazität (99)		31	31	33	34	35	37	
3 bis <6,5	94%	210	174	173	170	167	165	
Korrektur			210	209	206	203	201	-9
Differenz zur Kapazität (196)		-14	-14	-13	-10	-7	-5	

Im September 2015 nutzten 173 der 207 Grundschüler das Hortangebot von 179 Plätzen. Auf Grund der rückläufigen Zahl der Grundschüler ist in Loitz ein Bedarfsrückgang an Hortplätzen bis 2019 im Umfang einer Gruppe möglich. In Görmin bleibt die Situation etwa gleich.

Amt Peenetal-Loitz - Voraussichtlich benötigte Hortplätze 2015 bis 2019, jeweils im September (1)

Basis: Prognose Grundschülerzahlen; Betreuungsquote 2013/14 = 82%

	2013 / 14	2014 / 15	Ist 2015 / 16	Mitte I	Prognose 2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	Zuwachs Belegungen 2019
Diesterweg-Grundschule Loitz, Schüler	152	149	157		159	147	145	143	134	
Belegungen Hort Loitz	133	139	143							
Betreuungsquoten	88%	93%	91%	91%						
berechnete Belegungen					144	133	131	130	121	
Veränderungsfaktor						0,925	0,986	0,986	0,937	
Korrektur Belegung gem. Ist										
2015					143	132	130	129	121	
Differenz zur Kapazität (145)					2	13	15	16	24	-22



Amt Peenetal-Loitz - Voraussichtlich benötigte Hortplätze 2015 bis 2019, jeweils im September (2)

Basis: Prognose Grundschülerzahlen; Betreuungsquote 2013/14 = 82%

	2013 / 14	2014 / 15	Ist 2015 / 16	Mitte I	Prognose 2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	Zuwachs Belegungen 2019
Grundschule Peenetal Görmin, Schüler	56	53	50		55	51	56	51	48	
Belegungen Hort Görmin	32	28	30							
Betreuungsquoten	57%	53%	60%	57%						
berechnete Belegungen					31	29	32	29	27	
Veränderungsfaktor						0,927	1,098	0,911	0,941	
Korrektur Belegung gem. Ist 2015					30	28	31	28	26	
Differenz zur Kapazität (34)					4	6	3	6	8	-4

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes LK VG und eigene Berechnungen

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Peenetal-Loitz - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar MH	FF	KK	KG	H	Juni MH	FF	KK	KG	H	Dezember MH	FF	KK	KG	H
"St. Marien" Loitz	3	3	1	2							3				

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Die aktuellen Kapazitäten sind bis 2019 auf dem jetzigen Niveau zu sichern.
2. Die jetzigen Tagespflegepersonen sollen im Falle ihrer Tätigkeitsaufgabe im Planungszeitraum ersetzt werden.
3. Im Zuge der geplanten baulichen Zusammenlegung von Grund- und Realschule in Loitz sollen auch 80 Hortplätze im Rahmen der bestehenden Kapazität erneuert werden. Baubeginn ist voraussichtlich 2018.
4. Im Zusammenhang mit der geplanten Verlegung der Förderschule Behrenhoff nach Loitz sind mögliche Konsequenzen für die Hortversorgung zu überlegen.

Amt Am Peenestrom

Bestand und Auslastung

Der Amtsbereich verfügt über zwölf Kinderbetreuungseinrichtungen. Zehn davon befinden sich Wolgast, zwei in Lüssow. In der Stadt Wolgast halten drei Einrichtungen alle drei Betreuungsformen bereit. Sechs Einrichtungen betreuen nur im Krippen- und Kindergartenbereich und zwei Einrichtungen sind ausschließlich Hort. Somit befinden sich im Amtsbereich zehn Krippen mit insgesamt 178 Plätzen (Wolgast: 166), zehn Kindergärten mit 515 Plätzen (Wolgast: 485) und fünf Horte mit 343 Plätzen (Wolgast: 311). Zwei Einrichtungen befinden sich in privater, alle anderen in freier Trägerschaft. Im Amtsbereich gab es 18 Tagespflegstellen, davon 15 in Wolgast. 66 Kinder wurden von ihnen in Wolgast betreut und 15 im übrigen Amtsbereich. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen voraussichtlich beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung überführt werden, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können. 2015 waren die Kindertageseinrichtungen zu 98 Prozent ausgelastet – eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren. Die Krippenauslastung ist im Vergleich zu anderen Amtsbereichen relativ hoch. Die Lüssower Einrichtung überschreitet ihre Kapazitätsgrenze in diesem Bereich bereits. Fast alle Kindergärten sind vollständig ausgelastet, in vier Fällen bereits darüber hinaus. Drei Horte weisen eine sehr hohe Auslastung aus. Der AWO-Hort sowie der Hort des ILL haben ihre Belegungen gegenüber den Vorjahren reduziert. Kapazitätserweiterungen könnten demnächst in einigen Einrichtungen anstehen.

Auslastungen der Kindertageseinrichtungen im Amt Am Peenestrom (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	179	178	178
	Belegung	140	147	158
	Auslastung	78%	83%	89%
Kindergarten	Kapazität	503	511	515
	Belegung	508	504	518
	Auslastung	101%	99%	101%
Krippe und Kindergarten	Kapazität	682	689	693
	Belegung	648	651	676
	Auslastung	95%	94%	98%

Auslastungen der Horte im Amt Am Peenestrom (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	337	339	351
	Belegung	337	331	290
	Auslastung	100%	98%	83%

Auslastungen der Kindertagespflege im Amt Am Peenestrom (jeweils am 30.6.)

		2014	2015
Kapazität		110	95
Belegung	0 bis <3	75	70
	3 bis <6,5	6	11
	6,5 bis <10	0	0
0 bis <10		81	81
Auslastung		74%	85%

Amt Am Peenestrom - Bestand an Kindertageseinrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kindergarten			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Evangelische Kindertagesstätte Arche Wolgast, Chausseestraße 36	Evangelische Kirchengemeinde St. Petri	10	8	80%	50	50	100%	60	58	97%			
Katholische Kindertagesstätte "St. Marienstift", Wolgast, August -Dähn- Straße 9	Katholische Kirchengemeinde SALVATOR	6	5	83%	32	28	88%	38	33	87%			
Integrative Kindertagesstätte "Brummkreisel", Wolgast, Am Dreilindengrund 2	Arbeiter-Samariter-Bund	16	12	75%	47(52*)	49	104%	63	63	100%			
Integrative Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Wolgast, Ernst-Moritz-Arndt- Straße 8	Arbeiter-Samariter-Bund	18	17	94%	46(45*)	49	107%	64	64	100%	75	72	96%
Hort an der Grundschule Wolgast Wolgast, Baustraße 16	AWO Kreisverband Ostvorpommern e. V.										184	154	84%
Integrative Kindertagesstätte "Anne Frank", Wolgast, Pestalozzistraße 44	DRK Kreisverband Ostvorpommern e. V.	54	46	85%	156	161	103%	210	207	99%	30	29	97%
Kindertagesstätte "Iarus ridibundus" Wolgast, Hufelandstraße 2a	Institut Lernen & Leben e. V.	18	17	94%	45	45	100%	63	62	98%	22	2	9%
Montessori-Kinderhaus Wolgast, Makarenkostraße 34	Frau Birgit Will	15	13	87%	45	41	91%	60	54	90%			
Kindertagesstätte "Lütt Matten" Wolgast, Mühlentrift 4	SHIA e. V. Wolgast Soziales Haus in Aktion	11(10*)	9	82%	30	32	107%	41	41	100%			
Kindertageseinrichtung "Villa Teddy Brumm", Wolgast, Bahnhofstraße 80	Frau Jenny Lange	18(16)	17	94%	34	33	97%	52	52	100%			
Kindertagesstätte "Kokopelli", Lassan, Schulstraße 5a	Institut Lernen & Leben e. V.	12	14	117%	30	30	100%	42	44	105%			
Hort "Kokopelli", Lassan, Schulstraße 5a	Institut Lernen & Leben e. V.										40	33	83%
Amt Am Peenestrom		178	158	89%	515	518	101%	693	676	98%	351	290	83%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Das Amt Am Peenestrom wird strukturell durch die Stadt Wolgast geprägt. Der Unterschied zwischen Stadt und Umland findet bei der Bedarfsabschätzung Berücksichtigung. Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose steigen die Zahlen der unterzehnjährigen Kinder im Amtsbereich in allen Altersgruppen an. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 scheint diese Annahme zu bestätigen, wenngleich der Zuwachs der Unterdreijährigen geringer ausfällt als angenommen. Insgesamt wurden in diesen Jahren 15 Kinder weniger geboren als prognostisch erwartet. Die Abweichungen können bei der Bedarfsermittlung rechnerisch vernachlässigt werden.

Amt Am Peenestrom - Entwicklung der Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahre - Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	135	149	159	131					
1 bis <3	268	285	291	299					
0 bis <3	403	434	450	430					
3 bis <6,5	462	467	476	488					
6,5 bis <10	439	449	457	450					
0 bis <10	1303	1349	1383	1367					
Prognose									
0 bis <3	405	425	440	457	453	446	442	437	430
3 bis <6,5	459	470	480	483	507	524	535	540	537
6,5 bis <10	439	438	440	445	454	475	480	496	518
0 bis <10	1303	1333	1360	1385	1415	1444	1458	1474	1484

Die vorhandenen Kindergartenplätze werden durch die Anspruchsberechtigten fast vollständig genutzt. Etwa die Hälfte der Unterdreijährigen (52%) nahm 2014 professionelle Betreuungsmöglichkeiten in Anspruch (Krippe und Kindertagespflege). Von den verbleibenden 205 Kindern waren 131 jünger als ein Jahr und damit wahrscheinlich planmäßig in häuslicher Betreuung. Die Inanspruchnahme der Einrichtungen erfolgt im Wesentlichen durch Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Wolgast.

Inanspruchnahme von Kindertagesstätten durch Kinder mit Wohnsitz in Wolgast

	Belegungen	Wohnsitz Wolgast	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	158	131	83%
Kindergarten	518	445	86%
Hort	290	235	81%
Gesamt	966	811	84%

Amt am Peenestrom - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	434	450	430	139	144	152	32%	32%	35%
1 bis <3	285	291	299	139	144	152	49%	49%	51%
3 bis <6,5	467	476	488	434	464	472	93%	97%	97%
6,5 bis <10	449	457	450	271	318	321	60%	70%	71%
0 bis <10	1349	1383	1368	844	926	945	63%	67%	69%



Amt am Peenestrom - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertagespflege (jeweils am 31.12.)

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	73	430	17%
3 bis <6,5	6	488	1%
6,5 bis <10	0	450	0%
0 bis <10	79	1368	6%

Bedarfsfeststellung

Die Einschätzung des künftigen Bedarfs nimmt an, dass sich das Nutzungsverhalten der letzten zwei Jahre vorerst fortsetzt und dass die Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen in etwa so zutreffen, wie sie der kleinräumigen Bevölkerungsprognose zu entnehmen sind. Sofern die Prognose zu Schlussfolgerungen für die Bedarfszahlen führt, die von den realen Belegungszahlen unzulässig weit entfernt sind, erfolgt eine Korrektur der prognostizierten Werte. Bezugsmonat sind dabei der Juni 2015 für Krippen und Kindergärten, der September 2015 für die Horte. Für das Amt Am Peenestrom erfolgt die Bedarfsabschätzung für die Stadt Wolgast und ihr Umland getrennt.

In der Stadt Wolgast wird sich der Bedarf an Krippenplätzen und an Kindertagespflege für die Unterdreijährigen etwa auf dem jetzigen Niveau fortsetzen. Bis 2017 sollten in beiden Bereichen zusammen bis 220 Plätze verfügbar sein, danach wird der Bedarf vermutlich leicht zurückgehen.

Im Kindergartenbereich entsprach die reale Belegung im Juni 2015 der vermuteten. Bis 2018 wird der Platzbedarf voraussichtlich steigen, am stärksten von 2015 nach 2016. 145 Kinder werden im Jahr 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Im gesamten Amtsbereich sind es 154 Kinder. Bis 2019 wird sich die Zahl der Kindergartenkinder *in der Stadt Wolgast* von 488 im Juni 2015 auf 536 erhöht haben. Die gegenwärtige Kapazität beträgt 485 Plätze. Das heißt, bis 2019 entsteht ein Mehrbedarf von 50 bis 60 Plätzen. In Lüssow hingegen wird es kaum Veränderungen geben.

Für die Kindertagespflege werden in den Jahren 2016 bis 2019 in der Stadt Wolgast voraussichtlich bis zu 60 Plätze benötigt, in den übrigen Gemeinden des Amtsbereichs 15 bis 20. Ein zusätzlicher Bedarf an Krippenplätzen könnte entstehen, wenn das z.Z. recht umfangreiche Angebot der Kindertagespflege in den nächsten Jahren zurück gehen sollte.

Stadt Wolgast - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

Basis: Wohnbevölkerung

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	39%	144	148	146	145	143	141	-7
Differenz zur Kapazität (166)		22	18	20	21	23	25	
Kindertages- pflege	18%	59	59	58	58	57	56	
3 bis <6,5 Berechnete Belegungen <i>Veränderungsfaktor</i>	119%	488	492	516 <i>1,049</i>	534 <i>1,035</i>	543 <i>1,017</i>	540 <i>0,994</i>	
Korrektur			488	512	530	539	536	48
Differenz zur Kapazität (485)			-3	-27	-45	-54	-51	



Amt Am Peenestrom - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Tagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	17%	70	77	76	75	74	73
3 bis <6,5	1%	11	6	6	7	7	7
6,5 bis <10	0%	0	0	0	0	0	0
0 bis <10	6%	81	82	83	84	85	86

Stadt Lüssen - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	12%	14	9	9	9	8	8	-1
Differenz zur Kapazität (12)		-2	3	3	3	4	4	
3 bis <6,5								
Berechnete Belegungen	22%	30	21	20	19	19	19	
Korrektur 1			30	29	28	28	28	-2
Differenz zur Kapazität (30)			0	1	2	2	2	

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 134 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Aus der Entwicklung der Grundschülerzahlen leitet sich für die Stadt Wolgast eine Zunahme der Belegungen im Hortbereich um etwa 50 ab, wodurch die z.Z. bestehende Überkapazität abgebaut wird. Nach 2020 wird die Nutzung wieder auf das jetzige Niveau zurückgehen. Diese Bewegungen dürften im Wesentlichen im Rahmen der jetzigen Kapazität aufzufangen sein, eventuell entsteht ein geringer Erweiterungsbedarf. Für Lüssen wird der jetzige Bestand hinreichen.

Stadt Wolgast - Voraussichtlich benötigte Hortplätze 2015 bis 2019

	2013/ 14	Ist 2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016/ 17	Prognose 2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Zuwachs Belegungen 2019
Grundschulkindern	458	448	467		435	451	466	492	516	
Belegungen Horte	308	298	257							
Betreuungsquoten	67%	67%	59%	64%						
berechnete Belegungen					280	290	300	316	332	
Veränderungsfaktor						1,037	1,033	1,056	1,049	
Korrektur Belegung					257	266	275	291	305	48
Differenz zur Kapazität (311)					54	45	36	20	6	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

Stadt Lüssen - Voraussichtlich benötigte Hortplätze 2015 bis 2019

	2013/ 14	Ist 2014/ 15	2015/1 6		2015/ 16	2016/ 17	Prognose 2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Zuwachs Belegungen 2019
Schule				Mittel						
Grundschule Lüssen	48	49	53		48	55	52	52	54	
ILL Hort Lüssen	32	33	29							
Betreuungsquoten	65%	69%	60%	65%						
berechnete Belegungen					31	36	34	34	35	
Veränderungsfaktor						1,146	0,945	1,000	1,038	
Korrektur Belegung					33	38	36	36	37	4
Differenz zur Kapazität (34)					1	-4	-2	-2	-3	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Am Peenestrom - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar MH	FF	KK	KG	H	Juni MH	FF	KK	KG	H	Dez. MH	FF	KK	KG	H
DRK "Anne Frank" Wolgast*	29	10	8	19	2	35	12	7	26	2	31	10	6	23	2
"Montessori Kinderhaus" Wolgast											19	12	7	12	
Amt Am Peenestrom	29	10	8	19	2	35	12	7	26	2	50	22	13	35	2

* letzte Meldung vom November 2015

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Eine Erweiterung der Zahl der Krippenplätze über die vorhandene Kapazität hinaus erscheint bis 2019 vorerst nicht erforderlich, aber ihre Auslastung wird zunehmen. Die Möglichkeit, dass Schließungen von Kindertagespflegestellen durch Kindertagesstätten aufzufangen sind, muss jedoch bedacht werden. Im Kindergartenbereich wird eine Erweiterung in Wolgast um ca. 80 Plätze bis 2019 erforderlich werden.
2. Die Kindertageseinrichtung Friedrich Fröbel in der E.-M.-Arndt-Straße ist in hohem Maße sanierungsbedürftig. Ein Ersatzneubau ist geplant. Dabei soll eine Aufstockung des Hortangebotes auf 75 Plätze erreicht werden, um die 180 Grundschüler der Regionalen Schule mit Grundschule am Schulstandort Heberleinstraße zu versorgen.
3. Die „Arche“ in der Chausseestraße soll einen Erweiterungsbau erhalten, um die Versorgungsstruktur zu verbessern, die Kapazitäten der Einrichtung bleiben unverändert.
4. Am ehemaligen Schulgebäude Am Paschenberg ist ein Erweiterungsbau oder Anbau erforderlich, um Hort und Schule zu trennen und so die Betreuung der Hortkinder sicher zu stellen. (Träger: AWO)
5. In Buddenhagen soll 2017 eine neue Kindertagesstätte gebaut werden mit einer Kapazität für 12 Krippen- und 40 Kindergartenkinder.

Amt Lubmin

Bestand und Auslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Amt Lubmin existieren neun Kinderbetreuungseinrichtungen in neun Gemeinden mit insgesamt 609 Plätzen. Alle halten Krippen- und Kindergartenangebote vor, sechs zusätzlich Horte. Vier Einrichtungen werden kommunal betrieben, fünf befinden sich in freier Trägerschaft.

Ferner existieren im Amtsbereich neun Kindertagespflegestellen in Freest, Katzow, Kröslin (4), Lubmin und Wusterhusen (2), die insgesamt 25 Kinder betreuen. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen voraussichtlich beenden.

Kapazitätsauslastung am 30. Juni 2015

Die Auslastung der Einrichtungen lag im Juni 2015 insgesamt bei 88 Prozent. Die Spannbreite war sehr groß. Sie reichte von 60 Prozent in Rubenow und Loissin bis zu 102 Prozent in Katzow. Die relativ geringe Auslastung in Rubenow besteht seit 2013. Es scheint geboten, die Kapazität laut Betriebserlaubnis zu prüfen. Einzelne Einrichtungen haben ihre Aufnahmekapazität der Angebotsformen bereits erreicht bzw. überschritten. Dadurch entstehen für Eltern örtliche Probleme, einen Betreuungsplatz zu bekommen (z.B. Hanshagen).

Auslastungen der Kindertageseinrichtungen im Amt Lubmin jeweils am 30.6.

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	118	107	122
	Belegung	82	80	98
	Auslastung	69%	75%	80%
Kindergarten	Kapazität	285	292	305
	Belegung	267	293	288
	Auslastung	94%	100%	94%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>403</i>	<i>399</i>	<i>427</i>
	<i>Belegung</i>	<i>349</i>	<i>373</i>	<i>386</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>87%</i>	<i>93%</i>	<i>90%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Lubmin jeweils am 30.9.

		2013	2014	2015
Hort	Kapazität	188	182	189
	Belegung	158	163	176
	Auslastung	84%	90%	93%

Amt Lubmin - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9. (Horte)

Einrichtung	Träger	Kapa- zität	Krippe			Kindergarten			Krippen und Kindergärten			Hort		
			Bele- gung	Aus- lastung		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Sonnenstrahl", Hanshagen, Kemnitzer Weg 1 B	Arbeiter- Samariter-Bund	11(10*)	11	100%		28	26	93%	39	37	95%			
Kindertagesstätte "Die Wichtel", Kemnitz Schulstraße 7	Arbeiter- Samariter-Bund	18	16	89%		45	48	107%	63	64	102%	33	36	109%
Kneipp-Kindertagesstätte „Hoppetosse“, Lubmin, Geschw.-Scholl- Weg 10a	Institut Lernen & Leben e. V.	21	15	71%		48	43	90%	69	58	84%	22	17	77%
Kindertagesstätte "Hummelhus", Katzow, Schulweg 3	Elternverein Hummelhus e. V.	18	15	83%		28(20*)	31	111%	46	46	100%	18	19	106%
Kindertagesstätte "Abenteuerland", Neu Boltenhagen, Dorfstraße 8 a	Kita Abenteuerland e. V.	18	9	50%		23	30	130%	41	39	95%			
Kindertagesstätte "Kinnerkaan", Kröslin, Schulstraße 17	Gemeinde Kröslin	6	8	133%		48	47	98%	54	55	102%	56	46	82%
Kindertagesstätte "Zwergenburg", Loissin, Am Park 1	Gemeinde Loissin über Amt Lubmin (seit 1.1.16 KDW)	10(9*)	9	90%		25	14	56%	34	23	68%	12	8	67%
Kindertagesstätte "Zaubersternchen", Rubenow, Hauptstraße 17 a	Gemeinde Rubenow	10	5	50%		26	16	62%	36	21	58%			
Kindertagesstätte Wusterhusen, Straße des Friedens 19	Gemeinde Wusterhusen	10(12*)	10	100%		34(32*)	33	97%	44	43	98%	48	50	104%
Amt Lubmin		122	98	80%		305	288	94%	427	386	90%	189	176	93%

Zahlen in Klammern sind Kapazitäten laut Betriebserlaubnis; * Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose geht die Zahl der unterdreijährigen Kinder im Amtsbereich bis 2019 zurück, während die Werte der Drei- bis Unterzahnjährigen etwa auf demselben Level verharren. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 zeigt eher einen leichten Anstieg bis 2013, der 2014 abbricht. Dennoch liegen die Werte für 2014 über den für dieses Jahr prognostisch erwarteten. Diese Abweichungen sind bei der Bedarfsprognose zu beachten.

Amt Lubmin - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren

Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	69	71	76	72					
1 bis <3	147	154	161	153					
0 bis <3	216	225	237	225					
3 bis <6,5	265	276	293	296					
6,5 bis <10	298	296	303	287					
0 bis <10	779	797	833	808					
Prognose									
0 bis <3	224	223	217	213	210	205	203	201	198
3 bis <6,5	271	268	270	274	277	275	270	267	264
6,5 bis <10	283	283	278	270	268	272	276	282	285
0 bis <10	779	773	765	757	754	752	750	750	747

Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme der Krippenangebote hat in 2014 gegenüber den Vorjahren sehr zugenommen. Rechnet man die Nutzung der Kindertagespflege hinzu, so werden 55 Prozent der im Amtsbereich lebenden anspruchsberechtigten Kinder hier auch betreut. Von den verbleibenden 45 Prozent waren 72 Kinder (33 Prozent) im ersten Lebensjahr und wurden vermutlich überwiegend familiär betreut. Somit verblieben 13 Prozent der Ein- bis Unterdreijährigen außerhalb der professionellen Betreuung bzw. Pflege. Die Kindergartenplätze werden konstant von 80 bis 90 Prozent der anspruchsberechtigten Kinder genutzt. Nur etwas mehr als die Hälfte der im Amtsbereich lebenden Kinder nutzen die hier vorhandenen Hortangebote, was im Zusammenhang mit den Schulstandorten zu sehen sein dürfte.

Amt Lubmin - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	225	237	225	75	75	96	33%	32%	43%
1 bis <3	154	161	153	75	75	96	49%	47%	63%
3 bis <6,5	276	293	296	244	231	249	88%	79%	84%
6,5 bis <10	296	303	287	162	156	159	55%	51%	55%
0 bis <10	797	833	808	481	462	504	60%	55%	62%

Amt Lubmin - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertagespflege (jeweils am 31.12.)

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	27	225	12%
3 bis <6,5	2	296	1%
6,5 bis <10	0	287	0%
0 bis <10	29	808	4%



Bedarfsfeststellung

Ausgehend von der kleinräumigen Bevölkerungsprognose würde sich im Krippen- und Kindergartenbereich bei annähernd gleichbleibendem Nutzungsverhalten die Zahl der Belegungen bis 2019 nicht nennenswert verändern. Der bestehende Kapazitätsüberhang im Kindergartenbereich ist mit Blick auf die Siedlungsstruktur im Amtsbereich als Platzreserve vorerst vertretbar, ab 2017 sollten Reduzierungen angebracht sein. Die Überkapazität im Krippenbereich erklärt sich aus der Übernahme der Krippenkinder bei Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 78 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. 75 Kinder werden im Jahr 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten.

Amt Lubmin - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Nutzungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	37%	98	78	76	76	75	74	
Korrektur			98	96	96	95	94	-4
Differenz zur Kapazität (122)			24	26	26	27	28	
3 bis <6,5	81%	288	225	224	220	217	215	
Korrektur			288	287	283	280	278	-10
Differenz zur Kapazität (305)			17	18	22	25	27	

Aus der Prognose der Grundschulbelegungen leitet sich nach Korrektur durch die realen Nutzungszahlen vom September 2015 ein gleichbleibender Bedarf im Hortbereich ab. In den Einzugsbereichen der Grundschulen Kröslin und Wusterhusen kann es bis 2019 eine geringfügige Zunahme der Belegungen geben, die aber im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten aufgefangen werden sollte. Im Einzugsbereich der Grundschule Kemnitz könnte eine geringfügige Unterversorgung mit Hortplätzen auftreten.

Amt Lubmin - Entwicklung der Hortbelegungen und des Bedarfs an Hortplätzen bis 2019 (1)

Schuljahr	2013 / 14	2014 / 15	Ist 2015 / 16	Mittel	Prog nose 2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	Zuwachs Belegungen 2019
Grundschule Fritz Reuter Kemnitz	115	108	105		109	111	108	103	101	
Hort Kemnitz	29	29	36							
Hort Katzow	11	12	19							
Hortbelegungen gesamt	40	41	55							
Betreuungsquoten	35%	38%	52%	42%						
berechnete Belegungen					45	46	45	43	42	
Veränderungsfaktor						1,018	0,973	0,954	0,981	
Korrektur Belegung					55	56	54	52	51	-4
Differenz zur Kapazität (51)					-4	-5	-3	-1	0	



Amt Lubmin - Entwicklung der Hortbelegungen und des Bedarfs an Hortplätzen bis 2019 (2)

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013 /14	2014 /15	2015 /16		2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	
Grundschule Fritz Reuter Kröslin	59	55	56		53	49	57	56	58	
Hort Kröslin	46	42	46							
Betreuungsquoten	78%	76%	82%	79%						
berechnete Belegungen					42	39	45	44	46	
<i>Veränderungsfaktor</i>						0,925	1,163	0,982	1,036	
Korrektur Belegung					46	43	49	49	50	7
Differenz zur Kapazität (56)					10	13	7	7	6	

Amt Lubmin - Entwicklung der Hortbelegungen und des Bedarfs an Hortplätzen bis 2019 (3)

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013 /14	2014 /15	2015 /16		2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	
Grundschule Lütt Matten Wusterhusen	104	101	101		91	91	98	93	102	
Hort Wusterhusen	44	47	50							
Hort ILL Lubmin	18	21	17							
Hort Loissin	10	10	8							
Hortbelegungen gesamt	72	78	75							
Betreuungsquoten	69%	77%	74%	74%						
berechnete Belegungen					67	67	72	68	75	
<i>Veränderungsfaktor</i>						1,000	1,077	0,949	1,097	
Korrektur Belegung					75	75	81	77	84	9
Differenz zur Kapazität (84)					9	9	3	7	0	

Maßnahmen

1. Die aktuellen Einrichtungen und Kapazitäten sollen erhalten bleiben.
2. Für die Kindertageseinrichtung in Loissin plant der neue Träger (KDW) einen Neubau (vorbehaltlich der Fördermittel). U.a. ist beabsichtigt, damit ansässigen Kindern eine örtliche Einrichtung anzubieten und auswärtige Betreuung zu ersparen. Über eine mögliche Kapazitätserweiterung ist noch nichts bekannt.
3. In Kemnitz ist zum Schuljahr 2016/2017 eine Horterweiterung geplant (22 Plätze), hierfür sollen Räumlichkeiten im Gemeindehaus genutzt werden.
4. In Hanshagen wird im Bestandgebäude der Einrichtung ein zusätzlicher Raum für die Betreuung der Kinder genutzt werden, dadurch wird es eine Kapazitätserhöhung geben, die jedoch noch nicht beziffert werden kann.

Amt Usedom – Nord

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich existierten am 30.6.2015 fünf Einrichtungen in vier Gemeinden mit insgesamt 543 Plätzen. Im September 2015 kam die Kindertagesstätte des CJD Zinnowitz hinzu, welche in der Stichtagsberechnung nicht berücksichtigt ist. Zwei Einrichtungen hielten alle drei Betreuungsformen vor, zwei nur den Krippen- und den Kindergartenbereich. Eine Einrichtung ist ausschließlicher Hort. Alle befinden sich in freier Trägerschaft.

Daneben gab es neun Kindertagespflegestellen in Karlshagen (3), Trassenheide und Zinnowitz (6), die zusammen 39 Kinder betreuten. Von den neun Tagespflegepersonen wird voraussichtlich eine ihre Tätigkeit während des Planungszeitraums aus Altersgründen einstellen.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Die Auslastung der Kindertageseinrichtungen betrug im Juni 2015 89 Prozent. 2014 kam es durch Ausfall einer Einrichtung zu Kapazitätseinschränkungen. 2015 war diese Lücke wieder geschlossen. Im Kindergarten- und Hortbereich wurden die Kapazitäten erweitert, die Nachfrage blieb aber dahinter zurück. Die Auslastung der Horte lag 2015 bei 92 Prozent, etwas geringer als in den Vorjahren.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Usedom-Nord (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	81	64	80
	Belegung	53	41	59
	Auslastung	65%	64%	74%
Kindergarten	Kapazität	252	223	253
	Belegung	243	212	238
	Auslastung	96%	95%	94%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>333</i>	<i>287</i>	<i>333</i>
	<i>Belegung</i>	<i>296</i>	<i>253</i>	<i>297</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>89%</i>	<i>88%</i>	<i>89%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Usedom-Nord (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	213	210	210
	Belegung	203	202	193
	Auslastung	95%	96%	92%

Amt Usedom-Nord - Bestand und Nutzung der Kindertageseinrichtungen (30.6.2015) und der Horte (30.9.2015)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kindergarten			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
KNEIPP Kindertagesstätte mit Außenstelle Hort, Karlhagen, Straße des Friedens 8	Arbeiter-Samariter- Bund	28	25	89%	112	96	86%	140	121	86%	96	84	88%
Kindertagesstätte "Krümelkiste", Mölschow, Stadtweg 1 a	AWO Kreisverband Ostvorpommern e. V.	6(7*)	4	67%	21	22	105%	27	27	100%			
Kindertagesstätte "Kleine Weltentdecker", Trassenheide, Kampstraße 24 b	CJD Insel Usedom - Zinnowitz	16	12	75%	30(29*)	40	133%	46	46	100%	14	9	64%
Kindertagesstätte "Regenbogen", Zinnowitz, Alte Strandstraße 49	Institut Lernen & Leben e. V.	30	18	60%	72	80	89%	102	98	96%			
Hort "Regenbogen", Zinnowitz, Dannweg 15	Institut Lernen & Leben e. V.										100	100	100%
Kindertagesstätte des CJD Zinnowitz, Dr.-Wachsmann- Str. 26	CJD Zinnowitz* *	12	10		15	10		27	20	74%			
Amt Usedom-Nord		80	59	74%	253	238	94%	333	297	89%	210	193	92%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015; ** Betriebsaufnahme im September, Meldungen hier für Dezember 15, bei Summierung unberücksichtigt

Bedarfsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose bleibt die Zahl der unterdreijährigen Kinder im Amtsbereich bis 2019 etwa gleich, während die Werte der Drei- bis Sechseinhalbjährigen leicht ansteigen. Bei den Sechseinhalb- bis Unterzehnjährigen bleibt das Level bis einschließlich 2015 gleich und steigt ab 2016 leicht an. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 zeigt einen leichten Aufwärtstrend bei den Drei- bis Sechseinhalbjährigen bis 2013, der in 2014 wieder auf das Niveau von 2011 zurückgeht. Dadurch weicht die reale Zahl aus 2014 für das Kindergartenalter von der prognostizierten ab, was bei der Projektion der Bedarfszahlen zu berücksichtigen ist.

Amt Usedom-Nord - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	57	70	61	66	59*				
1 bis <3	130	113	124	129					
0 bis <3	187	183	185	195					
3 bis <6,5	216	222	233	213					
6,5 bis <10	229	246	243	233					
0 bis <10	632	651	660	641					
Prognose									
0 bis <3	188	197	201	205	202	198	197	195	193
3 bis <6,5	221	223	228	231	242	248	250	250	248
6,5 bis <10	223	223	222	221	223	231	236	244	252
0 bis <10	632	643	651	657	667	677	682	689	693

*Angabe des Amtes

Inanspruchnahme

Die Nutzung der Betreuungsangebote blieb in den Jahren 2012 bis 2014 etwa gleich. Zusammen mit den Kindern in Kindertagespflege nahmen in 2014 55 Prozent der Unterdreijährigen im Amtsbereich professionelle Betreuung in Anspruch. 34 Prozent der Kinder dieser Altersgruppe (66 Kinder) waren am 31.12.2014 jünger als ein Jahr und daher größtenteils noch in häuslicher Betreuung. Folglich blieben ca. elf Prozent der Ein- bis Unterdreijährigen der institutionellen Fürsorge fern.

Amt Usedom-Nord - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	183	185	195	68	65	71	37%	35%	36%
1 bis <3	113	124	129	68	65	71	60%	52%	55%
3 bis <6,5	222	233	213	212	222	207	95%	95%	97%
6,5 bis <10	246	243	233	209	198	194	85%	82%	83%
0 bis <10	651	660	641	489	485	472	75%	73%	74%



Amt Usedom-Nord - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertagespflege durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	38	195	19%
3 bis <6,5	2	213	1%
6,5 bis <10	0	233	0%
0 bis <10	40	641	6%

Bedarfsfeststellung

Ausgehend von der kleinräumigen Bevölkerungsprognose und unter Berücksichtigung der realen Belegung im Juni 2015 würde der Bedarf im Krippen- und Kindergartenbereich bis 2019 bei gleichbleibendem Nutzungsverhalten etwa konstant bleiben. Örtlich kommt es dennoch vereinzelt zu ungedeckter Nachfrage im Krippenbereich, z.B. in Mölschow²⁷. Die leichte Überkapazität im Kindergartenbereich verteilt sich als Reserve auf fünf Einrichtungen und würde teilweise durch Belegungszunahme verringert werden. Die Überkapazität im Krippenbereich verteilt sich ebenfalls auf fünf Einrichtungen und erklärt sich aus der Übernahme von Krippenkindern in den Kindergarten bei Vollendung des dritten Lebensjahres. 71 Kinder werden im Jahr 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten.

Die Nutzungszahl für die Unterdreijährigen lag im Juni 2015 unter dem prognostisch erwarteten Wert. Dies wurde unter Beibehaltung der vermuteten Entwicklungstendenz korrigiert.

Der Bedarf an Kindertagespflege wird sich voraussichtlich nur gering von z.Z. 40 auf etwa 43 Plätze erhöhen.

Amt Usedom-Nord - Voraussichtliche Belegungen der Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	Prognose 2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	36%	59	72	71	70	70	69	
Korrektur Differenz zur Kapazität (80)			59	58	57	57	56	-3
			21	22	23	23	24	
3 bis <6,5	96%	238	233	239	241	241	239	6
Differenz zur Kapazität (253)			20	14	12	12	14	

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 67 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die Zahl der Grundschulkinder im Einzugsbereich Zinnowitz wird laut Prognose der Schulentwicklungsplanung bis 2018 leicht anwachsen. Daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Anstieg der Hortbelegungen im Umfang von etwa einer Gruppe. Eine Kapazitätserweiterung um zehn Plätze wird bereits für das Schuljahr 2016/17 erforderlich sein. Bis 2018/19 wird sich dieser Mehrbedarf auf 20 bis 25 Plätze erhöhen. Danach wird es einen leichten Rückgang geben.

Nach Einschätzung des Amtes Usedom-Nord ist eine solche Erweiterung in Abstimmung von Schule, Träger und Gemeinde erreichbar, ohne dass es dazu gesonderter Investitionen bedarf.

²⁷ Mündlicher Hinweis im Gespräch mit der Amtsverwaltung.



In Karlshagen und Trassenheide ist parallel zur leicht sinkenden Schülerzahl an der Grundschule Karlshagen ein Rückgang der Belegungszahlen zu erwarten. Die Platzkapazität ist entsprechend anzupassen.

Amt Usedom-Nord - Bedarfsentwicklung Hortplätze

	Ist 2015/ 16	Betreu- ungs- quote	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
			2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Grundschule Karlshagen	142		145	141	132	128	130	
Horte Karlshagen (96) und Trassenheide (14)	93	66%	94	96	93	87	84	-10
Differenz zur Kapazität (110)			16	14	17	23	26	
Grundschule Zinnowitz	132		142	156	163	172	165	
Hort Zinnowitz	100	74%	106	116	121	128	123	
Korrektur			100	110	115	122	118	+18
Differenz zur Kapazität (100)			0	-10	-15	-22	-18	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

Maßnahmeplanung

1. Erweiterung der Platzkapazität des Hortes „Regenbogen“ des ILL in Zinnowitz von 100 auf 120 Plätze in Abstimmung zwischen Schule, Träger und Gemeinde ohne bauliche Investitionen.
2. Erweiterung der Krippenkapazität um 6 Plätze (bzw. eine Gruppe) in der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ in Mölschow auf Grund der Nachfragesituation in Abhängigkeit von der Gewährung entsprechender Fördermittel.
3. Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung Karlshagen ohne Kapazitätserweiterung
4. Neubau der Kindertageseinrichtung des CJD Zinnowitz im Rahmen des Pomerania-Projektes in Kooperation mit der VS Greifswald-Ostvorpommern in Heringsdorf.

Amt Usedom - Süd

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich existieren neun Einrichtungen in acht Orten mit 697 Plätzen. Sechs Einrichtungen halten alle drei Angebotsformen vor, zwei nur Krippe und Kindergarten und eine Einrichtung ist ausschließlich Hort. Der Amtsbereich verfügt somit über jeweils acht Krippen und Kindergärten und sieben Horte. Alle Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft. Daneben gibt es 13 Kindertagespflegestellen mit 65 Plätzen, die 57 Kinder betreuen. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen voraussichtlich beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Juni 2015 betrug die Gesamtauslastung der Krippen und Kindergärten 88 Prozent. Das Spektrum reicht dabei von 72 Prozent (Kölpinsee) bis 100 Prozent (Zempin). Von 2013 bis 2015 gab es einen Rückgang der Belegungen im Kindergartenbereich und einen leichten Anstieg im Hort- und Krippenbereich. Durch Anpassung der Kapazitäten blieben die Auslastungsquoten insgesamt annähernd konstant. Vier Einrichtungen weisen im Kindergartenbereich Überauslastungen aus.

Amt Usedom-Süd - Auslastungen der Kindertagesstätten (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	129	143	139
	Belegung	95	115	108
	Auslastung	74%	80%	78%
Kindergarten	Kapazität	341	325	324
	Belegung	334	320	301
	Auslastung	98%	98%	93%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>470</i>	<i>468</i>	<i>463</i>
	<i>Belegung</i>	<i>429</i>	<i>435</i>	<i>409</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>91%</i>	<i>93%</i>	<i>88%</i>

Amt Usedom-Süd - Auslastungen der Horte (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	270	235	240
	Belegung	198	220	215
	Auslastung	73%	94%	90%



Amt Usedom-Süd - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Kückenhorst", Pudagla, Lindenstraße 11	Kückenhorst e. V.	14	12	86%	25	27	108%	39	39	100%	22	14	64%
Kindertagesstätte "Zwergenland", Koserow, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 44	Elterninitiative Zwergenland e. V.	22	21	95%	54	43	80%	76	64	84%			
Kindertagesstätte "Zwergenland", Koserow, Schulstraße 3a	Elterninitiative Zwergenland e. V.										55	52	95%
Kinderhaus "Bernsteintaler" - Integrative Einrichtung, Kölpinsee, Triftweg 4 a	Arbeiter-Samariter- Bund	24	16	67%	43	34	79%	67	50	75%	22	18	82%
Kindertagesstätte Zempin, Fischerstraße 11 a	Elternverein Zempiner Rangen e. V.	7(9*)	6	86%	21(18*)	22	105%	28	28	100%	10	10	100%
Kindertagesstätte "Max und Moritz", Zirchow, Schulstraße 3 a	AWO Kreisverband Ostvorpommern e. V.	12(14*)	10	83%	36	21	58%	48	31	65%			
Kinderhaus "Himmelschlüsselchen", Benz, Kirchstraße 18	Evangelische Kirchgemeinde Benz	18	13	72%	51	56	110%	69	69	100%	44	43	98%
Kindertagesstätte "Dei lütten Waldgeister" Ückeritz, Buchenweg 10	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	18	17	94%	30	28	93%	48	45	94%	27	27	100%
Kindertagesstätte "Dat Görenhus", Usedom, Bauhof	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	24(18*)	13	54%	64(69*)	70	109%	88	83	94%	60	51	85%
Amt Usedom-Süd		139	108	78%	324	301	93%	463	409	88%	240	215	90%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015



Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose wird es bis 2019 in der Entwicklung der Altersgruppen von 0 bis unter 10 Jahren nur geringfügige Veränderungen geben. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 scheint dieser Tendenz trotz einer Schwankung im Jahr 2012 zu entsprechen. Allerdings liegen die Zahlen der Altersgruppen von 0 bis unter 6,5 Jahre leicht unter und der Sechseinhalb- bis 10jährigen leicht über den prognostizierten Werten.

Amt Usedom-Süd - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	82	95	72	81					
1 bis <3	173	151	176	172					
0 bis <3	255	246	248	253					
3 bis <6,5	313	333	310	306					
6,5 bis <10	321	297	306	319					
0 bis <10	889	875	863	877					
Prognose									
0 bis <3	265	267	267	269	266	263	262	261	258
3 bis <6,5	311	310	313	315	322	324	324	324	322
6,5 bis <10	313	311	308	303	303	311	314	321	327
0 bis <10	889	889	888	887	891	898	900	905	907

Von den Unterdreijährigen nutzt insgesamt jedes zweite im Amtsbereich lebende Kind die Angebote der Krippenbetreuung bzw. der Kindertagespflege. 81 Kinder (32 Prozent) waren am 31.12.2014 jünger als ein Jahr und werden daher im Wesentlichen im Elternhaus betreut worden sein. Demnach waren etwa achtzehn Prozent der Ein- bis Unterdreijährigen in ausschließlich familiärer Obhut.

Amt Usedom-Süd - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	246	248	253	89	102	94	36%	41%	37%
1 bis <3	151	176	172	89	102	94	59%	58%	55%
3 bis <6,5	333	310	306	300	279	239	90%	90%	78%
6,5 bis <10	297	306	319	236	195	188	80%	64%	59%
0 bis <10	875	863	877	625	576	521	71%	67%	59%

Amt Usedom-Süd - Inanspruchnahme der Kindertagespflege

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	34	253	13%
3 bis <6,5	14	305	5%
6,5 bis <10	3	319	1%
0 bis <10	51	877	6%

Bedarfsfeststellung

Ausgehend von der kleinräumigen Bevölkerungsprognose würde sich der Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen bei gleichbleibendem Nutzungsverhalten bis 2019 kaum verändern.

Allerdings überstieg der reale Bedarf an Kindergartenplätzen im Juni 2015 den prognostisch erwarteten Wert bereits deutlich, so dass für die folgende Übersicht eine Korrektur vorzunehmen war, welche der Tendenz der Vorhersage jedoch entspricht. Die Überkapazitäten im Krippen- und Kindergartenbereich verteilen sich auf acht Einrichtungen, sind also als Reserven vertretbar. Hinzu kommt, dass Krippenkinder, die das dritte Lebensjahr vollenden, in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung übernommen werden, ohne dass dadurch Krippenplätze nachbesetzt werden können, da die Gesamtkapazität einzuhalten ist. 92 Kinder werden im Jahr 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten.

Für die Kindertagespflege, welche angesichts der Siedlungsstruktur in der Region eine große Rolle spielt, sind in den Jahren bis 2019 50 bis 60 Plätze vorzuhalten.

Amt Usedom-Süd - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	39%	108	104	103	102	102	101	-7
Differenz zur Kapazität (139)			35	36	37	37	38	
3 bis <6,5	84%	301	271	273	273	272	271	
Korrektur			301	303	303	302	301	0
Differenz zur Kapazität (324)			23	21	21	22	23	

Zahlen in Klammern: September 2015

Amt Usedom-Süd - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquo- te 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	13%	38	36	35	35	35	35
3 bis <6,5	5%	16	15	15	15	15	15
6,5 bis <10	1%	3	3	3	3	3	3
0 bis <10	6%	57	52	52	52	53	53

Zum Schuljahr 2016/17 werden im gesamten Amtsbereich voraussichtlich 96 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises geht von einer stabilen Zahl der Grundschulkinder an der Evangelischen Grundschule Benz, aber von leicht rückläufigen Entwicklungen an den Grundschulen in der Stadt Usedom und in Koserow aus. Entsprechend stellen sich die Prognosen für die Belegungen der Horte dar, die Schüler aus diesen drei Schulen betreuen. Vorausgesetzt wird dabei, dass das Nutzungsverhalten gleich bleibt. In Benz ist mit einer etwa gleichbleibenden bis geringfügig steigenden Belegungszahl zu rechnen, die eventuell Kapazitätserweiterung um wenige Plätze erfordert. Im Hort der Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern in der Stadt Usedom wird die Belegungszahl leicht zurück gehen. Da jetzt schon eine Überbelegung zu erkennen ist, könnte hier Kapazität reduziert werden. Die 82-prozentige Auslastung des Hortes spricht gegen die Annahme, dass die relativ niedrige Betreuungsquote im Hortbereich in der Stadt Usedom Folge von Angebotsmangel sein könnte. In Koserow wird die Grundschülerzahl bis 2019 um 20 bis 30 sinken. Die Auswirkungen auf den Rückgang der



Hortbelegungen verteilen sich jedoch auf fünf Einrichtungen, so dass sie praktisch kaum zu spüren sein werden. Die jetzt schon bestehende summierte Überkapazität wird jedoch deutlicher werden.

Amt Usedom-Süd - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013/ 14	2014 / 15	2015 / 16		2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Evangelische Grundschule Benz	44	46	44		41	41	47	47	47	
Hortbelegungen Benz	44	43	40							
Betreuungsquoten	100%	93%	91%	95%						
berechnete Belegungen					39	39	45	45	45	
<i>Veränderungsfaktor</i>						<i>1,000</i>	<i>1,146</i>	<i>1,000</i>	<i>1,000</i>	
Korrektur Belegung					40	40	46	46	46	6
Differenz zur Kapazität (44)					4	4	-2	-2	-2	
Grundschule Stadt Usedom	104	121	113		110	106	98	100	91	
Hortbelegungen Usedom	55	56	51							
Betreuungsquoten	53%	46%	45%	48%						
berechnete Belegungen					53	51	47	48	44	
<i>Veränderungsfaktor</i>						<i>0,964</i>	<i>0,925</i>	<i>1,020</i>	<i>0,910</i>	
Korrektur Belegung					51	49	45	46	42	-9
Differenz zur Kapazität (60)					9	11	15	14	18	
Vineta-Grundschule Koserow	156	137	142		163	157	147	146	139	
Hortbelegungen Koserow	40	53	52							
Kölpinsee	17	16	18							
Zempin	8	11	10							
Ückeritz	20	22	27							
Pudagla	18	18	14							
Hortbelegungen gesamt	103	120	121							
Betreuungsquoten	66%	88%	85%	80%						
berechnete Belegungen					130	125	117	116	111	
<i>Veränderungsfaktor</i>						<i>0,963</i>	<i>0,936</i>	<i>0,993</i>	<i>0,952</i>	
Korrektur Belegung					121	117	109	108	103	-18
Differenz zur Kapazität (136)					15	19	27	28	33	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen.

Maßnahmen

Der aktuelle Bestand an Kinderbetreuungsangeboten bis 2019 ist zu sichern.

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf

Bestand und Auslastung

In der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf existierten im Juni 2015 fünf Kinderbetreuungseinrichtungen mit 583 Plätzen. Zwei Einrichtungen halten alle drei Betreuungsformen bereit, zwei nur das Krippen- und Kindergartenangebot, eine Einrichtung ist ausschließlich Hort. Diese soll demnächst ein neues Gebäude mit gleichbleibender Kapazität erhalten. Die Einrichtungen werden durch drei freie Träger geführt.

Daneben gab es drei Kindertagespflegestellen, welche 11 Kinder betreuen und sich auf die drei Ortsteile verteilen. Eine Tagespflegeperson wird während des Planungszeitraums voraussichtlich ihre Tätigkeit aus Altersgründen beenden. Aktuell gibt es keine Hinweise auf Versorgungslücken.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Juni 2015 waren die Krippen und Kindergärten insgesamt zu 93 Prozent ausgelastet. Zu einer Überauslastung kam es nur im Kindergartenbereich einer Einrichtung durch Überleitung von früheren Krippenkindern in den Kindergartenbereich auf Grund des Erreichens der Altersgrenze. Während die Kapazitäten im Krippen- und Kindergartenbereich seit 2013 stabil blieben, wurde die Platzzahl im Hort in diesem Zeitraum um 52 angehoben. Die Belegungszahlen wuchsen mit. Auffällig im Vergleich zu anderen Amtsbereichen bzw. Gemeinden ist die hohe Auslastung der Krippenplätze.

Auslastungen der Kindertagesstätten in der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	102	102	108
	Belegung	87	87	94
	Auslastung	85%	85%	87%
Kindergarten	Kapazität	272	272	268
	Belegung	252	258	257
	Auslastung	93%	95%	96%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>374</i>	<i>374</i>	<i>376</i>
	<i>Belegung</i>	<i>339</i>	<i>345</i>	<i>351</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>91%</i>	<i>92%</i>	<i>93%</i>

Auslastungen der Horte in der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	187	205	207
	Belegung	189	208	203
	Auslastung	101%	101%	98%

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte Ahlbecker "Inselspatzen", Seebad Ahlbeck, Lindenstraße 112 A	AWO Kreisverband Ostvorpommern e. V.	30	29	97%	102	82	80%	132	111	84%			
Kindertagesstätte "Ahlbecker Gören", Seebad Ahlbeck, Siedlung Ostende 9d	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	24	23	96%	48	47	98%	72	70	97%	16	19	119%
Kindertagesstätte "Waldzwerge", Seebad Bansin, Waldstraße 40	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ostvorpommern e. V.	30	18	60%	54	64	119%	84	82	98%	70	63	90%
Kindertagesstätte "Ostseeknirpse", Seebad Heringsdorf, Schulstraße 30	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	24	24	100%	64	64	100%	88	88	100%			
Hort "Alte Feuerwache", Seebad Heringsdorf, August-Bebel-Straße 22	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.										121	121	100%
Hort der Volkssolidarität Heringsdorf, Gothener Landweg 1 (Ersatzneubau)	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.										132**		
Gemeinde Ostseebad Heringsdorf		108	94	87%	268	257	96%	376	351	93%	207	203	98%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015; **geplant



Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose wird es bis 2019 in der Entwicklung der Altersgruppen von 3 bis unter 10 Jahren geringfügige Zugewinne geben, während in der Gruppe der Unterdreijährigen kaum Veränderungen zu erwarten sind. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 zeigt bei Letzteren eher einen leichten Rückgang, während die beiden älteren Jahrgangsgruppen auf einem gleichbleibendem Level verharren. Die absoluten Werte für 2014 zeigen, dass Zahl der Untersechseinhalbjährigen etwas unter der Erwartungen blieb, während die der Kinder im Hortalter eingetroffen ist.

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren - Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	59	52	62	51					
1 bis <3	131	130	109	114					
0 bis <3	190	182	171	165					
3 bis <6,5	188	194	198	197					
6,5 bis <10	202	201	209	198					
0 bis <10	580	577	577	560					
Prognose									
0 bis <3	177	180	180	182	180	177	176	175	173
3 bis <6,5	204	206	209	211	216	218	218	218	217
6,5 bis <10	199	198	198	197	200	207	209	214	218
0 bis <10	580	584	587	590	596	602	603	607	607

Da die Einrichtungen in der Gemeinde von Familien der umliegenden Ortschaften mit genutzt werden, übersteigen die Belegungen die Zahlen der einheimischen Kinder im Kindergartenalter und in Ansätzen auch im Hortalter. In allen Betreuungsformen ist die Tendenz in den letzten drei Jahren steigend.

Kinder in den Einrichtungen mit Wohnsitz in der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf 2015

	Belegungen	davon mit Wohnsitz Gemeinde	Anteil in Prozent
Kinderkrippe (Juni)	94	82	87%
Kindergarten (Juni)	257	203	79%
Hort (Sep)	203	146	72%
Gesamt	554	431	78%

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	182	171	165	88	91	84	48%	53%	51%
1 bis <3	130	109	114	88	91	84	68%	83%	74%
3 bis <6,5	194	198	197	214	238	237	110%	121%	120%
6,5 bis <10	201	209	198	162	180	199	81%	86%	101%
0 bis <10	577	577	560	464	509	520	80%	88%	93%



Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	11	165	7%
3 bis <6,5	2	197	1%
6,5 bis <10	0	198	0%
0 bis <10	13	560	2%

Bedarfsfeststellung

Gleichbleibendes Nutzungsverhalten vorausgesetzt, decken sich die aus der Bevölkerungsprognose abgeleiteten künftigen Bedarfszahlen im Krippen- und Kindergartenbereich mit dem Ist-Stand vom Juni 2015, so dass sie als Planungsgrößen verwendet werden können. Es kann von einem konstanten Platzbedarf bis 2019 ausgegangen werden. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 74 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die Abgänger aus dem Kindergarten werden durch 62 Kinder ersetzt, die in der Gemeinde leben und im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden, sowie durch eine noch nicht zu definierende Zahl von Einpendlern. In 2015 waren es 54.

Die Bedarfe an Kindertagespflege erhöhen sich nur geringfügig.

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019 (Basis Wohnbevölkerung)

	Nutzungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	52%	94	94	92	92	91	90	-4
Differenz zur Kapazität (108)		14	14	16	16	17	18	
3 bis <6,5	120%	257	260	262	263	263	261	4
Differenz zur Kapazität (268)		11	8	6	5	5	7	

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	7%	10	12	12	12	12	12
3 bis <6,5	1%	1	2	2	2	2	2
6,5 bis <10	0%	0	0	0	0	0	0
0 bis <10	2%	11	14	14	14	14	14

Im Hortbereich kann es bis 2019 eine Bedarfssteigerung geben. Darauf deutet auch die Prognose der Zahlen der Grundschulkinder hin. Zwischen diesen nach Angabe der Gemeinde 278 im Schuljahr 2015/16 und den Hortkindern im September 2015 besteht ein Abstand von 75. Da 207 Plätze zur Verfügung standen, kann es sein, dass nachfragende Eltern abgewiesen werden mussten. Die Hochrechnung des Mehrbedarfs an Plätzen bis 2019 verweist – bezogen auf die Wohnbevölkerung – auf 19 Plätze, also knapp eine Gruppenstärke.

Im September 2015 besuchten 203 Kinder die Horte in der Gemeinde. Bezogen auf die Zahl aller Grundschüler (ansässige und auswärtige) im Schuljahr 2015/16 von 277 ergibt sich daraus eine Betreuungsquote von 73 Prozent. Es ist möglich, dass die Nachfrage darüber hinaus geht. Unter der Voraussetzung der jetzigen Betreuungsquote würde sich bereits im Schuljahr 2016/17 ein Fehlbedarf von 25 Plätzen einstellen, der sich bis 2019 auf 40 bis 50 Plätze erweitern kann. Ab 2020 werden die Belegungen jedoch wieder sinken.

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - Entwicklung der Hortbelegungen und des Platzbedarfs in den Horten von 2015 bis 2020

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16		2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Grundschule An der alten Feuerwehr Heringsdorf - Schüler	274	286	277		329	376	403	412	408	
Hort Ahlbeck	16	15	19							
Hort Bansin	55	72	63							
Hort Heringsdorf	118	121	121							
Hortbelegungen gesamt	189	208	203							
Betreuungsquoten	69%	73%	73%	72%						
berechnete Belegungen					236	269	289	295	292	
<i>Veränderungsfaktor</i>						<i>1,143</i>	<i>1,072</i>	<i>1,022</i>	<i>0,990</i>	
Korrektur Belegung					203	232	249	254	252	49
Differenz zur Kapazität (207)					4	-25	-42	-47	-45	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG.
(unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank). Die Zahlen in Klammern sind berichtende Angaben der Gemeinde. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Landkreis enthält Ungenauigkeiten gegenüber der Realität, die umso sichtbarer sind, je kleiner die Zahlen werden.

Maßnahmen

1. Im Krippen- und Kindergartenbereich ist der Bestand an Plätzen zu halten.
2. Im Hortbereich ist die Platzzahl bis 2019 um 40 bis 50 zu erhöhen. Die mit dem Umzug des Hortes „Alte Feuerwache“ in den Gothener Landweg 1 verbundene Kapazitätserweiterung ist ein Schritt dazu.
3. Die VS GW-OVP plant einen Anbau an das Bestandsgebäude der Schule für 117 Kinder, darunter 18 Krippen-, 54 Kindergarten- und 45 Hortplätze. Während die Notwendigkeit der Hortplätze sich aus den obigen Ausführungen ergibt, leitet sich die Erforderlichkeit der neuen Krippen- und Kindergartenplätze nicht aus den prognostizierbaren Einwohnerzahlen ab, sondern von den vermuteten Einpendlern oder Zuzügen im Zusammenhang mit beabsichtigten Erweiterungen im Tourismusgewerbe. Da es sich dabei insbesondere um polnische Kinder handeln wird, ist die neue Einrichtung als eine bilinguale geplant. Unter dieser Voraussetzung würden in der Gemeinde durch diesen Neubau keine Überkapazitäten entstehen.
4. Es ist zu klären, wer die Kosten für die Betreuung polnischer Kinder in den Einrichtungen mit Wohnsitz in Polen trägt.
5. In Abstimmung mit der Schulentwicklungsplanung soll die Fahrkostenregelung bei Hortnutzung überprüft werden. (Es sei nicht einsehbar, warum das erst ab 4 km möglich sein soll)

Amt Anklam-Land

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Anklam-Land existieren sechs Einrichtungen der Kinderbetreuung mit 396 Plätzen. Fünf Einrichtungen befinden sich in kommunaler, eine in freier Trägerschaft. Vier Einrichtungen halten alle drei Betreuungsformen vor, wobei die Hortangebote in Sarnow und Neetzow sehr wenige Plätze umfassen.

Daneben nahmen acht Kindertagespflegestellen in Zinzow, Liepen, Neetzow und Ducherow (5) mit einer Gesamtkapazität von 40 Plätzen 32 Kinder auf. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen voraussichtlich beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Die Einrichtungen wurden im Juni 2015 zu 86 Prozent ausgelastet. Überauslastungen bestanden im Kindergartenbereich. Im Krippenbereich gingen die Belegungen von 2013 bis 2015 leicht zurück. Im Kindergartenbereich gab es 2015 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang. Diese Kinder erscheinen als Hortbelegung wieder. Die Kapazität der Kindergärten wurde angepasst.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Anklam-Land (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	74	76	73
	Belegung	63	54	47
	Auslastung	85%	71%	64%
Kindergarten	Kapazität	245	245	219
	Belegung	231	228	215
	Auslastung	94%	93%	98%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>319</i>	<i>321</i>	<i>292</i>
	<i>Belegung</i>	<i>294</i>	<i>282</i>	<i>262</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>92%</i>	<i>88%</i>	<i>90%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Anklam-Land (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	113	113	113
	Belegung	99	104	104
	Auslastung	88%	92%	92%



Amt Anklam-Land - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel" Ducherow, Hauptstraße 52	Gemeinde Ducherow über Amt Anklam-Land	25	19	76%	85	88	104%	110	107	97%			
Horthaus der Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel" Ducherow, Hauptstraße 72	Gemeinde Ducherow über Amt Anklam-Land										60	60	100%
Kindertagesstätte "Zwergenland" Krien, Molkereistraße 23	Gemeinde Krien über Amt Anklam Land	12	8	67%	36	28	78%	48	36	75%	22	18	82%
Kindertagesstätte "Glühwürmchen" Neetzow, Dorfstraße 14	Gemeinde Neetzow über Amt Anklam Land	16	7	44%	44	45	102%	60	52	87%	6	5	83%
Kindertagesstätte "Kiebitznest" Spantekow, Am Kiebitzberg 4	Gemeinde Spantekow	10	6	60%	30	31	103%	40	37	93%	22	18	82%
Kindertagesstätte "Hula Hopp" Sarnow, Rundstraße 8 (Werte aus Mai und Juli 2015)	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	10	7	5%	24	23	96%	34	30	88%	3	3	100%
Amt Anklam-Land		73	47	64%	219	215	98%	292	262	90%	113	104	92%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose ist die Zahl der Unterdreijährigen im Amtsbereich bis 2019 leicht rückläufig, die der drei- bis sechseinhalbjährigen Kinder bleibt etwa gleich. Ebenso würde die Zahl der Kinder im Hortalter zunächst konstant bleiben und ab 2018 leicht steigen. Insgesamt würde sich die Teilpopulation der Unterzehnjährigen von 2011 bis 2019 nicht verändern. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 zeigt einen deutlich stärkeren Rückgang der Zahl der Kinder von null bis sechseinhalb Jahre als prognostiziert. In diesen vier Jahren wurden im Amtsbereich 36 Kinder weniger geboren als erwartet. Für die Bedarfsprognose sind entsprechende Korrekturen vorzunehmen.

Amt Anklam-Land - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	82	68	64	64					
1 bis <3	153	158	147	130					
0 bis <3	235	226	211	194					
3 bis <6,5	311	305	283	277					
6,5 bis <10	294	307	302	307					
0 bis <10	840	837	795	777					
Prognose									
0 bis <3	246	246	242	239	236	231	229	227	223
3 bis <6,5	293	292	296	301	307	307	304	301	298
6,5 bis <10	301	301	299	294	293	300	306	314	319
0 bis <10	840	839	837	834	836	839	840	842	841

Die Nutzung der örtlichen Betreuungsangebote liegt im Amtsbereich Anklam-Land deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises. Etwa 300 der im Amtsbereich lebenden Kinder nutzen Einrichtungen außerhalb desselben. Das hängt zum einen an der mittelfunktionalen Rolle der Stadt Anklam zusammen, deren Infrastruktur von Berufspendlern genutzt wird, zum anderen mit Verkehrsverbindungen und beruflich bedingten Wegstrecken der Eltern. Bei der relativ großen Zahl an Gemeinden (18) und Ortsteilen (85) ist die Erreichbarkeit der Einrichtungen mitunter ein Problem. Zwischen Verkehrsbetrieben und örtlichen Verantwortungsträgern werden Lösungen vereinbart, deren letztliche Umsetzung häufig von individuellen Bedürfnissen der Eltern abhängt.

Amt Anklam-Land - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	226	211	194	53	68	46	23%	32%	24%
1 bis <3	158	147	130	53	68	46	34%	46%	35%
3 bis <6,5	305	283	277	196	210	205	64%	74%	74%
6,5 bis <10	307	302	307	80	92	89	26%	31%	29%
0 bis <10	837	795	777	329	370	340	39%	47%	44%

Amt Anklam-Land - Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	23	194	12%
3 bis <6,5	5	276	2%
6,5 bis <10	4	307	1%
0 bis <10	32	777	4%



Bedarfsfeststellung

Unter der Voraussetzung gleichbleibenden Nutzungsverhaltens würden sich die Belegungszahlen der Krippen und Kindergärten bis 2019 nur geringfügig verändern. Die summierte Überkapazität verteilt sich auf fünf Einrichtungen, so dass eventuelle Kapazitätsanpassungen moderat ausfallen würden. Im Krippenbereich ist ferner der Umstand zu beachten, dass Kinder, die das dritte Lebensjahr vollenden, in den Kindergarten übernommen werden, ohne dass sich dadurch die Kapazität der Einrichtung insgesamt ändert und folglich Krippenplätze nicht sofort nachbesetzt werden können. 84 Kinder werden im Jahr 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und könnten damit in die Kindergärten eintreten. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 64 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Damit ist ein Belegungszuwachs von 20 Kindern anzunehmen, welcher den Ist-Wert von 2015 übersteigt (Korrektur 2).

Die Nutzung der Kindertagespflege dürfte konstant bleiben.

Amt Anklam-Land - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Nutzungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	28%	47	66	65	64	63	62	
Korrektur			47	46	45	44	43	-4
Differenz zur Kapazität (73)			26	27	28	29	30	+5
<i>Verlagerung aus Tagespflege</i>								
3 bis <6,5	74%	192	228	228	226	224	222	
Korrektur1			192	192	190	188	186	
Korrektur 2			192	212	210	208	206	14
(Saldo 2016=20)			27	7	9	11	13	
Differenz zur Kapazität (219)								

Amt Anklam-Land - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	12%	23	28	28	28	27	27
Korrektur			23	23	23	22	22
3 bis <6,5	2%	6	6	6	5	5	5
6,5 bis <10	1%	3	4	4	4	4	4
Korrektur			3	3	3	3	3
0 bis <10	4%	32	38	37	37	37	36
Korrektur			32	32	31	30	30

Laut Prognose der Schulentwicklungsplanung wird die Zahl der Grundschüler an der Regionalen Schule Spantekow bis 2018 leicht steigen und danach fallen. In den Grundschulen Krien und Ducherow wird die Schülerzahl bis 2019 um jeweils etwa 20 Kinder zurückgehen. Entsprechend diesen Entwicklungen werden die Hortbelegungen im Einzugsbereich Spantekow gleich bleiben und in den Bereichen Krien und Ducherow leicht zurück gehen. Kapazitätserweiterungen erscheinen als nicht notwendig. Reduzierungen könnten ab 2018 zu erwägen sein.



Amt Anklam-Land – Voraussichtliche Belegungen und benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Grundschule Schwalbennest										
Krien, Schüler	84	85	76		79	75	73	62	58	
Hort Krien	19	20	18							
Hort Medow	3	3	0							
Hort Neetzow	4	5	5							
Hortbelegungen gesamt	26	28	23							
Betreuungsquoten	31%	33%	30%	31%						
berechnete Belegungen					25	24	23	19	18	
Veränderungsfaktor						0,949	0,973	0,849	0,935	
Korrektur Belegung					23	22	21	18	17	-6
Differenz zur Kapazität (28)					5	6	7	10	11	
Lindenschule Ducherow,										
Grundschüler	88	89	82		94	82	82	84	76	
Hort Ducherow	52	58	60							
Betreuungsquoten	59%	65%	73%	66%						
berechnete Belegungen					62	54	54	55	50	
Veränderungsfaktor						0,872	1,000	1,024	0,905	
Korrektur Belegung					60	52	52	54	49	-11
Differenz zur Kapazität (60)					0	8	8	6	11	
Regionale Schule										
Spantekow, Grundschüler	73	75	99		88	95	99	101	90	
Hort Spantekow	19	15	18							
Hort Sarnow	2	3	3							
Hortbelegungen gesamt	21	18	21							
Betreuungsquoten	29%	24%	21%	25%						
berechnete Belegungen					22	23	24	25	22	0
Differenz zur Kapazität (25)					3	2	1	0	3	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG
(unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank)

Maßnahmen

1. Auf Grund der vermutlich nur geringfügigen Veränderungen der Bedarfszahlen sollen die jetzigen Platzkapazitäten in allen Betreuungsformen vorerst erhalten bleiben.
2. Auf Grund altersbedingter Beendigung von Angeboten in der Kindertagespflege sind im Krippenbereich bis 2019 fünf bis zehn Plätze neu zu schaffen.
3. Für die Kindertageseinrichtung in Sarnow ist ab August 2016 ein neuer Betreiber zu finden.
4. Der kommunale Hort in Neetzow soll auf Wunsch der Gemeinde trotz geringer Belegung erhalten bleiben.

Stadt Anklam

Bestand und Auslastung

In der Stadt Anklam existierten am 30. Juni 2015 neun Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 1006 Plätzen. Alle befinden sich in freier Trägerschaft. Vier Einrichtungen boten alle drei Betreuungsformen an, zwei nur Krippe und Kindergarten, drei waren ausschließliche Horte. Somit gab es in der Stadt Anklam sechs Krippen mit 167 Plätzen, sechs Kindergärten mit 508 Plätzen und sieben Horte mit 331 Plätzen.

Daneben betreuten 13 Kindertagespflegestellen 60 Kinder, von denen 35 jünger als drei Jahre, 25 aber im Kindergarten- bzw. Hortalter waren. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen voraussichtlich beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Juni 2015 waren die Kindertageseinrichtungen zu 100 Prozent ausgelastet, im September die Horte zu 93 Prozent. Die Kindergärten waren in vier Fällen überbelegt. Diese Überauslastungen ergeben sich weitgehend aus der Überführung von Krippenkindern in den Kindergartenbereich der Einrichtung bei Vollendung des dritten Lebensjahres. Da die Gesamtkapazität der Einrichtung einzuhalten ist, können so frei werdende Krippenplätze jedoch nicht nachbesetzt werden, wodurch die Auslastung der Krippenplätze geringer ausfällt als die der Kindergartenplätze. Daraus ergibt sich das scheinbare Paradox, dass Nachfragen von Eltern nicht entsprochen werden kann, obwohl die Auslastungsquote deutlich unter 100 Prozent liegt. In der Stadt Anklam sind es die Kindertagesstätten „Am Stadtwald“ (VS) und „Anne Frank“ (ILS), die in den letzten Monaten gehäuft Aufnahmen in die Krippe versagen mussten. In 2014 gab es einen deutlichen Belegungszuwachs der Krippen und Horte, 2015 auch der Kindergärten. Dahinter dürften zum Einen der neue Rechtsanspruch stehen, zum Anderen aber auch die Belebung am Arbeitsmarkt. Die Kapazitäten wurden entsprechend angepasst, wodurch die Auslastung mit geringen Schwankungen konstant blieb.

Auslastungen der Kindertagesstätten in der Hansestadt Anklam (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	160	175	167
	Belegung	143	154	145
	Auslastung	89%	88%	87%
Kindergarten	Kapazität	472	482	508
	Belegung	500	495	532
	Auslastung	106%	103%	105%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>632</i>	<i>657</i>	<i>675</i>
	<i>Belegung</i>	<i>643</i>	<i>649</i>	<i>677</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>102%</i>	<i>99%</i>	<i>100%</i>

Auslastungen der Horte in der Hansestadt Anklam (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	334	331	331
	Belegung	305	295	307
	Auslastung	91%	89%	93%

Hansestadt Anklam - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Zahlen in Klammern geben die Kapazitäten laut Betriebserlaubnis an; *Änderungen nach Juni 2015

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippen und Kindergärten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Integrative Kindertagesstätte Am Bock Am Bock 36	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	16	11	69%	71	79	111%	87	90	103%	33	29	88%
Kindertagesstätte "Am Stadtwald" Buchenweg 1	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	36	35	97%	84	94	112%	120	129	108%	60	59	98%
Evangelische Kindertagesstätte "Regenbogen" Herrmann-Scheel-Straße 1	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gemeinnützige GmbH	12	9	75%	39	41	105%	51	50	98%			
Hort der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogen Hermann-Scheel-Straße 1	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gemeinnützige GmbH										22	19	86%
Kindertagesstätte "Sonnenschein" Bremer Straße 11	Johanniter- Unfall-Hilfe e. V.	42	31	74%	106	111	105%	148	142	96%	44	43	98%
Kindertagesstätte "Anne Frank" Wördeländer Straße 11	Institut Lernen & Leben e. V.	25 (27)	26	104%	72 (66*)	72	100%	97	98	101%	44	44	100%
Schulhort an der Evangelischen Schule Peeneburg Wollweberstraße 1	Evangelische Schulstiftung in Mecklenburg- Vorpommern-Nordelbien										66	66	100%
FREINET - Kindertagesstätte Samariterstraße 4	Arbeiter-Samariter- Bund	36	33	92%	136	135	99%	172	168	98%			
FREINET - Hort Samariterstraße 7	Arbeiter-Samariter- Bund										62	47	76%
Hansestadt Anklam		167	145	87%	508	532	105%	675	677	100%	331	307	93%

15.2 Bedarfsentwicklung

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose vermutet für die Stadt Anklam bis 2019 einen geringfügigen Rückgang bei den Unterdreijährigen, einen leichten Anstieg ab 2015 bei den Drei- bis Sechseinhalbjährigen und ab 2016 bei den sechseinhalb- bis unterzehnjährigen Kindern, nachdem es auch hier vorher kaum Veränderungen gab. Real ist seit 2012 ein Rückgang der Unterdreijährigen und der Kinder im Hortalter zu beobachten sowie seit 2014 ein Anstieg bei den Kindern im Kindergartenalter. Absolut bleiben die Ist-Zahlen für 2014 unter den prognostizierten Werten, am deutlichsten bei den beiden jüngsten Altersgruppen. Von 2011 bis 2014 wurden 21 Kinder weniger geboren als erwartet.

Hansestadt Anklam - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	117	115	87	103					
1 bis <3	208	221	230	200					
0 bis <3	325	336	317	303					
3 bis <6,5	336	344	348	384					
6,5 bis <10	355	361	342	348					
0 bis <10	1015	1040	1006	1035					
Prognose									
0 bis <3	310	318	327	338	337	329	324	318	311
3 bis <6,5	357	357	360	358	369	379	385	388	385
6,5 bis <10	349	345	341	338	340	349	350	357	369
0 bis <10	1015	1020	1028	1034	1045	1056	1059	1064	1065

Quelle: Landesamt für Statistik MV und GGR

Die Belegungen der Kindergärten sind höher als die Zahl der in Anklam lebenden Kinder. Das weist auf die hohe Nutzung der städtischen Einrichtungen durch Familien aus dem Umland hin und könnte die unterdurchschnittliche Inanspruchnahme im Amt Anklam-Land teilweise erklären. Von den 984 Kindern, die am 30.6.2015 Kindertageseinrichtungen bzw. am 30.9. Horte in Anklam nutzten, kamen 140 aus dem Umland.

Kinder in den Einrichtungen mit Wohnsitz in Anklam

	Belegungen	davon Wohnsitz Anklam	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	145	133	92%
Kindergarten	532	469	88%
Hort	307	242	79%
Gesamt	984	844	86%

Die Inanspruchnahme der Krippen durch die Anspruchsberechtigten ist - sicher auch infolge des neuen Rechtsanspruchs ab vollendetem ersten Lebensjahr - gestiegen. Gleichzeitig ging die Zahl der unterdreijährigen Stadtkinder zurück. Die gleichzeitige Abnahme der Stadtkinder in dieser Altersgruppe sowie die hohe Belegung der Kindergärten verweisen auf die Nutzung durch das Umland, möglicherweise auch in Folge eines veränderten Nutzungsverhaltens im Zuge einer verbesserten Beschäftigungssituation. Bei den Horten stieg die Nutzung in 2013 an (obwohl die Kinderzahl in dieser Altersgruppe zurückging, was ebenfalls auf die Nutzung durch das Umland verweist) und scheint z.Z. auf dem erreichten Level zu verharren.



Stadt Anklam - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	336	317	303	146	164	165	43%	52%	54%
1 bis <3	221	230	200	146	164	165	66%	71%	83%
3 bis <6,5	344	348	384	442	441	454	129%	127%	118%
6,5 bis <10	361	342	348	262	300	289	73%	88%	83%
0 bis <10	1040	1006	1035	850	905	908	82%	90%	88%

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von Daten des LA f. Statistik MV und des JA VG

Stadt Anklam - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	30	303	10%
3 bis <6,5	6	384	2%
6,5 bis <10	4	348	1%
0 bis <10	40	1035	4%

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage von Daten des LA f. Statistik MV und des JA VG

Bedarfsfeststellung

Das durchschnittliche Nutzungsverhalten der Jahre 2013 und 2014 vorausgesetzt, würde es bei Beachtung der in der Bevölkerungsprognose angenommenen Entwicklungstendenzen bis 2019 im Krippenbereich einen leichten Rückgang, im Kindergartenbereich aber einen Anstieg der Belegungszahlen geben. Im Krippenbereich ließ die Prognose für 2015 deutlich mehr Belegungen erwarten als im Juni des Jahres vorhanden waren. Im Kindergartenbereich hingegen wurde die Prognose erheblich übertroffen. Diese Abweichungen wurden in der folgenden Übersicht als Korrekturen berücksichtigt. Die Überkapazität im Krippenbereich sowie die zunehmende Unterversorgung im Kindergartenbereich verteilen sich auf sechs Einrichtungen, wodurch die Höhe der Zahlen zu relativieren ist. Bei den Krippen ist zu beachten, dass Kinder, die das dritte Lebensjahr vollenden, in den Kindergarten überführt werden, ohne dass sich die Kapazität der Einrichtungen verändert. Das heißt, Krippenplätze werden zwar formell frei, können aber nicht nachbesetzt werden, weil damit im Kindergarten eine Überbelegung eingetreten ist. Dieser Effekt, aber auch die starke Nutzung der Kindergärten durch Kinder aus dem Umland führen zu den ausgewiesenen fehlenden Platzkapazitäten, die sich bis 2019 verdoppeln werden.

113 Anklamer Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 voraussichtlich das dritte Lebensjahr vollenden und damit in die Kindergärten eintreten. Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 136 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Das heißt, im Kindergartenbereich entsteht zunächst ein negatives Saldo von über 20 Kindern, das aber von Kindern aus dem Umland sicherlich schnell wieder gefüllt sein dürfte.

Stadt Anklam – Voraussichtliche Belegungen und benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	53%	145	179	174	172	169	165	
Korrektur			145	140	138	135	131	-14
Differenz zur Kapazität (167)			22	27	29	32	36	
3 bis <6,5	123%	532	452	465	472	476	472	
Korrektur 1			532	545	552	556	562	30
Korrektur 2 (Saldo 2016=-23)			532	509	516	520	516	-16
Differenz zur Kapazität (508)			-24	-1	-8	-12	-8	

Die Kindertagespflege wurde durch Kinder im Kindergartenalter in 2015 erheblich stärker in Anspruch genommen als im Vorjahr – wahrscheinlich als Alternative zu den knapper gewordenen Krippen- und Kindergartenplätzen. In diesem Fall wäre die Erweiterung der Platzkapazität in den Kindertageseinrichtungen zu erwägen, da es fraglich ist, ob Kindertagespflegepersonen im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen werden. Deren Durchschnittsalter beträgt in 2015 bereits 53,7 Jahre, drei von den dreizehn in der Stadt Anklam dürften 2016 schon nicht mehr zur Verfügung stehen.

Stadt Anklam - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	10%	35	33	33	32	32	31
3 bis <6,5	2%	20	6	6	6	6	6
Korrektur			20	20	20	20	20
6,5 bis <10	1%	5	4	4	4	4	4
0 bis <10	4%	60	40	41	41	41	41
Korrektur			57	57	56	56	55

Die Zahl der künftig erwarteten Grundschulkinder (ca. 550) ist deutlich höher als die der in der Stadt Anklam lebenden Kinder im Hortalter (348). Das ergibt sich aus der Versorgungssituation der Stadt für das Umland und der Spezialisierung der Förderschulen.

Aus der folgenden Betrachtung sind die Schülerinnen und Schüler der Kleeblattschule (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) sowie der Hort der Evangelischen Schule Peeneburg ausgenommen – letztere, weil hier eine eindeutige Zuordnung des Hortes zu einer Schule möglich ist. Die übrigen Horte und Schulen in der Stadt Anklam werden im Block behandelt, da eine Zuordnung der Hortkinder zu bestimmten Schulen im Stadtgebiet nicht eindeutig wäre.

Im Ergebnis zeigt sich eine bis 2019 kaum veränderte Belegungssituation. Die bis zu 30 Plätze Überkapazität verteilen sich auf sechs Einrichtungen und sind damit tolerierbar. Auffällig ist hingegen die Betreuungsquote von 45 Prozent im Mittel der letzten drei Jahre. Die Höhe der Betreuungsquote kann sowohl vom aktiven Nutzungsverhalten der Eltern abhängen („Interesse“) als auch von der Angebotssituation (Deckung der Nachfrage). Im Falle der Stadt Anklam scheint letzteres zuzutreffen. Nur bezogen auf die Stadtkinder im Alter von 6,5 bis zehn Jahre würde das Platzangebot der Horte eine Betreuungsquote von 69 Prozent ermöglichen. Eine systematische Erfassung der Nachfragesituation gibt es z.Z. noch nicht²⁸. Es steht jedoch zu vermuten, dass Einrichtungen in der Stadt durch Nutzungen aus dem Umland Elternwünsche in größerem Umfang nicht hinreichend nachkommen können. Die Auslastung zum September 2015 betrug 91 Prozent. Wenn zum Schuljahr 2016/17 noch etwa 20 Kinder aus der dann aufgelösten Grundschule Schlatkow hinzukommen, wird die letzte Reserve aufgebraucht sein.

Während der Beratung mit den Trägern der Ankla mer Einrichtungen am 17.5.2016 wurde mitgeteilt, dass die für September 2016 vorliegenden Anmeldungen von Kindern berufstätiger Eltern die vorhandene Kapazität bereits um 15 überschreitet, wobei die ehemaligen Schlatkower Grundschüler noch nicht berücksichtigt sind, da keine Anmeldungen vorliegen. Auf der Grundlage dieser Information verändert sich die voraussichtliche Ist-Zahl für September 2016 und es muss eine weitere Korrektur in die Vorausberechnung bis 2019 eingefügt werden.

²⁸ Das in Vorbereitung befindliche Kindertageseinrichtung-Portal wird helfen, diese Erkenntnislücke zu schließen.



Stadt Anklam – Voraussichtliche Belegungen und benötigte Plätze in Horten 2015 bis 2019 (außer Peeneburg und Kleeblattschule)

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16		2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Grundschule Gebrüder Grimm	187	177	193		163	155	152	156	154	
Grundschule Villa Kunterbunt	298	293	298		287	294	296	289	279	
Sonderpädagogisches Förderzentrum Biberburg	65	60	55		56	59	53	49	50	
Grundschüler gesamt (außer Kleeblattschule und Peeneburg)	550	530	546		506	508	501	494	483	
Hort KDW (Mühlenstr. 8)	20	22	19							
Hort ILL (Wördeländer Str.)	34	44	44							
Hort VS Am Bock	32	33	29							
Hort VS Am Stadtwald	63	56	59							
ASB "Freinet"	60	41	47							
Hort JUH	41	43	43							
Hortbelegungen gesamt (außer Hort Peeneburg)	250	239	241							
Betreuungsquoten	45%	45%	44%	45%						
berechnete Belegungen					227	228	225	222	217	
Veränderungsfaktor						1,004	0,986	0,986	0,978	
Korrektur Belegung 1					241	242	239	235	230	
Korrektur 2: zum September 16 erwartete Belegungen						280	276	272	266	-14
Differenz zur Kapazität (265)						-15	-11	-7	-1	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); mündliche Information aus der Trägerberatung beim Jugendamt vom 17.5.2016

Evangelische Schule Peeneburg - Voraussichtliche Belegungen und benötigte Plätze im schuleigenen Hort 2015 bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Evangelische Schule Peeneburg Anklam - Staatlich genehmigte Ersatzschule mit										
Orientierungsstufe	56	55	65		58	58	45	47	42	
Hort ev. Schule Peeneburg	55	56	66							
Betreuungsquoten	98%	102%	102%	101%						
berechnete Belegungen					58	58	45	47	42	-16
Differenz zur Kapazität (66)					8	8	21	19	24	

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.



Stadt Anklam - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Kindertageseinrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
Freinet Anklam*	4	4	3		1	6	4	4		2	10	8	5	4	1
ILL "Anne Frank" Anklam	11	2		3	8	11	2		3	8	9	2		2	7
Am Stadtwald Anklam											10	2	2	5	3
Stadt Anklam gesamt	15	6	3	3	9	17	6	4	3	10	29	12	7	11	11

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

* letzte Meldung vom November 2015

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Im Krippenbereich sollte die derzeitige Platzkapazität mindestens erhalten bleiben.
2. Mehrfachanfragen von Eltern nach Krippen- und Hortplätzen belasten die Planbarkeit und erzeugen den Eindruck von Verknappung. Ihnen sollte durch ein geeignetes Anfragesystem entgegen gewirkt werden.
3. Die Kapazität im Kindergartenbereich ist bis 2019 schrittweise um ca. 50 bis 60 Plätze zu erweitern. Innerhalb des jetzigen Bestandes können nur bedingt Erweiterungsmöglichkeiten gefunden werden. Sofern ein Träger zu einer Aus- oder Neubaumaßnahme bereit ist, sollte diese im Rahmen der genannten Zahlen Unterstützung finden.
4. Im Hortbereich ist die Kapazität ab dem Schuljahr 2016/17 um mindestens 15 Plätze zu erweitern. Die eventuelle Aufnahme von Kindern aus der Grundschule Schlatkow, die mit dem Schuljahresbeginn 2016/17 ihren Betrieb einstellt, ist darüber hinaus zu berücksichtigen.
5. Es zeichnet sich aber daneben auch ein z.Z. nicht benennbarer Mehrbedarf aus dem Umland ab, der zu Versorgungsengpässen führen kann. Der Bau eines zusätzlichen Hortes ist auf Grund der Umlandversorgung angebracht.
6. Der mögliche Verbleib von Flüchtlingsfamilien ist gegenwärtig nicht abzuschätzen. Diese Bewegungen sind zu beobachten, da plötzliche Bedarfserweiterungen nicht auszuschließen sind.

Amt Züssow

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Züssow existierten am 30.6.2015 zehn Einrichtungen der Kinderbetreuung in zehn Orten mit insgesamt 651 Plätzen. Vier Einrichtungen halten alle drei Betreuungsformen vor, fünf nur das Krippen- und das Kindergartenangebot. Eine Einrichtung ist ausschließlich Hort. Eine Einrichtung ist in kommunaler, vier sind in privater und fünf in freier Trägerschaft.

Die Auflösung der Grundschule Schlackow zum Schuljahresbeginn 2016/17 hat die Auflösung des Hortstandorts in Klein Bünzow zur Konsequenz. Ebenfalls wurde die Kindertagesstätte Rubkow durch die dortige Betreiberin zum 31.8.2016 gekündigt. Die Gemeinde prüft gegenwärtig - auch angesichts erforderlicher Sanierungen -, inwiefern eine Fortsetzung des Betriebs erfolgen kann.

Die Volkssolidarität Greifswald-Ostvorpommern e.V. plant den Neubau einer erweiterten Kindertageseinrichtung und eines Hortes für Züssow, um auf diese Weise Räume an die Grundschule zurück geben zu können und um Kinder aufzunehmen, die ansonsten Einrichtungen in Anklam oder Greifswald nutzen müssten.

Daneben betreuten sieben Kindertagespflegestellen mit 27 Plätzen 20 Kinder in Gützkow (3 Stellen), Murchin, Lühmansdorf, Libnow und Sanz. Fünf der daran beteiligten Tagespflegepersonen werden voraussichtlich ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen beenden.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Die Auslastung der Betreuungseinrichtungen lag im Juni 2015 insgesamt bei 91 Prozent. Die Belegungen sind insgesamt von 2013 bis 2015 gestiegen, vor allem von 2012 nach 2013. Überbelegungen gab es in zwei Fällen im Kindergartenbereich. Im Krippenbereich ist die Auslastung im Vergleich mit dem Landkreis überdurchschnittlich hoch.

Amt Züssow - Auslastungen der Kindertagesstätten (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	120	124	124
	Belegung	99	107	111
	Auslastung	83%	86%	90%
Kindergarten	Kapazität	339	362	370
	Belegung	346	356	350
	Auslastung	102%	98%	95%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>459</i>	<i>486</i>	<i>494</i>
	<i>Belegung</i>	<i>445</i>	<i>463</i>	<i>461</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>97%</i>	<i>95%</i>	<i>93%</i>

Amt Züssow - Auslastungen der Horte (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	172	155	179
	Belegung	140	145	144
	Auslastung	81%	94%	80%

Amt Züssow - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			KK+KG			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Peeneflöhe" Gützkow, Feldstraße 1	Arbeiter-Samariter-Bund	30	28	93%	92	92	100%	122	120	98%	57	58	102%
Kindertagesstätte "Knirpsenland" Bandelin, Neue Straße 2	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	12	9	75%	35	36	103%	47	45	96%			
Evangelische Kindertagesstätte "Benjamin" Lühmannsdorf, Oberreihe 1 a	Kreisdiakonische Kindertageseinrichtung gemeinnützige GmbH	18	15	83%	42	42	100%	60	57	95%			
Kindertagesstätte "Bienenhaus" Groß Kiesow, Schulstraße 7	Gemeinde Groß Kiesow über Amt Züssow	9	8	89%	33	28	85%	42	36	86%	22	16	73%
Kindertagesstätte "Tausendfüßler" Karlsburg, Schulstraße 9	Institut Lernen & Leben e. V.	18	18	100%	45	43	96%	63	61	97%	22	22	100%
Kindertagesstätte "Märchenwald" Klein Bünzow, Dorfstraße 12,	Frau Heike Siegert	13	10	77%	36	34	94%	49	44	90%			
Hort der Kindertagesstätte "Märchenwald", Klein Bünzow, Dorfstraße 11a, Schmatzin, Ortsteil Schlatkow	Frau Heike Siegert (zum Schuljahr 2016/17 gekündigt)										34	14	41%
Kindertagesstätte "De lütten Schieters" Murchin, Dorfstraße 74	Frau Gina Quandt	10	8	80%	35	36	103%	45	44	98%			
Kindertagesstätte Rubkow, Birkenweg 25	Frau Corina Möller	4	4	100%	18	9	50%	22	13	59%			
Kindertagesstätte "Bummi" Züssow, Schulweg 5	Volkssolidarität Greifswald - Ostvorpommern e. V.	10	11	110%	34	30	88%	44	41	93%	44	34	77%
Amt Züssow		124	111	90%	370	350	95%	494	461	93%	179	144	80%

Zahlen in Klammern entsprechen der Betriebserlaubnis; *Änderung der Kapazität nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose nimmt die Zahl der Unterdreijährigen im Amtsbereich von 2011 bis 2019 leicht ab, während die Zahl der älteren Kinder bis unter zehn Jahren mit geringfügigen Schwankungen auf gleichem Niveau bleibt. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 lässt in der Gruppe der Drei- bis Sechseinhalbjährigen ein leichtes Wachstum bis 2013 erkennen, das in 2014 wieder auf das vorherige Niveau zurückfällt. Ansonsten gibt es – auch bei den Unterdreijährigen nur geringe Schwankungen auf gleichbleibendem Level. In 2014 liegt der reale Wert bei den Unterdreijährigen leicht unter dem prognostizierten, die anderen beiden Altersgruppen darüber. Im Hortalter ist die Abweichung relevant.

Amt Züssow - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren

Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	83	100	91	69					
1 bis <3	187	173	188	207					
0 bis <3	270	273	279	276					
3 bis <6,5	344	358	369	352					
6,5 bis <10	350	356	349	352					
0 bis <10	963	986	997	979					
Prognose									
0 bis <3	289	289	286	286	283	278	276	274	270
3 bis <6,5	337	337	340	341	346	347	345	344	341
6,5 bis <10	337	335	331	327	328	337	340	346	351
0 bis <10	963	961	957	954	957	962	961	963	962

Die Betreuungsquote der Angebote ist von 2012 bis 2014 gestiegen. Im Krippen- und Kindergartenbereich macht sich dies besonders von 2012 nach 2013 bemerkbar.

Amt Züssow - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	273	279	276	88	104	112	32%	37%	41%
1 bis <3	173	188	207	88	104	112	51%	55%	54%
3 bis <6,5	358	369	352	267	328	316	75%	89%	90%

Amt Züssow - Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	16	276	6%
3 bis <6,5	3	351	1%

Bedarfsfeststellung

Unter der Voraussetzung gleichbleibenden Nutzungsverhaltens und in Anlehnung an die von der Bevölkerungsprognose vermuteten Tendenzen würden sich die Bedarfszahlen für Krippe und Kindergarten geringfügig nach unten verändern. Die Ist-Zahl der Kindergartenbelegung lag im Juni 2015 deutlich über der prognostisch vermuteten und wurde daher entsprechend korrigiert.

Die Kindertagesstätte in Rubkow wird von der jetzigen Betreiberin zum 31.8.2016 aufgegeben. Die Gemeinde prüft z.Z. die Möglichkeiten eines fortgesetzten Betriebs. Gegebenenfalls müssen die 22 Kinder in andere Einrichtungen geleitet werden.

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose würden 98 Kinder in 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit in die Kindergärten eintreten. Sofern der prognostizierte Wert für 2016 von 351 zutrifft, ergibt sich bei Abgang von 109 angehenden Erstklässlern und ergänzt um 98 Neuaufnahmen in den

Kindergärten ein Bestand bis Dezember 2016 von 340 Kindern. Wenn dies eintritt, würden die Prognosewerte bis 2019 etwas tiefer liegen (Korrektur 2). Verteilt auf die neun Einrichtungen dürfte dieser Rückgang jedoch noch keine grundsätzlichen Konsequenzen mit sich bringen.

Amt Züssow - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	39%	111	110	108	108	107	105	-6
Differenz zur Kapazität (124)		13	14	16	16	17	19	
3 bis <6,5	89%	350	309	310	309	308	305	
Berechnete Belegungen			350	351	350	349	346	
Korrektur 1 nach Ist Juni 2015			350	339	338	337	334	-16
Korrektur 2 (Saldo 2016=-11)			20	31	32	33	36	
Differenz zur Kapazität (370)								

Amt Züssow - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	6%	15	16	16	16	16	16
3 bis <6,5	1%	5	3	3	3	3	3

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 109 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die Grundschule Schlatkow wird mit Beginn des Schuljahres 2016/17 geschlossen. Der mit ihr verbundene Hort in Klein Bünzow wird seine Tätigkeit einstellen. Voraussichtlich werden die Kinder Schulen in Anklam besuchen. Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises geht von einer konstanten Grundschülerzahl an der Grundschule Gützkow bis 2019 aus. Entsprechend wird es auch bei der Hortbelegung bei gleich bleibendem Nutzungsverhalten keine nennenswerten Veränderungen geben. Es ist möglich, dass die Kapazität geringfügig angehoben werden muss. Die Betreuungsquote ist im Durchschnitt der letzten drei Jahre gering. Die Nachfrage könnte also steigen. Die volle Auslastung im September 2015 spricht für diese Möglichkeit. An der Grundschule Züssow wird die Schülerzahl zum Schuljahr 2016/17 leicht steigen und anschließend bis 2019 geringer werden. Die Zahl der Hortbelegungen wird bis 2019 etwa gleich bleiben. Die benannte Überkapazität verteilt sich auf vier Einrichtungen und stellt eine notwendige Reserve dar. Die Betreuungsquote liegt im Durchschnitt der letzten drei Jahre bei 49 Prozent. Eine tendenzielle Steigerung ist möglich und deutet sich von 2014 nach 2015 an, wodurch die bisherigen Überkapazitäten aufgebraucht werden könnten.

Amt Züssow - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019 (1)

	Ist				Prognose					Zuwachs Bele- gungen 2019
	Schuljahr 2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Grundschule Züssow,										
Schüler	121	131	136		132	143	138	127	125	
Hort VS Züssow	19	21	34							
Hort Lühmansdorf	6	0								
Hort ILL Karlsburg	17	18	22							
Hort Groß Kiesow	16	21	16							
Hortbelegungen gesamt	58	60	72							
Betreuungsquoten	48%	46%	53%	49%						
berechnete Belegungen					65	70	67	62	61	
Veränderungsfaktor						1,083	0,965	0,920	0,984	
Korrektur Belegung					72	78	75	69	68	-4
Differenz zur Kapazität (88)					16	10	13	19	20	



Amt Züssow - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019 (2)

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Belegun- gen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Regionale Schule Gützkow, Grundschüler	116	118	127		119	123	125	125	124	
Hort ASB Gützkow	50	55	58							
Betreuungsquoten	43%	47%	46%	45%						
berechnete Belegungen					54	56	56	56	56	
Veränderungsfaktor						1,034	1,016	1,000	0,992	
Korrektur Belegung					58	60	61	61	60	2
Differenz zur Kapazität (57)					-1	-3	-4	-4	-3	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank).

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Züssow - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar MH	FF	davon KK	KG	H	Juni MH	FF	davon KK	KG	H	Dez. MH	FF	davon KK	KG	H
ILL "Tausendfüßler" Karlsburg	1			1		1			1		6	2	2	4	

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien H = MH im Hort
KK = MH in der Krippe KG = MH im Kindergarten

Maßnahmen

1. Grundsätzlich sollen die bestehenden Platzkapazitäten im gesamten Amtsbereich auf dem jetzigen Niveau erhalten bleiben. Örtliche Umstrukturierungen sind dabei jedoch erforderlich.
2. Aus der Schließung der Grundschule in Schlatkow sind im Ergebnis der Elternbefragung Konsequenzen für die künftige Hortbetreuung zu ziehen.
3. In Abhängigkeit von der Entscheidung der Gemeinde Rubkow ist die dortige Kindertageseinrichtung entweder kurzfristig zu sanieren und durch einen neuen Betreiber weiterzuführen oder die bisher dort betreuten 22 Kinder sind umzuleiten. Im ersteren Fall muss der Wechsel ohne Unterbrechung des Betriebs stattfinden.
4. Der Bau der neuen Einrichtung der Volkssolidarität Greifswald-Vorpommern in Züssow ist zu unterstützen. Die vorgesehene Platzerweiterung soll insbesondere Familien zu Gute kommen, die ihre Kinder aus Platzmangel bisher in auswärtigen Einrichtungen (Greifswald, Anklam) unterbringen mussten.
5. Das Angebot der Kindertagespflege soll erhalten bleiben. Da im Planungsraum voraussichtlich fünf von neun Tagespflegepersonen ihre Tätigkeit aus Altersgründen beenden werden, ist die Anwerbung von neuen Anbietern geboten.

Amt Am Stettiner Haff

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich Am Stettiner Haff existieren dreizehn Kinderbetreuungseinrichtungen mit 649 Plätzen. Vier davon mit 275 Plätzen befinden sich in der Stadt Eggesin. Sieben Einrichtungen bieten alle drei Betreuungsformen an, zwei nur Krippen- und Kindergartenplätze, eine ist ausschließlicher Kindergarten und zwei nur Hort. Eine der Eggesiner Einrichtungen ist ausschließlich Krippe, betreut aber auch acht ältere Kinder. Zwei Einrichtungen befinden sich in kommunaler, eine in privater und zehn in freier Trägerschaft. Daneben wurden 33 Kinder von sieben Tagespflegestellen mit 35 Plätzen betreut. Eine Tagespflegeperson wird ihre Tätigkeit voraussichtlich im Planungszeitraum aus Altersgründen einstellen.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Juni 2015 betrug die Auslastungsquote der Einrichtungen insgesamt 88 Prozent und lag damit leicht unter dem Kreisdurchschnitt. Im Krippen- und im Hortbereich nahmen die Belegungen von 2013 bis 2015 zu, im Kindergartenbereich gab es nach einem Anstieg in 2013 wieder einen Rückgang. Die Kapazitäten wurden angepasst.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Am Stettiner Haff (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	141	141	145
	Belegung	89	93	99
	Auslastung	63%	66%	68%
Kindergarten	Kapazität	302	302	297
	Belegung	305	313	289
	Auslastung	101%	104%	97%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>443</i>	<i>443</i>	<i>442</i>
	<i>Belegung</i>	<i>394</i>	<i>406</i>	<i>388</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>89%</i>	<i>92%</i>	<i>88%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Am Stettiner Haff (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	217	217	212
	Belegung	181	204	205
	Auslastung	83%	94%	97%

Amt Am Stettiner Haff - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015

Einrichtung	Träger	Kapa- zität	Krippe Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Kiga Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	KK+KG Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Hort Bele- gung	Aus- lastung
Kinderhort "Waldmäuse" Eggesin, Waldstraße 20	DRK - Kreisverband Uecker- Randow e. V.										92	92	100%
Kindergarten "Kinderland" Eggesin, Waldstraße 1 c	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.				75(73)	70	93%	75	70	93%			
Kindertagesstätte "Kinderland" Eggesin, Kranichstraße 3	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.	33	23	70%	0	8		33	31	94%			
Kindertagesstätte "Villa Märchenland" Eggesin, Bahnhofstraße 36 a	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH	18	14	58%	57	60	118%	75	74	99%			
Kindertagesstätte "Haffknirpse" Mönkebude, Hauptstraße 76	Kindertageseinrichtung Haffknirpse e. V.	18	9	50%	36	33	92%	54	42	78%			
Hort der Kindertagesstätte "Haffknirpse" Leopoldshagen, Hinterreihe 163	Kindertageseinrichtung Haffknirpse e. V.										53	42	79%
Kindertagesstätte "Sanddüne" Altwar, Straße der Einheit 9	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.	9(12*)	8	89%	18(19*)	19	106%	27(31*)	27	87%	7	7	100%
Kindertagesstätte "Fennteufelchen" Ahlbeck, Buchholzstraße 34	Verein Kindertageseinrichtung Fennteufelchen	12	9	75%	22	21	95%	34	30	88%	12	14	117%
Kindertagesstätte Hintersee, Dorfstraße 48	Frau Karina Nitschke	6	9	150%	14	10	71%	20	19	95%	5	6	120%
Kindertagesstätte "Uns Kinnerhus" Liepgarten, Ueckermünder Straße 51	Gemeinde Liepgarten	15	12	80%	33	32	97%	48	44	92%	20	24	120%
Kindertagesstätte "Wirbelwind" Lübs, Dorfstraße 26	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH	10	6	60%	15	13	87%	25	19	76%	3	2	67%
Kindertagesstätte "Pustewind" Luckow, Mönkeberger Allee 105	Gemeinde Luckow	12	5	42%	13	12	92%	25	17	68%	8	9	113%
Kindertagesstätte "Regenbogen" Meiersberg, Dorfstraße 63	Kindertagesstätte Regenbogen e. V.	6	4	67%	20	11	55%	26	15	58%	12	9	75%
Amt Am Stettiner Haff		145 (148*)	99	68%	297	289	97%	442	388	88%	212	205	97%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015



Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose geht die Zahl der Unterdreijährigen bis 2019 kontinuierlich zurück, während die der Drei- bis Unterzahnjährigen sich mit geringen Schwankungen auf gleichbleibendem Level hält. Die realen Zahlen von 2011 bis 2014 zeigen einen geringen Zuwachs der Unterdreijährigen und eine leichte Abnahme der Drei- bis Untersechseinhalbjährigen. Die Zahl der Kinder im Hortalter hingegen blieb annähernd konstant. Hinsichtlich der absoluten Werte für 2014 gibt es eine zu beachtende Abweichung bei den Kindern im Kindergartenalter. Etwa die Hälfte der Kinder unter zehn Jahren lebte am 31.12.2014 in der Stadt Eggesin.

Amt Am Stettiner Haff - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	80	72	82	84					
1 bis <3	158	158	157	161					
0 bis <3	238	230	239	245					
3 bis <6,5	308	302	289	285					
6,5 bis <10	294	289	302	297					
0 bis <10	840	821	830	827					
Prognose									
0 bis <3	250	246	238	231	228	223	222	220	216
3 bis <6,5	294	295	300	304	305	302	295	291	289
6,5 bis <10	296	295	294	291	293	302	307	312	314
0 bis <10	840	836	832	826	826	827	824	823	819

Amt Am Stettiner Haff - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	230	239	245	101	96	90	44%	40%	37%
1 bis <3	158	157	161	101	96	90	64%	61%	56%
3 bis <6,5	302	289,5	285	285	280	264	94%	97%	93%

Amt Am Stettiner Haff - Kindertagespflege - Inanspruchnahme am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	22	245	9%
3 bis <6,5	8	285	3%

Bedarfsfeststellung

Zum Schuljahr 2016/17 werden im gesamten Amtsbereich voraussichtlich 76 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. 82 Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Aussagen über den Amtsbereich gestalten sich schwierig, da es sehr unterschiedliche örtliche Orientierungen gibt, in die vor allem die Stadt Ueckermünde einbezogen sein dürfte. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten werden die Bedarfsabschätzungen für die Stadt Eggesin und für den übrigen Amtsbereich getrennt ausgewiesen.

Aus der Bevölkerungsprognose würden sich bei gleichbleibendem Nutzungsverhalten in der Stadt Eggesin konstante Belegungszahlen für alle Betreuungsformen bis 2019 ergeben. Die Überkapazität im Krippenbereich erklärt sich aus der Übernahme von Krippenkindern in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung, deren Plätze jedoch mit Blick auf die Gesamtkapazität der Einrichtung noch nicht nachbesetzt werden konnten. Die reale Belegung im Kindergartenbereich lag im Juni 2015

etwas höher als vorausberechnet, daher enthält die folgende Übersicht eine Korrektur. Hier besteht eine geringe Unterversorgung, die bis 2019 anhält. Eine leichte Kapazitätserweiterung erscheint angemessen.

Stadt Eggesin - voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	31%	37	39	38	38	37	37	0
Differenz zur Kapazität (57)			18	19	19	20	20	
3 bis <6,5 Korrektur	86%	138	132 138	132 138	130 136	129 135	128 134	-4
Differenz zur Kapazität (126)			-12	-12	-10	-9	-8	

In den Gemeinden des Amtsbereiches ist unter den genannten Voraussetzungen bis 2019 Konstanz bei den benötigten Krippenplätzen und ein leichter Rückgang bei den Kindergartenplätzen zu erwarten, der aber verteilt auf die Gemeinden kaum merklich sein dürfte. Die berechneten Werte wurden auch hier soweit sinnvoll den Juni-Belegungen 2015 angepasst. Für die Überkapazitäten im Krippenbereich gilt wie im Falle Eggesin die obige Erklärung. Im Kindergartenbereich bestehen insgesamt Überkapazitäten, die sich durch die räumliche Verteilung relativieren, in den nächsten Jahren aber zunehmen werden.

Amt Am Stettiner Haff ohne Eggesin - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3 Korrektur	46%	62	48 62	47 61	47 61	46 60	46 60	-2
Differenz zur Kapazität (91)			29	30	30	31	31	
3 bis <6,5 Korrektur	104%	151	157 151	154 148	149 142	146 139	145 138	-6
Differenz zur Kapazität (172)			21	24	30	33	34	

Der Stau bei der Vergabe von Krippenplätzen wird in nicht unwesentlichem Maße durch Angebote der Kindertagespflege ausgeglichen. Die Angebote der Kindertagespflege sollten auf dem jetzigen Niveau von etwa 30 Plätzen im gesamten Amtsbereich gehalten werden.

Amt Am Stettiner Haff - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	9%	22	20	20	20	20	19
3 bis <6,5	3%	11	9	8	8	8	8

Während bei der Betrachtung der Krippen und Kindergärten auf Einwohnerzahlen Bezug zu nehmen ist, bietet sich bei der Berechnung des Bedarfs an Hortplätzen die Zahl der zu versorgenden Grundschüler an. In den folgenden Übersichten werden zunächst der Amtsbereich insgesamt, dann aber die drei Grundschulstandorte mit ihren Einzugsbereichen gesondert betrachtet. Es ist anzunehmen, dass einige Horte (Lübs, Liepgarten, Meiersberg) Kinder betreuen, die Schulen außerhalb des Amtsbereichs besuchen.

Die rückläufigen Schülerzahlen in den drei Grundschulen des Amtsbereichs widerspiegeln sich in voraussichtlich sinkenden Belegungszahlen der Horte. Da die aus der Bevölkerungsprognose errechneten Werte etwas unter den realen Belegungszahlen vom September 2015 liegen, wurde eine Korrektur vorgenommen. Bis 2019 würden 20 bis 30 Kinder weniger als im laufenden Schuljahr die Horte nutzen. Der Abstand zur Gesamtkapazität würde ab 2018 die 30 übersteigen. Mit dem Schuljahr 2017/18 sollte mit einer vorsichtigen Reduzierung der Platzzahlen im Einzugsbereich der Grundschule Leopoldshagen begonnen werden, sofern die Betreuungsquote sich nicht deutlich erhöht. In den Einzugsbereichen der Grundschulen Eggesin und Ahlbeck bewegen sich die Überhänge im tolerierbaren Bereich.

Amt Am Stettiner Haff - voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019

Schuljahr	Ist				Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Grundschüler	262	272	288		267	267	254	232	233	
Hortbelegungen gesamt	181	204	205							
Betreuungsquote	69%	75%	71%	72%						
berechnete Belegungen					192	192	182	166	167	
Korrektur gem. Ist September 15					205	205	195	179	180	-25
Differenz zur Kapazität (212)					7	7	17	33	32	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes LK VG und eigene Berechnungen

Grundschule Eggesin - voraussichtlich benötigte Hortplätze bis 2019

Schuljahr	Ist				Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Grundschüler Eggesin	165	165	175		159	164	152	145	150	
Belegungen (Walddmäuse)	92	90	92							
Betreuungsquote	56%	55%	53%	54%						
berechnete Belegungen					86	89	83	79	81	
Korrektur gem. Ist September 15					92	95	89	85	87	-5
Differenz zur Kapazität (92)					0	-3	3	7	5	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes LK VG und eigene Berechnungen

Grundschule Ahlbeck - voraussichtlich benötigte Plätze bis 2019

Schuljahr	Ist				Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2019 / 20	
Grundschüler Ahlbeck	43	50	60		46	45	39	37	31	
Belegungen										
Kindertageseinrichtung "Fennteufelchen" Ahlbeck (12)	6	9	14							
Kindertageseinrichtung Hintersee (5)	2	6	6							
Kindertageseinrichtung "Sanddüne" Altwarp (7)	7	11	7							
Kindertageseinrichtung "Pustewind" Luckow (8)	4	7	9							
Hortbelegungen gesamt	19	33	36							
Betreuungsquote	44%	66%	60%	57%						
berechnete Belegungen					26	26	22	21	18	
Korrektur					36	36	32	31	28	-8
Differenz zur Kapazität (32)					-4	-4	0	1	4	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes LK VG und eigene Berechnungen

Die Prognose des Schulverwaltungsamtes berücksichtigt das bisherige Nutzungsverhalten der Schulen, somit auch den Umstand, dass nicht alle im Einzugsbereich lebenden Kinder die Schule vor Ort nutzen. Der örtliche Träger der Grundschule Ahlbeck lässt sich in seiner eigenen Prognose ausschließlich von der wahrscheinlichen Bevölkerungsentwicklung leiten. Bei dieser Betrachtung ergibt sich eine höhere Hortbelegung bis 2019 in Gruppenstärke und damit eine Kapazitätserweiterung um bis zu neun Plätzen in 2017/18. Die reale Entwicklung ist zu beobachten.

**Horte Ahlbeck, Altwarp, Hintersee, Luckow nach der eigenen Berechnung des örtlichen Schulträgers
Gemeinde Ahlbeck**

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose				Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/14	2014/15	2015/16		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Grundschüler Ahlbeck	43	50	60		71	73	69	71	
Hortbelegungen gesamt	19	33	36						
Betreuungsquote berechnete Belegungen	44%	66%	60%	57%	40	41	39	40	0
Differenz zur Kapazität (32)			-4		-8	-9	-7	-8	

Grundschule Leopoldshagen - voraussichtlich benötigte Hortplätze bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/14	2014/15	2015/16		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Grundschüler Leopoldshagen	54	57	55		57	50	52	43	46	
Belegungen Mönkebude	44	50	42							
Betreuungsquote berechnete Belegungen	81%	88%	76%	82%	47	41	43	35	38	
Korrektur gem. Ist September 15					42	36	38	30	33	-9
Differenz zur Kapazität (53)					11	17	15	23	20	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank), Statistik des Jugendamtes LK VG und eigene Berechnungen

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Am Stettiner Haff - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dez.				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
"Villa Märchenland" Eggesin	4	3		4		4	3		4		4	3	1	3	
Amt Am Stettiner Haff	4	3	0	4	0	4	3	0	4	0	4	3	1	3	0

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt
FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien
KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten
H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Geringfügige Kapazitätserhöhung im Kindergartenbereich in Eggesin. Für die Kindertagesstätte „Märchenland“ ist dazu die Umnutzung eines Nebengebäudes vorgesehen.
2. Leichte Reduzierung der Kindergartenplätze im Amtsbereich.
3. Sicherung der Kindertagespflege.
4. Vorsichtige Reduzierung der Hortplätze im Einzugsbereich der GS Leopoldshagen.
5. Sanierung der Kindertagesstätte in Liepgarten.

Amt Torgelow-Ferdinandshof

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich existierten am 30.6.2015 zwölf Kinderbetreuungseinrichtungen mit 982 Plätzen. Acht dieser Einrichtungen mit 689 Plätzen befinden sich in der Stadt Torgelow. Die vier Einrichtungen außerhalb von Torgelow (Eichhof, Hammer, Ferdinandshof, Heinrichswalde) halten alle drei Betreuungsformen vor, in der Stadt leisten dies fünf. Die restlichen drei Torgelower Einrichtungen verfügen über Krippen- und Kindergartenplätze. Alle Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft.

Daneben existieren z.Z. zehn Kindertagespflegestellen mit 40 Plätzen, davon fünf in Torgelow, zwei in Ferdinandshof sowie jeweils eine in Altwigshagen, Hammer und Heinrichswalde. Sie betreuten im Juni 2015 zusammen 29 Kinder. Während die Torgelower Tagespflegepersonen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren sind, ist bei denen in Ferdinandshof und Heinrichswalde mit einer Beendigung der Tätigkeit aus Altersgründen im Laufe der Planungsperiode zu rechnen.

Kapazitätsauslastung

Die vorhandenen Krippen und Kindergärten waren am 30. Juni 2015 insgesamt zu 95 Prozent ausgelastet. Die Kindergärten tendieren allgemein zur Vollauslastung. In fünf Fällen gibt es Überbelegungen. Bei den Krippenangeboten ist die Platzkapazität in 2015 angehoben worden (u.a. durch Neueröffnung einer Einrichtung), obwohl die Belegungen nur geringfügig zugenommen haben. Daraus ergab sich ein Rückgang der Auslastungsquote. Die Anhebung der Platzkapazität im Kindergartenbereich geht mit einem entsprechenden Wachstum der Belegungszahl in 2015 einher. Im Hortbereich wurde die Platzkapazität abgesenkt, wodurch bei gleichbleibender Belegung die Auslastungsquote leicht stieg.

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Torgelow-Ferdinandshof am 30.6.

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	180	180	202
	Belegung	151	149	158
	Auslastung	84%	83%	78%
Kindergarten	Kapazität	417	417	460
	Belegung	430	434	469
	Auslastung	103%	104%	102%
Krippe und Kindergärten	Kapazität	597	597	662
	Belegung	581	583	627
	Auslastung	97%	98%	95%

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Torgelow-Ferdinandshof am 30.6.

		2013	2014	2015
	Kapazität	328	328	320
	Belegung	307	302	312
	Auslastung	94%	92%	98%

Amt Torgelow-Ferdinandshof - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			KK+KG			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Evangelische Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel", Torgelow, Am Hüttenwerkplatz 10	Evangelische Kirchengemeinde Torgelow	21	19	90%	51	52	102%	72	71	99%	44	44	100%
Integrative Kindertagesstätte "Sternschnuppe", Torgelow-Spechtberg, Hauptstraße 22	Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH	13(12)	11	85%	45	42	93%	58	53	91%	22	17	77%
Kneipp-Kindertagesstätte "Hans im Glück", Torgelow/Drögeheide, Fichtenstraße 21	Betreuungsverein Hans im Glück e. V.	21	20	95%	48	48	100%	69	68	99%	29	30	103%
Kindertagesstätte "Pustebume" Torgelow, Ferdinandstraße 25	Kindertagesförderung e. V.	7	7	100%	19	19	100%	26	26	100%			
Kneipp-Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt", Torgelow, Borkenstraße 2 a	Elternverein zur Förderung v. Bildung u. Erziehung unserer Kinder e.V.	30	28	93%	71	78	110%	101	106	105%	29	30	103%
Kindertagesstätte Waldwichtel" Torgelow, Kastanienallee 217	Verein "Hilfe zur Erziehung" e.V.	12	2	17%	16	15	94%	28	17	61%			
Kindertagesstätte "Zwergenland", Torgelow, Marzenbruchstraße 2	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.	24	17	71%	46	50	109%	70	67	96%			
Kindertagesstätte "Zwergenland", Torgelow, Bahnhofstraße 30	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.	12	5	42%	18(16)	25	139%	30	30	100%			
Kindertagesstätte "Zwergenland", Torgelow, Blumenthaler Str. 3c	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.										76	70	92%
Integrative Kindertagesstätte "Spatzennest", Eichhof, Grünhof 18a	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.	16	13	81%	42	44	105%	58	57	98%	16	15	94%
Kindertagesstätte "Abenteuerland", Hammer a.d. Uecker, Straße der Befreiung 21a	Elternverein zur Förderung v. Bildung u. Erziehung unserer Kinder e.V.	10	6	60%	16	16	100%	26	22	85%	8	13	163%
Kindertagesstätte "Am Storchennest", Ferdinandshof, Straße des Friedens 20 A	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.	24	21	88%	70	65	93%	94	86	91%	55	55	100%
Kindertagesstätte "Wiesenspatzen", Heinrichswalde, Schulstraße 12	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH	12	9	75%	18 (22*)	15	83%	34	24	71%	6	8	133%
Amt Torgelow-Ferdinandshof		202	158	78%	460	469	102%	662	627	95%	320	312	98%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; der Kapazität von der; *Änderungen nach Juni 2015



Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose bleibt die Zahl der unterzehnjährigen Kinder in allen Altersgruppen im Amtsbereich bis 2019 mit kleinen Schwankungen im Wesentlichen konstant. Die reale Entwicklung der Jahre 2011 bis 2014 lässt Steigerungen in den beiden älteren Altersgruppen erkennen. Seit 2014 gibt es auch wieder einen Anstieg bei den Unterdreijährigen auf das prognostizierte Niveau. Die absoluten Zahlen der beiden älteren Altersgruppen liegt jedoch deutlich über den Erwartungen.

Amt Torgelow-Ferdinandshof - Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	94	100	88	114					
1 bis <3	225	200	206	202					
0 bis <3	319	300	294	316					
3 bis <6,5	363	379	391	413					
6,5 bis <10	367	356	353	383					
0 bis <10	1049	1034	1038	1111					
Prognose									
0 bis <3	310	314	314	317	313	306	303	299	293
3 bis <6,5	367	362	363	363	371	375	375	374	370
6,5 bis <10	372	367	360	352	349	356	358	365	373
0 bis <10	1049	1043	1038	1032	1033	1036	1036	1038	1036

Hinsichtlich der Nutzungen der Angebote durch die Anspruchsberechtigten ist es aufschlussreicher, statt des Amtsbereiches insgesamt die Stadt Torgelow und die Gemeinden getrennt zu betrachten. Während die Quoten der Inanspruchnahme der Krippenplätze von 2012 bis 2014 in der Stadt Torgelow rückläufig waren, stiegen sie im selben Zeitraum in den Umlandgemeinden an. In den Kindergärten gab es in beiden Fällen eine Abwärtsentwicklung, die sich aber in der Stadt noch immer oberhalb der Hundertprozentmarke hält. Das heißt, dass die Einrichtungen auch von Kindern des Umlandes genutzt werden, deren absolute Zahl aber rückläufig ist. Bei den Horten blieb die Betreuungsquote in den Gemeinden des Amtsbereichs in den letzten Jahren konstant unter siebzig Prozent, während es in der Stadt in 2013 einen bemerkenswerten Sprung um mehr als siebzig Belegungen gab. In jenem Jahr eröffnete die Kindertageseinrichtung „Zwergenland“ einen neuen Hort in dieser Größenordnung, der auch Kinder aus den Gemeinden Hammer und Altwigshagen aufnimmt.

Die Nutzung der Kindertagespflege schwankt im Jahresverlauf. Im Juni 2014 zuvor waren es 29 Kinder, im Dezember 16, im April 2016 schon wieder 25.

Stadt Torgelow - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen ²⁹			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <1	67	61	82						
1 bis <3	141	136	138	137	100	103	97%	74%	75%
0 bis <3	208	197	220	137	100	103	66%	51%	47%
3 bis <6,5	244	261	276	276	275	281	113%	105%	102%

²⁹ Die Orte Heinrichsruh und Torgelow-Holländerei wurden 2014 in die Stadt Torgelow eingemeindet. Die Einwohner orientieren sich jedoch in der Kinderbetreuung traditionell nach Eggesin (Torgelow-Holländerei) bzw. nach Ferdinandshof (Heinrichsruh). Deshalb wurden diese Kinder in der Übersicht nicht der Stadt Torgelow zugeschlagen.



Amt Torgelow-Ferdinandshof ohne Stadt Torgelow - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <1	33	27	32						
1 bis <3	59	70	64	37	45	51	63%	64%	80%
0 bis <3	92	97	96	37	45	51	40%	46%	53%
3 bis <6,5	134	130	137	120	111	115	90%	85%	84%

Amt Torgelow-Ferdinandshof - Kindertagespflege - Inanspruchnahme am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	16	316	5%
3 bis <6,5	0	412,5	0%

Bedarfsfeststellung

Auch für die Bedarfsabschätzung erfolgt eine getrennte Sicht auf die Stadt Torgelow einerseits und die Gemeinden des Amts Bereichs andererseits. Dabei werden die durchschnittlichen Betreuungsquoten der Jahre 2013 und 2014 sowie die in der Bevölkerungsprognose vermutete Tendenz bis 2019 vorausgesetzt. Sofern die Juni-Belegung 2015 nennenswert von diesen prognostisch erwarteten Werten abweicht, wurde eine Korrektur eingefügt. Die absolute Zahl der erforderlichen Kindergartenplätze liegt heute bereits über der prognostisch erwarteten. Unter den genannten Voraussetzungen würde es bis 2019 im Krippenbereich sowohl in der Stadt als auch in den Gemeinden nur geringfügige Veränderungen der Belegungszahlen geben. In der Stadt zeichnet sich (rechnerisch) eine Überkapazität von etwa 30 Plätzen ab, die bis 2019 auf 40 anwachsen kann. Durch die Übernahme von Krippenkindern bei Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich kann es trotzdem zu Aufnahmestaus in den Krippen kommen.

107 Kinder im gesamten Amts Bereich werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten, 73 davon sind Kinder aus der Stadt Torgelow. Insgesamt wird es dadurch im Kindergartenbereich sowohl in der Stadt als auch im Umland keine nennenswerten Veränderungen der Belegungszahlen geben. Dennoch zeichnet sich für die Stadt ein Fehlbedarf von ca. 20 Plätzen ab 2016 ab, der zum Einen durch auswärtige Kinder entsteht, zum Anderen durch die Übernahme von Krippenkindern bei Vollendung des dritten Lebensjahres. Der Effekt des letzteren Umstandes wird bei der zusammengefassten Betrachtung aller Untersechseinhalbjährigen deutlich. Die Überkapazität wird geringer.

In den Umlandgemeinden entstehen Überkapazitäten, die bis 2019 leicht ansteigen.

Stadt Torgelow - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	49%	109	105	103	102	101	99	-10
Differenz zur Kapazität (140)		31		37	38	39	41	
3 bis <6,5 berechnet	104%	329	257	261	263	263	261	4
Korrektur			329	333	335	335	333	
Differenz zur Kapazität (314)		-15		-19	-21	-21	-19	

Amt Torgelow-Ferdinandshof (ohne Torgelow, aber mit Hammer) - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten Einrichtungen 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3 Differenz zur Kapazität (62)	50%	49	48	47	46	46	45	6
		13		15	16	16	17	
3 bis <6,5 berechnet	85%	140	105	104	103	101	100	
Korrektur			140	139	138	136	135	-5
Differenz zur Kapazität (150)		10		11	12	14	15	

Anteile der Kinder mit Wohnsitz in Torgelow (bzw. Hammer bei Hortkindern) an den Belegungen der Einrichtungen in der Stadt Torgelow

	Belegungen 2015	Wohnsitz Torgelow	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	109	101	93%
Kindergarten	329	290	88%
Hort	231	199	86%
Gesamt	669	590	88%

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 120 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. In der Stadt Torgelow bleibt die Zahl der Grundschüler bis 2018/19 konstant, dann wird es einen vorübergehenden Abfall geben. Diese Entwicklung wird sich in der Belegung der Horte widerspiegeln. Im Einzugsbereich der Grundschule Ferdinandshof werden die Hortbelegungen parallel zu den sinkenden Schülerzahlen zurück gehen. Ab 2018/19 werden die Überkapazitäten zweistellig.

Stadt Torgelow und Hammer - bis 2019 benötigte Hortplätze

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16		2015/ 16	2016 /17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Pestalozzi- Grundschule Torgelow	300	290	319		304	315	306	305	283	
Hortbelegungen Ist Torgelow und Hammer	231	222	231							
Betreuungsquote	77%	77%	72%	75%						
Berechnete Hortbelegungen <i>Veränderungsquote</i> Korrektur entspr. Ist 2015/16					229	237 1,036	230 0,971	230 0,997	213 0,928	
					231	239	233	232	215	-16
Differenz zur Kapazität (235)					4	-4	2	3	20	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes LK VG; eigene Berechnungen



Amt Torgelow-Ferdinandshof – Horte Ferdinandshof, Heinrichswalde, Eichhof - benötigte Plätze bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/14	2014/15	2015/16		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Grundschule Ferdinandshof	133	150	160		158	146	140	129	122	
Hortbelegungen Ist	77	77	78							
Betreuungsquote	58%	51%	49%	53%						
berechnete Hortbelegungen					83	77	74	68	64	
Korrektur n. Ist 2015/16					78	72	69	65	61	-17
Differenz zur Kapazität (77)					-1	5	8	12	16	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes LK VG; eigene Berechnungen

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Torgelow-Ferdinandshof

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
GWW Integr. Kindertageseinrichtung "Sternschnuppe" Torgelow	2		2			2			2		4	2		4	
"Hans im Glück" Torgelow	14	12	3	9	2	23	20	12	9	2	21	19	12	8	1
"Villa Kunterbunt" Torgelow	3	3	1	2		3	3	1	2		7	5	3	3	1
"Abenteuerland" Hammer	8	8	2	5	1	10	10	3	6	1	8	8	2	5	1
"Am Storchennest" Ferdinandshof						1	1		1		4	4		4	
"Waldwichtel" Torgelow	5	5	1	4		7	7		7		7	7		7	
Amt Torgelow-Ferdinandshof	32	28	9	20	3	46	41	16	27	3	51	45	17	31	3

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt
FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien
KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten
H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Die festgestellten Überkapazitäten im Krippen- und Kindergartenbereich werden vorerst toleriert, um den möglichen Versorgungsengpass in den Kindergärten in Torgelow, mögliche Übernahmen aus der Kindertagespflege sowie die derzeit nicht kalkulierbare Entwicklung der Flüchtlingssituation aufzufangen.
2. Für das Schuljahr 2016/17 werden im Einzugsbereich der Grundschule Torgelow etwa 10 bis 15 Hortplätze mehr gebraucht, als die jetzige Kapazität zulässt. Dieser Bedarf wird in den beiden folgenden Schuljahren auf unter 10 abfallen. Es wird also eine Zwischenlösung benötigt. Als Korrektiv zu beachten ist der eventuelle Verbleib von Flüchtlingskindern.
3. Im Einzugsbereich der Grundschule Ferdinandshof wird es einen leichten Bedarfsrückgang an Hortplätzen geben. Die Kapazitäten sind schrittweise anzupassen.
4. Für die Kindertageseinrichtung in Hammer besteht kurzfristiger Sanierungsbedarf (Schimmelbefall).

Stadt Ueckermünde

Bestandsanalyse

In der Stadt Ueckermünde existierten im Juni 2015 sieben Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 617 Plätzen. Alle Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft. Zwei Einrichtungen halten alle drei Betreuungsformen vor, vier das Krippen- und Kindergartenangebot und eine ist ausschließlich Hort. Somit verfügt Ueckermünde über sechs Krippen mit 125, sechs Kindergärten mit 260 und drei Horte mit 232 Plätzen. Daneben gibt es neun Kindertagespflegestellen mit 43 Plätzen, die im Juni 2015 28 Kinder betreuten. Zwei der Tagespflegepersonen werden voraussichtlich ihre Tätigkeit im Planungszeitraum aus Altersgründen einstellen.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Im Juni 2015 waren die Kindertageseinrichtungen insgesamt zu 97 Prozent ausgelastet. Das ist eine Steigerung um acht Prozent gegenüber 2013, welche sich vor allem aus der Zunahme der Kinder im Kindergartenalter ergibt.

Stadt Ueckermünde - Auslastungen der Kindertagesstätten (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	121	121	125
	Belegung	93	99	97
	Auslastung	77%	82%	78%
Kindergarten	Kapazität	270	270	260
	Belegung	256	270	277
	Auslastung	95%	100%	107%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>391</i>	<i>391</i>	<i>385</i>
	<i>Belegung</i>	<i>349</i>	<i>369</i>	<i>374</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>89%</i>	<i>94%</i>	<i>97%</i>

Stadt Ueckermünde - Auslastungen der Horte (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	226	226	234
	Belegung	206	219	225
	Auslastung	91%	97%	96%

Stadt Ueckermünde - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Haffring", Ueckermünde, Haffring 20	Institut Lernen & Leben e. V.	36	31	86%	72	68	94%	108	99	92%			
Hort "Haffring ", Ueckermünde, Geschwister-Scholl-Straße 40	Institut Lernen & Leben e. V.										162	162	100%
Christophorus-Kindertagesstätte "Morgenstern", Ueckermünde, Ravensteinstraße 23	Christophorus-Diakoniewerk gemeinnützige GmbH	20	16	80%	35	46	131%	55	62	113%	22	13	59%
Kindertagesstätte "Stadtmitte", Ueckermünde, Kastanienallee	DRK - Kreisverband Uecker-Randow e. V.	30	24	80%	62	63	102%	92	87	95%	50	50	100%
Kindertagesstätte "Storchennest", Ueckermünde, Parkweg 4	Institut Lernen & Leben e. V.	24	16	67%	54	62	115%	78	78	100%			
Kindertageseinrichtung "Traumland", Ueckermünde, Schulstraße 10	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.	9	6	67%	24	23	96%	33	29	88%			
Kindertagesstätte "Oase der kleinen Strolche", Ueckermünde, Kanalweg 5	Verein Haffsprößlinge e. V.	6	4	67%	13	15	115%	19	19	100%			
Stadt Ueckermünde		125	97	78%	260	277	107%	385	374	97%	234	225	96%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose wird die Zahl der Unterdreijährigen von 2014 bis 2019 geringfügig fallen, die der Drei- bis Unterzahnjährigen leicht steigen. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 scheint diese Annahme zu bestätigen. In diesen vier Jahren wurden in der Stadt 40 Kinder weniger geboren als erwartet. In 2014 gab es bereits weniger Unterdreijährige als prognostisch angenommen. Die Zahlen der anderen Altersgruppen fallen etwas höher aus.

Stadt Ueckermünde - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	69	63	55	55					
1 bis <3	126	138	132	130					
0 bis <3	195	201	187	185					
3 bis <6,5	237	226	222	238					
6,5 bis <10	216	212	227	230					
0 bis <10	648	639	635	652					
Prognose									
0 bis <3	198	204	207	214	212	209	207	205	202
3 bis <6,5	228	228	229	227	234	239	242	243	242
6,5 bis <10	222	219	216	214	215	221	221	226	232
0 bis <10	648	650	653	655	661	668	670	674	676

Ein Grund für die hohe Auslastung der Kindergärten ist ihre intensive Nutzung durch die Anspruchsberechtigten, die auch aus dem Umland der Stadt kommen. Gleiches dürfte auch für die Horte gelten, die ebenfalls hohe und in den letzten Jahren steigende Nutzungsquotienten aufweisen. Von den in der Stadt lebenden Unterdreijährigen nehmen 64 Prozent die Angebote der Krippen und Kindertagespflegestellen an. 2014 waren 55 Kinder, also 30 Prozent der Unterdreijährigen, noch jünger als ein Jahr und werden daher im Wesentlichen häuslich betreut worden sein. Damit nehmen lediglich sechs Prozent der Ein- bis Unterdreijährigen (also etwa zwölf Kinder), die vorwiegend zwischen einem und drei Jahre alt sein werden, die professionellen Angebote z.Z. nicht wahr.

Stadt Ueckermünde - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
1 bis <3	138	132	130	81	106	96	59%	80%	74%
0 bis <3	201	187	185	81	106	96	40%	57%	52%
3 bis <6,5	226	222	238	237	226	252	105%	102%	106%

Stadt Ueckermünde - Inanspruchnahme der Kindertagespflege am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	23	185	12%
3 bis <6,5	2	237	1%

Bedarfsfeststellung

Die durchschnittlichen Betreuungsquoten der Jahre 2013 und 2014 sowie die in der Bevölkerungsprognose vermutete Tendenz bis 2019 werden bei der Einschätzung der Bedarfsentwicklung vorausgesetzt. Sofern die Juni-Belegung 2015 nennenswert von diesen prognostisch erwarteten Werten abweicht, wurde eine Korrektur eingefügt. Unter den genannten Voraussetzungen würde es bis 2019 im Krippenbereich nur geringfügige Veränderungen der Belegungszahlen geben. Die absolute Zahl der erforderlichen Krippenplätze liegt heute bereits unter

der prognostisch erwarteten. Auf Grund der Überleitung von Krippenkindern in die Kindergärten ist mit einem Kapazitätsüberhang von etwa 30 Plätzen zu rechnen, die aber Neuzugängen nicht zur Verfügung stehen. Möglicherweise rührt daher die starke Frequentierung der Kindertagespflege welche auf dem jetzigen Niveau gesichert werden sollte (43 Plätze).

70 Krippenkinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Die Zahl der Kindergartenbelegungen dürfte bis 2019 geringfügig steigen, der jetzt schon bestehende Mehrbedarf wird bis 2019 20 bis 30 Plätze umfassen.

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 67 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Aus der Prognose der Grundschülerzahlen lassen sich bis 2019 für den Hortbereich keine gravierenden Veränderungen ableiten. Der Kapazitätsüberhang bleibt bis 2019 unterhalb einer Gruppenstärke, danach allerdings muss über eine Reduzierung der Platzzahlen entschieden werden.

Stadt Ueckermünde - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Bereungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	54%	97	115	113	113	111	110	
Korrektur			97	95	95	93	92	-5
Differenz zur Kapazität (125)			28	30	30	32	33	
3 bis <6,5	104%	277	243	249	252	253	252	
Korrektur			277	283	286	287	286	9
Differenz zur Kapazität (260)			-17	-23	-26	-27	-26	

Stadt Ueckermünde - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Bereungs- quote 2014	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	12%	23	26	26	26	26	25
3 bis <6,5	1%	5	2	2	2	2	2
6,5 bis <10	0%	0	0	0	0	0	0
0 bis <10	4%	28	25	26	26	26	26

Entwicklung der Zahlen der Kinder im Grundschulalter als potenzielle Hortnutzer von 2015 bis 2019 Stadt Ueckermünde

Schuljahr	2013/ 14	Ist 2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015/ 16	2016/ 17	Prognose 2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	Zusätzliche Belegungen 2019
Haff- Grundschule Ueckermünde	290	303	321		309	299	309	303	298	
Hortbelegungen	206	219	225		220	213	220	216	212	
Betreuungs- quote	71%	72%	70%	71%						
Korrektur					225	227*	235	221	217	-8
Differenz zur Kapazität (232)					7	5	-3	11	15	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); *Mitteilung der Stadt Ueckermünde vom 22.6.2016



Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Stadt Ueckermünde

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar MH	FF	KK	KG	H	Juni MH	FF	KK	KG	H	Dezember MH	FF	KK	KG	H
Kindertageseinrichtung "Haffring" UEM	13	11	5	8		11	9	3	8		13	8	6	7	
Hort "Haffring" UEM	1				1	1				1	1				1
Stadt Ueckermünde	14	11	5	8	1	12	9	3	8	1	14	8	6	7	1

Maßnahmen

1. Kapazität der Krippenplätze im Zusammenhang mit der Kindertagespflege sichern.
2. Anhebung der Kindergartenplätze ab sofort bis 2019 um 20 bis 30.
3. Sicherung der Hortplätze auf dem jetzigen Niveau bis 2019/20, danach Absenkung.

Amt Löcknitz-Penkun

Bestand und Auslastung

Im Amtsbereich existierten im Juni 2015 neun Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 616 Plätzen in Boock, Penkun, Nadrensee, Krackow, Ramin, Rothenklempenow und Löcknitz. Die beiden Löcknitzer Einrichtungen allein stellen 342 Plätze, also mehr als die halbe Kapazität im Amtsbereich. Diese Gewichtsverteilung macht eine gesonderte Bedarfseinschätzung für die Gemeinde Löcknitz sinnvoll. Vier Einrichtungen bieten alle drei Betreuungsformen an, vier nur die Krippe und den Kindergarten, eine ist ausschließlich Hort. Vier Einrichtungen befinden sich in kommunaler, vier in freier Trägerschaft, eine Einrichtung wird privat geführt.

Daneben gibt es 15 Kindertagespflegestellen mit 66 Plätzen. Vier davon befinden sich in Löcknitz, vier in Penkun, die übrigen in Bergholz, Grambow, Plöwen, Ramin, Mewegen, Krackow und Nadrensee.

Kapazitätsauslastung

Im Juni 2015 waren die Kindertageseinrichtungen insgesamt zu 97 Prozent ausgelastet, was den Vorjahreswerten entsprach. Im Krippenbereich lag die durchschnittliche Auslastung der Einrichtungen unter dem Kreisdurchschnitt (77 Prozent). Einzelne Einrichtungen lagen deutlich darunter, was aber vor dem Hintergrund sehr kleiner Platzzahlen zu relativieren ist. Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

In den Kindergärten sind die in den Betriebserlaubnissen fixierten zulässigen Belegungszahlen fast überall ausgeschöpft, teilweise überschritten. Im Hortbereich ist die Kapazität annähernd erschöpft.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Löcknitz-Penkun (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	68	68	89
	Belegung	41	39	55
	Auslastung	60%	57%	62%
Kindergarten	Kapazität	264	264	295
	Belegung	281	288	318
	Auslastung	106%	109%	108%
Krippe und Kindergarten	Kapazität	332	332	384
	Belegung	322	327	373
	Auslastung	97%	98%	97%

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Löcknitz-Penkun (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	181	181	185
	Belegung	175	167	174
	Auslastung	97%	92%	95%

Amt Löcknitz-Penkun - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kindergarten			Krippe und Kindergarten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Boocker Zwerge", Boock, Lindenstraße 3	Gemeinde Boock	4	1	25%	24	24	100%	28	25	89%			
Kindertagesstätte "Kinderland", Krackow, Penkuner Straße 1	AWO Sozialdienste Uecker- Randow gGmbH (ab 1.7.2016 Johanniter Unfallhilfe)	6(9*)	5	83%	16	14	88%	22	19	86%	4	5	125%
Kindertagesstätte, Nadrensee, Dorfstraße 12	Gemeinde Nadrensee über	6	2	33%	17 (16*)	19	112%	23	21	91%	8	8	100%
Kindertagesstätte "Pustebblume", Penkun, Stettiner Tor 6	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH	18	14	78%	40 (46*)	50	125%	58	64	110%	33	23	70%
Kindertagesstätte "Feldmäuse", Ramin, Dorfstraße 23	Trägerwerk Soziale Dienste in M-V e. V.	5	2	40%	20	23	115%	25	25	100%			
Kindertagesstätte "Schlossgeister", Rothenklempenow, Schloßstraße 2	Herr Fred Vollbrecht	8	2	25%	13	19	146%	21	21	100%	5	5	100%
Kindertagesstätte "Randow-Spatzen", Löcknitz, Am Wiesengrund 45a	Gemeinde Löcknitz	24	12	50%	135	138	102%	159	150	94%			
Hort "Randow Spatzen", Löcknitz, Am See 10	Gemeinde Löcknitz										135	133	99%
Kindertageseinrichtung "Uns Weltentdecker", Löcknitz	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH	18	17	94%	30	31	103%	48	48	100%			
Amt Löcknitz-Penkun		89	55	62%	295	318	108%	384	373	97%	185	174	94%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose nimmt einen leichten aber kontinuierlichen Rückgang der Zahl der Unterdreijährigen bis 2019 an. Die Zahl der potenziellen Hort- und Kindergartenkinder hingegen soll leicht steigen, wobei es bei Letzteren ab 2016 wieder einen Rückgang geben könnte. Die Entwicklung der realen Werte von 2011 bis 2014 könnte dieser Trendvorhersage entsprechen, wobei die tatsächliche Zahl der Sechseinhalb- bis Unterzehnjährigen in 2014 die prognostizierte Zahl erheblich übersteigt.

Amt Löcknitz-Penkun - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	87	85	75	81					
1 bis <3	173	184	184	179					
0 bis <3	260	269	259	260					
3 bis <6,5	334	361	351	347					
6,5 bis <10	335	357	368	387					
0 bis <10	929	987	978	994					
Prognose									
0 bis <3	271	272	266	262	258	252	249	247	243
3 bis <6,5	324	324	328	333	339	340	337	334	330
6,5 bis <10	333	334	332	327	328	337	343	351	357
0 bis <10	929	930	926	922	925	929	929	932	930

Bei der Nutzung der gesetzlich möglichen Angebote durch die im Amtsbereich lebenden Kinder liegt Löcknitz-Penkun in den drei Einrichtungsformen deutlich unter dem Durchschnitt des Kreises. Die Nutzung der Kindertagespflege ist hingegen überdurchschnittlich. In der Gemeinde Löcknitz ist die Inanspruchnahme im Kindergarten- und Hortbereich bedeutend höher als im übrigen Amtsbereich – sicherlich, weil Kinder aus dem Umland Angebote nutzen. Die Krippennutzung ist in beiden Fällen gleich.

Amt Löcknitz-Penkun - Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
1 bis <3	184	184	179	44	55	55	24%	30%	31%
0 bis <3	269	259	260	44	55	55	16%	21%	21%
3 bis <6,5	361	351	347	239	266	259	66%	76%	75%

Amt Löcknitz-Penkun - Kindertagespflege - Inanspruchnahme am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	49	260	19%
3 bis <6,5	19	347	5%

Gemeinde Löcknitz – Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung			Belegungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
0 bis <3	95	83	83	13	25	18	14%	30%	22%
3 bis <6,5	114	128	117	116	133	127	102%	104%	108%



Bedarfsfeststellung

Die Sonderstellung, welche die Gemeinde Löcknitz im Amtsbereich einnimmt, ist Anlass, die Bedarfseinschätzung für diesen Ort und die übrigen Gemeinden getrennt vorzunehmen.

Für die Berechnung des künftigen Bedarfs im Krippen- und Kindergartenbereich wurden die durchschnittlichen Betreuungsquoten der letzten zwei Jahre sowie die von der Bevölkerungsprognose angenommene Tendenz der Entwicklung in den Altersgruppen zu Grunde gelegt. Die realen Belegungszahlen von Juni 2015 überstiegen die meisten rechnerisch vorhergesagten, so dass Korrekturen vorgenommen werden mussten. Von diesen Überlegungen ausgehend ist mit gleichbleibenden Belegungszahlen sowohl in der Gemeinde Löcknitz als auch in den übrigen Gemeinden zu rechnen.

Die bis 2019 zu erwartenden Belegungszahlen der Krippen liegen nach diesen Betrachtungen unter den gegenwärtigen Kapazitäten. Verteilt auf acht Einrichtungen relativieren sich diese Überhänge. Zu beachten ist auch, dass die rechnerische Unterauslastung in den Krippen durch den Wechsel von Krippenkindern in den Kindergartenbereich bei Vollendung des dritten Lebensjahres entstehen muss. 93 Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Außerdem würde eine eventuelle Reduzierung der Tagespflegestellen zu einer entsprechend erhöhten Nachfrage nach Krippenplätzen führen.

Im Kindergartenbereich dürfte nach obigen Überlegungen bereits eine geringe Unterversorgung eingetreten sein, die sich auch auf die hohen Auslastungsquoten mehrerer Einrichtungen auswirkt. Angemessene Maßnahmen zu einer insgesamt geringfügigen Kapazitätserweiterung sind zu überlegen.

In der Kindertagespflege sollte das jetzige Niveau gesichert werden.

Gemeinde Löcknitz - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019 (jeweils am 31.12.)

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	26%	29	21	21	21	21	21	
Korrektur			29	29	29	29	29	0
Differenz zur Kapazität (42)			13	13	13	13	13	
3 bis <6,5	106%	169	118	118	116	115	114	
Korrektur			169	169	167	166	165	-4
Differenz zur Kapazität (165)			-4	-4	-2	-1	0	

Amt Löcknitz-Penkun ohne Gemeinde Löcknitz - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019 (jeweils am 31.12.)

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3	19%	26	33	32	32	32	31	
Korrektur			26	25	25	25	24	-2
Differenz zur Kapazität (47)			21	22	22	22	23	
3 bis <6,5	59%	149	133	134	133	132	130	
Korrektur			149	150	149	148	146	3
Differenz zur Kapazität (130)			-19	-20	-19	-18	-16	

Amt-Löcknitz-Penkun - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019 (jeweils am 31.12.)

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	19%	48	49	47	47	46	46
3 bis <6,5	5%	11	19	19	18	18	18
6,5 bis <10	0%	0	1	1	1	1	1
0 bis <10	7%	59	64	64	65	65	65

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 91 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Für die Berechnung des Bedarfs an Hortplätzen wurde von der Entwicklung der Zahlen der Grundschulkinder laut Schulentwicklungsplanung ausgegangen. Als Berechnungsfaktor für den künftigen Bedarf an Hortplätzen wurde die mittlere Betreuungsquote der letzten Schuljahre 2013/14 bis 2015/16 verwendet. Da die Schülerzahlen rückläufig sind, werden sich auch die Hortbelegungen entsprechend vermindern. Bis 2019 würden demnach etwa 20 Plätze weniger benötigt werden als die gegenwärtige bewilligte Kapazität vorsieht. Betroffen davon ist im Wesentlichen der Hort in Löcknitz. Die fünf Hortplätze in Rothenklempenow, welche wahrscheinlich von Schülern der Grundschule Mewegen besetzt sein dürften, bleiben wegen Geringfügigkeit in den folgenden Übersichten unberücksichtigt.

Amt Löcknitz-Penkun - Entwicklung des Bedarfs an Hortplätzen im Einzugsbereich der Grundschule Löcknitz

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zuwachs Bele- gungen 2019
	2013 /14	2014 /15	2015 /16		2015 / 16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 / 20	
Grundschule Löcknitz	246	241	245		222	230	203	193	189	
Hortbelegungen Löcknitz	129	130	133							
Betreuungsquote	52%	54%	60%	55%						
berechnete Hortbelegungen					123	127	113	107	105	
Veränderungsfaktor						1,036	0,883	0,951	0,979	
Korrektur					133	138	122	116	113	-20
Differenz zur Kapazität (135)					2	-3	13	19	22	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

Amt Löcknitz-Penkun - Entwicklung des Bedarfs an Hortplätzen im Einzugsbereich der Grundschule Penkun

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose						Zuwachs Belegungen 2019
	2013 /14	2014 /15	2015 /16		2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2025 /26	
Grundschüler Penkun	121	128	121		128	113	117	110	117	146	
Hortbelegungen Krackow	8	6	5								
Penkun	30	23	23								
Nadrensee	8	8	8								
gesamt	46	37	36								
Betreuungsquote	38%	29%	30%	32%							
berechnete Hortbelegungen					41	36	38	35	38	47	
Veränderungsfaktor						0,883	1,035	0,940	1,064	1,248	
Korrektur					36	32	33	31	33	41	-3
Differenz zur Kapazität (45)					9	13	12	14	12	4	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG

(unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes, eigene Berechnungen

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Amt Löcknitz-Penkun

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
AWO															
Kindertageseinrichtung															
"Kinderland" Krackow	5		2	3		4			4		5		1	3	1
"Pustebblume" Penkun	30		5	19	6	28		2	19	6	19	1	1	15	3
Amt Löcknitz-Penkun	35	0	7	22	6	32	0	2	23	6	24	1	2	18	4

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

KG = MH im Kindergarten

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Erweiterung der Zahl der Kindergartenplätze ab sofort um 10 bis 15 im Rahmen der bestehenden Strukturen entsprechend örtlichen Erfordernissen.
2. Absenkung der Zahl der Krippenplätze um etwa 20 bis 2019 nach örtlichen Gegebenheiten, sofern der Umfang der Kindertagespflege stabil bleibt.
3. Mit dem geplanten Neubau der Grundschule Löcknitz ist auch die Erweiterung der Hortkapazität vorgesehen (Baubeginn 2017). Aus der Schulentwicklungsplanung ist ein Mehrbedarf aus jetziger Sicht jedoch nicht ableitbar. Im Gegenteil erscheint rechnerisch ab 2017 die Absenkung der Zahl der Hortplätze in Löcknitz um etwa 20 bis 2019 geboten. Es ist zu prüfen, ob bzw. inwiefern die Neugestaltung des Schulcampus in Löcknitz Auswirkung auf den Einzugsbereich der Grundschule haben könnte und in welchem Umfang mit dem weiteren Zuzug polnischer Familien zu rechnen ist. Diese beiden Faktoren könnten eine Kapazitätserweiterung rechtfertigen.

Amt Uecker-Randow-Tal

Bestandsanalyse

Im Amtsbereich Uecker-Randow-Tal existieren sieben Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 295 Plätzen. Jeweils zwei davon befinden sich in Jatznick und in Viereck, die übrigen in Krugsdorf, Rollwitz und Stolzenburg. Vier Einrichtungen halten alle drei Betreuungsangebote bereit, drei nur Krippe und Kindergarten. Somit befinden sich im Amtsbereich sieben Krippen, sieben Kindergärten und vier Horte. Alle Einrichtungen werden von freien Trägern geführt.

Daneben gibt es sechs Kindertagespflegestellen in Koblentz, Zerrenthin (2), Sandförde, Viereck (OT Uhlenkrug) und Jatznick mit einer Kapazität von 29 Plätzen, die 21 Kinder betreuen (Stand 31.12.15). Alle Tagespflegepersonen haben das fünfzigste Lebensjahr überschritten, in einem Fall wird die Tätigkeit voraussichtlich wegen Erreichen des Regelrentenalters im Planungszeitraum eingestellt.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können.

Die Kindertageseinrichtungen waren im Juni 2015 insgesamt zu 84 Prozent ausgelastet. Im Vergleich zum Landkreis ist die Krippenauslastung etwas schwächer. Überbelegungen zeigen sich gelegentlich in den Kindergärten. Die zusammengefasste Betrachtung von Krippen und Kindergärten relativiert Über- bzw. Unterauslastungen.

Auslastungen der Kindertagesstätten im Amt Uecker-Randow-Tal (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	71	71	71
	Belegung	43	58	45
	Auslastung	61%	82%	63%
Kindergarten	Kapazität	172	172	164
	Belegung	158	157	152
	Auslastung	92%	91%	93%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>243</i>	<i>243</i>	<i>235</i>
	<i>Belegung</i>	<i>201</i>	<i>215</i>	<i>197</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>83%</i>	<i>88%</i>	<i>84%</i>

Auslastungen der Horte im Amt Uecker-Randow-Tal (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	56	56	62
	Belegung	52	57	59
	Auslastung	93%	102%	95%

Amt Uecker-Randow-Tal - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			KK+KG			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Kindertagesstätte "Bimmelbahn", Jatznick OT Blumenhagen, Wilsickower Straße 7	VS Kreisverband Uecker-Randow e. V.	10	7	70%	23	17	74%	33	24	73%	14	14	100%
Kindertagesstätte "Gänseblümchen", Jatznick, Straße der Einheit 88	Verein Kindertagesstätte Gänseblümchen e. V.	12	8	67%	39	30	77%	51	38	75%	26*	26	100%
Kindertagesstätte "Spatzennest", Krugsdorf, Schulstraße 3	Kindertagesstätte Spatzennest e. V.	12	8	67%	23	27	117%	35*	35	100%			
Kindertagesstätte "Parkspatzen", Rollwitz, Am Park 10 a	AWO Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH	10	3	30%	18	22	122%	28	25	89%			
Kindertagesstätte "Pittiplatsch", Stolzenburg, Neue Straße 7	Pittiplatsch e. V.	11	9	82%	13	10	77%	24	19*	79%			
Kindertageseinrichtung "Benjamin Blümchen", Viereck/ETS, Karl-Marx-Straße 22 a	Murkelei e. V.	12	8	67%	36	30	83%	48	38	79%	18	17	94%
Kindertagesstätte "Haus der Begegnung", Viereck/OT Borken, Dorfstraße 38	Haus der Begegnung e. V.	4(5)	2	50%	12 (15)	16	133%	16 (20)	18	113% (90%)	4	3	75%
Amt Uecker-Randow-Tal		71	45	63%	164	152	93%	235	197	84%	62	60	97%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *siehe Hinweise der Amtsverwaltung

Ergänzende Hinweise aus der Amtsverwaltung

In allen Einrichtungen existieren Wartelisten, die sich in der Regel mit Schuljahreswechsel auflösen. Auf den Wartelisten stehen überwiegend Neugeborene oder Geschwisterkinder.

Kindertageseinrichtung „Gänseblümchen“ Jatznick: Zum 1.4.2016 wurde eine Krippenerzieherin eingestellt. Eine weitere Fachkraft im Kindergarten einzustellen wäre nicht sinnvoll, da es für eine ganze Gruppe zu wenig Kinder sind. Mit Schulbeginn ist eine Erhöhung der Hortkapazität um 8 Plätze geplant. Der Antrag wird gestellt.

Kindertageseinrichtung „Spatzennest“ Krugsdorf: Es ist nicht vorgesehen die Betriebserlaubnis zu erhöhen, da die Einrichtung baulich erweitert werden müsste. Das ist nicht gewollt.

Kindertageseinrichtung „Pittiplatsch“ Stolzenburg: Hat freie Plätze, würde gern mehr Kinder betreuen.

Keine Einrichtung hat Personalprobleme.

Bei der Erfragung der Angaben brachten alle Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen zum Ausdruck, dass sie Spielraum bei der Betriebserlaubnis benötigen.

Bedarfsentwicklung

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose vermutet für den Amtsbereich einen geringfügigen Rückgang der Zahl der Unterdreijährigen, während die anderen Altersgruppen bis 2019 fast unverändert bleiben. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 zeigt hingegen einen leichten Rückgang bei den Drei- bis Unterzahnjährigen. Die vermuteten und die realen absoluten Zahlen liegen 2014 sehr dicht bei einander.

Amt Uecker-Randow-Tal - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	53	53	50	47					
1 bis <3	103	107	112	109					
0 bis <3	156	160	162	156					
3 bis <6,5	195	185	200	186					
6,5 bis <10	205	200	195	183					
0 bis <10	556	544	557	524					
Prognose									
0 bis <3	163	165	164	164	160	155	153	151	148
3 bis <6,5	194	191	190	190	194	195	194	192	189
6,5 bis <10	199	197	192	187	185	187	188	192	195
0 bis <10	556	552	546	541	539	538	535	534	532

Sämtliche Betreuungsformen werden von den Anspruchsberechtigten in geringerem Umfang in Anspruch genommen als im Durchschnitt des Kreises. Da die Belegungen unter den Platzzahlen liegen, kann es sich hierbei um kein generelles Versorgungsproblem handeln. Örtlich könnte das aber der Fall sein. Hinzu kommen können das Problem der Erreichbarkeit als auch subjektive Einstellungen. Einen wichtigen Anteil an der Betreuung der Unterdreijährigen nehmen die Tagespflegepersonen wahr.

Amt Uecker-Randow-Tal - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
1 bis <3	107	112	109	50	50	50	47%	45%	46%
0 bis <3	160	162	156	50	50	50	31%	31%	32%
3 bis <6,5	185	200	186	142	150	140	77%	75%	75%

Amt Uecker-Randow-Tal – Inanspruchnahme der Kindertagespflege

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	15	156	10%
3 bis <6,5	6	185,5	3%

Bedarfsfeststellung

Unter der Voraussetzung gleichbleibenden Nutzungsverhaltens und der Tendenzen der Bevölkerungsprognose würden sich bis 2019 die folgenden Bedarfswahlen ergeben. Die Abweichungen zwischen den berechneten und den realen Belegungszahlen für 2015 werden als Korrekturen ausgewiesen. 55 Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Ebenso viele werden aus den Kindergärten ausscheiden und in die Schulen eintreten.

Bezogen auf den Amtsbereich ist von einer Überkapazität von etwa 30 Plätzen in den Krippen auszugehen, die sich allerdings in der Fläche verteilt. Örtlich kann es zu Mangelbedarfen bei der Versorgung mit Krippenplätzen kommen, wenn aus betrieblichen Gründen die in der Betriebserlaubnis ausgewiesene Kapazität nicht ausgelastet werden kann. Wartelisten deuten auf dieses Problem hin. Angesichts der Altersstruktur der Tagespflegepersonen und mit Blick auf die derzeit nicht zu kalkulierenden Flüchtlingsbewegungen sollte eine Kapazitätsreduzierung mit Vorsicht angegangen werden.

Amt Uecker-Randow-Tal - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019 (Basis: Wohnbevölkerung)

	Betreuungs- quote 2013/14*	Belegung Juni 2015	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
			2015	2016	2017	2018	2019	
Krippen	31%	45						
Berechnete Belegungen			50	49	48	47	46	1
Korrektur Differenz zur Kapazität (71)			45	44	43	42	41	
		26		27	28	29	30	
Kindergärten	75%	152						
Berechnete Belegungen			146	147	146	145	142	-4
Korrektur Differenz zur Kapazität (164)			152	153	152	151	148	
		12		11	12	13	16	

*Basis 31.12.

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 55 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die erwarteten Zahlen der Grundschulbelegung in Jatznick deutet an, dass der Bedarf an Hortplätzen bis 2019 steigen wird. Kinder, die in Pasewalk beschult werden, können sowohl



Angebote in der Stadt als auch am Heimatort nutzen. Die Belegungszahlen von 2013 bis 2015 zeigen, dass Letzteres durchaus der Fall ist. Dadurch belaufen sich die Betreuungsquoten auf über 100 Prozent. Perspektivisch bedeutet dies, dass mit Beginn des Schuljahres 2016/17 ein Mehrbedarf an Plätzen in den Horten des Amtsbereichs entstehen wird. Die Kapazität muss bis 2019 um etwa 15 Plätze angehoben werden.

Amt Uecker-Randow-Tal – voraussichtliche Belegungen und Platzbedarf der Horte in Jatznick von 2015 bis 2020

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/14	2014/15	2015/16		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Grundschulkinder Jatznick	50	55	53		51	62	64	63	65	
Horte Belegungen	52	57	59							
Betreuungsquote berechnete	104%	104%	111%	106%						
Bedarfsentwicklung Horte					54	66	68	67	69	
Veränderungsquotient						1,216	1,032	0,984	1,032	
Korrektur n. Ist 2015/16					59	72	74	73	75	16
Differenz zur Kapazität (62)					3	-10	-12	-11	-13	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank)

Amt Uecker-Randow-Tal - Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019 (jeweils am 31.12.)

	Betreuungsquote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	10%	12	15	15	15	14	14
3 bis <6,5	3%	10	6	6	6	6	6

Maßnahmen

1. Anhebung der Hortkapazität in Jatznick und Blumenhagen um insgesamt 10 bis 15 Plätze beginnend zum Schuljahr 2016/17.
2. Bestandssicherung in der Kindertagespflege.
3. Vorsichtige Kapazitätsreduzierung im Krippenbereich unter Berücksichtigung der Wartelisten. Ggf. Angebotsausgleich zwischen den Gemeinden schaffen.

Stadt Pasewalk

Bestand und Auslastung

In der Stadt Pasewalk existierten im Juni 2015 neun Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 978 Plätzen. Drei von ihnen bieten alle drei Betreuungsformen an, vier nur Kindergarten und Krippe, zwei sind ausschließliche Horte. Somit verfügt Pasewalk über sieben Krippen mit 146, sieben Kindergärten mit 407 und fünf Horte mit 425 Plätzen. Alle Einrichtungen werden von freien Trägern geführt.

Daneben gab es 14 Kindertagespflegestellen mit 68 Plätzen, von denen am 31.12.2015 53 belegt waren (78 Prozent). Vier der 14 Tagespflegepersonen haben bereits das sechzigste Lebensjahr überschritten und werden ihre Tätigkeit wahrscheinlich im Planungszeitraum beenden. Damit würden 20 Plätze verloren gehen.

Kapazitätsauslastung

Die Auslastung der einzelnen Betreuungsformen entsprach weitgehend den Durchschnittszahlen des Kreises. Im Juni 2015 waren die Krippen und Kindergärten zu 93 Prozent ausgelastet. Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz der nachstehenden Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können. Die Horte in der Stadt Pasewalk waren im September 2015 zu 88 Prozent ausgelastet.

Auslastungen der Kindertagesstätten in der Stadt Pasewalk (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	146	156	146
	Belegung	119	125	112
	Auslastung	82%	80%	77%
Kindergarten	Kapazität	403	381	407
	Belegung	401	401	403
	Auslastung	100%	105%	99%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>549</i>	<i>537</i>	<i>553</i>
	<i>Belegung</i>	<i>520</i>	<i>526</i>	<i>515</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>95%</i>	<i>98%</i>	<i>93%</i>

Auslastungen der Horte in der Stadt Pasewalk (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	395	405	425
	Belegung	326	357	373
	Auslastung	83%	88%	88%

Stadt Pasewalk - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9.2015 (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kindergarten			Krippen und Kindergärten			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Hort "Pantoffelparadies", Baustraße 73	DRK - Kreisverband Uecker- Randow e. V.										170	152	89%**
Hort der Allg. Förderschule Pasewalk, Schützenstraße 13	Trägerwerk Soziale Dienste in M-V e. V.										44	27	61%
Kindertagesstätte "Am Mühlentor", Am St. Spiritus 3	DRK - Kreisverband Uecker- Randow e. V.	20	18	90%	53	53	100%	73	71	97%			
Kindertagesstätte "Am Storchennest", Große Kirchenstraße 43	VS Kreisverband Uecker- Randow e. V.	21	20	95%	70	62	89%	91	82	90%	69	57	83%
Kindertagesstätte "Haus der fröhlichen Jahreszeiten", Fröbelstraße 14	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RM M-V Südost	24 (30*)	22	92%	125 (107*)	119	95%	149	141	95%	120	120	100%**
Kindertagesstätte "Kinderhaus am Pulverturm", Mühlenstraße 14	Kindertagesstätten St. Spiritus gemeinnützige GmbH	18	16	89%	54	53	98%	72**	69	96%			
Integrative Kindertagesstätte Kinderparadies, Große Ziegelstraße 16	Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH	15	7	47%	42	49	117%	57	46	81%	22	17	64%
Kindertagesstätte "Klinikzwerge", Prenzlauer Chaussee 30	AWO Sozialdienste Uecker- Randow gemeinnützige GmbH	24 (12*)	12	50%	21 (17*)	20	95%	45	32	71%			
Kindertagesstätte "Kinderhaus Regenbogen", Ringstraße 149	DRK - Kreisverband Uecker- Randow e. V.	24	17	71%	42	47	112%	66	64	97%			
Stadt Pasewalk		146	112	77%	407	403	99%	553	515	93%	425	373	88%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; Zahlen mit * sind Änderungen nach dem Stichtag; **siehe „Erläuterungen der Stadtverwaltung“

Ergänzende Hinweise der Stadtverwaltung:

In allen Kindertageseinrichtungen bis auf die AWO-Kita „Klinikzwerge“ liegen für Krippen- und Kindergartenplätze Wartelisten vor.

Mit dem vorgesehenen Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung „Kinderhaus am Pulverturm“ wird sich die Kapazität lediglich von 72 auf 74 Plätze erhöhen.

Der Hort „Pantoffelparadies“ hat eine lange Warteliste. Die Plätze werden nicht voll belegt, da diese für die Erstklässler ab September 2016 freigehalten werden. Dann wird der Hort zu 100 % ausgelastet sein. Zudem liegt dann im September noch eine Warteliste von 15 Kindern vor.

Der Hort der Kindertageseinrichtung „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ ist voll ausgelastet. Für die Erstklässler werden dort ab dem neuen Schuljahr nicht ausreichend Hortplätze zur Verfügung stehen. Eine Hortgruppe wurde bereits in die Grundschule ausgelagert und wird dort auch zukünftig untergebracht. Anmeldungen liegen diesen beiden Horten auch schon für das Schuljahr 2017/2018 vor.

Bedarfsentwicklung

Laut Kleinräumiger Bevölkerungsprognose sollte die Zahl der Unterdreijährigen in der Stadt Pasewalk bis 2014 etwa auf dem gleichen Niveau bleiben und ab 2015 leicht sinken. In den anderen Altersgruppen sollte es eine gleichbleibende bis leicht steigende Verlaufskurve geben. Die realen Zahlen von 2011 bis 2014 zeigen einen recht abrupten Absturz bei den Unterdreijährigen und einen Anstieg bei den potenziellen Kindergartenkindern. Die Ältesten hingegen sind 2014 nach leichten Schwankungen wieder auf dem Level von 2012 angekommen. Prognose und Realität sind hinsichtlich der absoluten Zahlen der Unterdreijährigen klar voneinander entfernt. In den Jahren 2012 bis 2014 wurden in Pasewalk 58 Kinder weniger geboren als prognostisch erwartet.

Stadt Pasewalk - Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014 (Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	96	81	71	73					
1 bis <3	187	196	175	152					
0 bis <3	283	277	246	225					
3 bis <6,5	301	311	317	330					
6,5 bis <10	303	290	285	307					
0 bis <10	887	877	847	862					
Prognose									
0 bis <3	273	277	279	283	281	276	274	271	266
3 bis <6,5	312	315	318	318	325	329	331	332	329
6,5 bis <10	302	299	298	298	301	311	313	319	326
0 bis <10	887	891	895	899	907	917	918	921	922

Die Quoten der Inanspruchnahme liegen insgesamt, aber im Besonderen bei den Überdreijährigen über dem Kreisdurchschnitt. Das heißt, die Einrichtungen in der Stadt Pasewalk nehmen in nennenswertem Umfang Kinder aus dem Umland auf. Auch die Kindertagespflege wird hier überdurchschnittlich in Anspruch genommen.

Stadt Pasewalk - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
1 bis <3	196	175	152	125	132	113	64%	75%	74%
0 bis <3	277	246	225	125	132	113	45%	54%	50%
3 bis <6,5	311	317	330	345	356	380	111%	112%	115%



Pasewalk - Kindertagespflege - Inanspruchnahme am 31.12.2014

	Belegung	Einwohner	Betreuungsquote
0 bis <3	47	225	21%
3 bis <6,5	4	330	1%
6,5 bis <10	2	307	1%
0 bis <10	53	862	6%

Bedarfsfeststellung

Unter der Voraussetzung gleichbleibenden Nutzungsverhaltens und der Tendenzen der Bevölkerungsprognose würde die Bedarfslage im Krippenbereich etwa konstant bleiben. Die nominale Überkapazität ist mit Blick auf die Übergänge in den Kindergarten bei Vollendung des dritten Lebensjahres zu relativieren. Die vorhandene Kapazität ist ausreichend, um Übernahmen aus der Tagespflege zu ermöglichen. Im Bereich der Kindergärten wird die jetzige Kapazität von 407 Plätzen bis 2019 vollständig gebraucht und auf Grund der Nutzung städtischer Einrichtungen durch das Umland möglicherweise erweitert werden müssen. 95 Pasewalker Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten.

Anteil der Pasewalker Kinder an den Betreuungsplätzen 2015

	Belegungen	Wohnsitz Pasewalk	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	112	90	80%
Kindergarten	403	332	82%
Hort	373	268	72%
Gesamt	888	690	78%

Stadt Pasewalk - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
Krippen								
Berechnete Belegungen	52%	112	146	143	142	141	138	
Korrektur			112	109	108	107	104	-8
Differenz zur Kapazität (146)		34		37	38	39	42	
Kindergärten								
Berechnete Belegungen	114%	403	370	375	377	377	375	
Korrektur 1			403	408	410	410	408	
Korrektur 2 (Saldo 2016= -22)			403	381	383	383	381	-22
Differenz zur Kapazität (407)		4	4	26	24	24	26	

Stadt Pasewalk- Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

	Betreuungsquote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	21%	48	59	58	57	57	56
Korrektur			48	47	46	46	45
3 bis <6,5	1%	12	4	4	4	4	4
Korrektur			12	12	12	12	12
6,5 bis <10	1%	1	2	2	2	2	2
Korrektur			1	1	1	1	1

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 117 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Im zweiten Halbjahr 2015 erfolgte eine vorsorgliche Anhebung der Platzkapazitäten in zwei Horten um insgesamt 30 Plätze. Die Stadtverwaltung weist allerdings darauf hin, dass im Hort „Pantoffelparadies“ Plätze bewusst nicht belegt werden, um den Bedarf für die künftigen Erstklässler ab September 2016 zu decken. Die Horte verweisen grundsätzlich auf Wartelisten. Nach Auskunft der Stadtverwaltung erwarten alle Horte außer den „Schlossberggeistern“ im September 2016 eine vollständige Auslastung. Die Ist-Zahl für 2016/17 als Ausgangswert der Vorausschau muss daher nochmals angehoben werden. Bis zum Schuljahr 2017/18 ist ein Anstieg der Grundschüler zu



erwarten, was einen Zuwachs der Hortbelegungen um etwa 30 bewirkt. Wenn dies eintritt, sollte über eine Kapazitätsreduzierung entschieden werden. Ab 2019 wird es einen stärkeren Rückgang in der Hortbetreuung geben. Über eine Kapazitätsanpassung müsste dann nachgedacht werden.

Stadt Pasewalk - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019

Schuljahr	Ist			Mittel	Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/14	2014/15	2015/16		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Ev. Grundschule	89	89	95		90	100	104	102	98	
Grundschule Ueckertal Pasewalk	386	391	466 (480*)		404	414	431	418	399	
Schlossbergschule - Sonderpädagogisches Förderzentrum	20	14	17		15	15	15	15	15	
Pasewalk – Schulkinder gesamt	495	494	578		509	529	550	535	512	
Hortbelegungen Pasewalk	326	357	373							
Betreuungsquote	66%	72%	65%	68%						
berechnete Bedarfsentwicklung Hortplätze					360	374	389	379	362	
Veränderungsquotient						1,039	1,040	0,973	0,957	
Korrektur n. Ist 2015/16					373	388	403	392	375	2
Korrektur n. Ist 2016/17						415	432	420	402	-13
Differenz zur Kapazität (425)						10	-7	5	23	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG (unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank); Statistik des Jugendamtes LK VG 2015

*Angabe der Stadt mit Stand 1.4.2016;

Die aktuelle Zuwanderung von Flüchtlingen kann eine z.Z. nicht abschätzbare Erhöhung der Bedarfszahlen bewirken. Die folgende Übersicht enthält die Erkenntnisse des Jahres 2015.

Stadt Pasewalk - Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Flüchtlingsfamilien von Januar bis Dezember 2015

Einrichtung	Januar					Juni					Dezember				
	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H	MH	FF	KK	KG	H
"Regenbogen"	1	1		1		1	1		1		2	2		2	
"Haus der fröhl. Jahreszeiten"	31	1	1	12	18	32	6		14	18	39	14	4	18	17
"Am Storchennest"	4	2		3	1	2			1	1	2				2
Stadt Pasewalk	36	4	1	16	19	35	7	0	16	19	43	16	4	20	19

MH = Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt

KG = MH im Kindergarten

FF = davon Kinder aus Flüchtlingsfamilien

KK = MH in der Krippe

H = MH im Hort

Maßnahmen

1. Da in allen Kindertageseinrichtungen (bis auf Klinikzwerge) für Krippen- und Kindergartenplätze Wartelisten vorliegen, ist eine leichte Anhebung der Kapazitäten erforderlich. Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Nutzung der Einrichtungen durch das Umland. Sein Umfang ist z.Z. nicht bekannt. Er ist systematisch zu erfassen.
2. Bestand der Tagespflege sichern.
3. Die gegenwärtige Kapazität im Hortbereich dient der Absicherung des Betreuungsbedarfs für die kommenden Erstklässler. 2017 ist über eine eventuell erforderliche Kapazitätsanpassung zu entscheiden.

Stadt Strasburg

Bestand und Auslastung

In der Stadt Strasburg existieren fünf Kinderbetreuungseinrichtungen mit 319 Plätzen. Drei davon sind kombinierte Kindergärten und Krippen, zwei ausschließlich Horte. Alle Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft. Daneben gibt es drei Kindertagespflegestellen mit insgesamt 15 Plätzen, die vollständig ausgelastet sind.

Kapazitätsauslastung

Da Krippenkinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres in den Kindergartenbereich derselben Einrichtung wechseln, kommt es zu einer scheinbaren Unterauslastung der Krippen und zu einer wesentlich höheren Auslastung der Kindergärten. Beide Betreuungsformen zusammen bewegen sich im Regelfall innerhalb der zusammengefassten Kapazitäten. In dieser Betrachtung nicht erfasst sind die Wartelisten der Einrichtungen. Es kann also sein, dass trotz einer niedrigen Auslastung Elternwünsche nach Aufnahme ihres Kindes nicht oder nicht sofort berücksichtigt werden können. In der Stadt Strasbourg wird dies jedoch z.Z. nicht als Problem angesehen.

Im Juni 2015 waren die Kindertageseinrichtungen zu 81 Prozent ausgelastet, die Horte zu 69 Prozent. In allen Betreuungsformen sind die Belegungen 2015 geringer als ein Jahr zuvor.

Auslastungen der Kindertagesstätten in der Stadt Strasburg (jeweils am 30.6.)

		2013	2014	2015
Krippe	Kapazität	73	73	73
	Belegung	47	45	42
	Auslastung	64%	62%	58%
Kindergarten	Kapazität	139	139	139
	Belegung	144	147	130
	Auslastung	104%	106%	94%
<i>Krippe und Kindergarten</i>	<i>Kapazität</i>	<i>212</i>	<i>212</i>	<i>212</i>
	<i>Belegung</i>	<i>191</i>	<i>192</i>	<i>172</i>
	<i>Auslastung</i>	<i>90%</i>	<i>91%</i>	<i>81%</i>

Auslastungen der Horte in der Stadt Strasbourg (jeweils am 30.9.)

		2013	2014	2015
	Kapazität	107	107	107
	Belegung	80	85	74
	Auslastung	75%	79%	69%

Anteile Straßburger Kinder an den Betreuungsangeboten

	Belegungen	Wohnsitz Strasbourg	Anteil in Prozent
Kinderkrippe	42	39	93%
Kindergarten	130	128	98%
Hort	74	68	92%
Gesamt	246	235	96%



Stadt Strasburg - Bestand und Nutzung der Einrichtungen am 30.6.2015 (Krippen und Kindergärten) und am 30.9. (Horte)

Einrichtung	Träger	Krippe			Kiga			KK+KG			Hort		
		Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung	Kapa- zität	Bele- gung	Aus- lastung
Evangelische Kindertagesstätte "Mutter Eva", Pfarrstraße 21	Evangelische Kirchgemeinde Strasbourg	24	14	58%	45	47	104%	69	61	88%			
Kindertagesstätte "Siedlungsspatzen", Erster Siedlungsweg 20 e	DRK - Kreisverband Uecker- Randow e. V.	13	10	77%	31	25	81%	44	35	80%			
Hort "Paul und Paula", Schulstraße 11a	Volkssolidarität Kreisverband Uecker-Randow e. V.										22	22	100%
Integrative Kindertagesstätte "Kunterbunte Kinderwelt", Baustraße 26	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH	36	18	50%	63	58	92%	99	76	77%			
Integrative Kindertagesstätte "Kunterbunte Kinderwelt", Baustraße 24	Arbeiterwohlfahrt Sozialdienste Uecker-Randow gemeinnützige GmbH										85	52	61%
Stadt Strasbourg		73	42	58%	139	130	94%	212	172	81%	107	74	69%

Angaben in Klammern nennen die Kapazität laut Betriebserlaubnis, falls aktuelle Abweichungen bestehen; *Änderungen nach Juni 2015

Bedarfsentwicklung

Laut Kleinräumiger Bevölkerungsprognose gehen die Zahlen in allen Altersgruppen leicht zurück. Die reale Entwicklung von 2011 bis 2014 entspricht dieser Annahme in Bezug auf die Untersechseinhalbjährigen, während es bei den potenziellen Hortkindern einen leichten Anstieg gibt. Deren Zahl liegt 2014 über der prognostisch erwarteten. Die Zahl der zu erwartenden Grundschul Kinder bestätigt diesen Trend.

Stadt Strasburg - Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen 0 bis unter 10 Jahren Vergleich der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit der tatsächlichen Entwicklung von 2011 bis 2014

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ist									
0 bis <1	35	32	38	27					
1 bis <3	70	75	67	69					
0 bis <3	105	107	105	96					
3 bis <6,5	130	117	111	118					
6,5 bis <10	130	133	139	143					
0 bis <10	364	357	355	356					
Prognose									
0 bis <3	102	102	100	98	95	91	88	85	82
3 bis <6,5	126	122	121	122	124	123	120	117	114
6,5 bis <10	135	134	130	124	120	119	121	123	124
0 bis <10	364	358	351	344	338	333	329	325	320

Die hohen Inanspruchnahmequoten bei den Drei- bis Sechseinhalbjährigen lässt vermuten, dass die Einrichtungen der Stadt Strasburg auch vom Umland genutzt werden.

Stadt Strasburg - Entwicklung der Inanspruchnahme der Kindertageseinrichtungen durch die Bevölkerung (jeweils am 31.12.)

	Bevölkerung in den Altersgruppen			Belegung der Einrichtungen			Betreuungsquote		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
1 bis <3	75	67	69	53	51	50	71%	76%	72%
0 bis <3	107	105	96	53	51	50	50%	49%	52%
3 bis <6,5	117	111	118	132	119	117	113%	107%	100%

Bedarfsfeststellung

Unter der Voraussetzung gleichbleibenden Nutzungsverhaltens und der Tendenzen der Bevölkerungsprognose würde bis 2019 die Belegung im Krippenbereich etwa gleich bleiben. Die Überkapazität von etwa 30 Plätzen könnte weitgehend aus den Übergängen der Dreijährigen in die Kindergärten erklärbar sein. In allen drei Betreuungsformen zeichnen sich Unterauslastungen ab.

34 Kinder werden im Laufe des Jahres 2016 das dritte Lebensjahr vollenden und damit voraussichtlich in die Kindergärten eintreten. Tendenziell wird die Zahl der Kindergarten Kinder leicht sinken. Entsprechend wächst der Kapazitätsüberhang. Moderate Kapazitätsreduzierungen werden ab 2017 vorzunehmen sein.

Zum Schuljahr 2016/17 werden voraussichtlich 45 Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Die Hortbelegungen werden entsprechend den Grundschülerzahlen bis 2019 etwa auf dem jetzigen Level bleiben, dann aber deutlich abfallen.

Stadt Strasburg - Voraussichtlich benötigte Plätze in Krippen und Kindergärten 2015 bis 2019

	Betreuungs- quote 2013/14*	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019	Zusätzliche Belegungen 2019
0 bis <3 Differenz zur Kapazität (73)	50%	42 31	48	46 27	44 29	43 30	41 32	-1
3 bis <6,5 Differenz zur Kapazität (139)	103%	130 9	128 11	127 12	124 15	121 18	118 21	-12

*jeweils am 31.12.

Stadt Strasburg - Voraussichtlich benötigte Plätze in den Horten 2015 bis 2019 (jeweils September)

	Ist				Prognose					Zusätzliche Belegungen 2019
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	Mittel	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	
Grundschule Strasburg	155	167	156		168	173	181	175	181	
Ist-Belegungen Horte	80	85	74							
Betreuungsquote	52%	51%	47%	50%						
berechnete Hortbelegungen					84	86	90	87	90	
Korrektur lt. Ist					74	76	80	77	80	4
Differenz zur Kapazität (107)					33	31	27	30	27	

Quelle: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Schulverwaltungsamt: Prognose zur Schulentwicklung im LK VG
(unveröffentlichter Auszug aus der Datenbank)

Stadt Strasburg- Voraussichtlich benötigte Plätze in der Kindertagespflege 2015 bis 2019

		Ist	Prognose				
	Betreuungsquote 2013/14	Belegung Juni 2015	2015	2016	2017	2018	2019
0 bis <3	11%	12	11	10	10	10	9
3 bis <6,5	1%	3	1	1	1	1	1
6,5 bis <10	0%	0	0	0	0	0	0
0 bis <10	3%	15	12	11	11	11	10

*jeweils am 31.12.

Maßnahmen

1. Kapazitätsabsenkung in Krippen und Kindergärten in vorsichtigen Schritten ab 2017.
2. Hortversorgung bis 2019 auf jetzigem Level sichern, danach allmähliche Reduzierung.
3. Bestand an Tagespflegepersonen sichern
4. Sanierung des AWO-Hortes oder alternative Lösung

Literatur- und Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Handbuch Kindertagespflege

Land Mecklenburg-Vorpommern: Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern: Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg Vorpommern

Statistisches Amt MV, SIS Datenbank, Stand: April 2016

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern: Bevölkerungsentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der kreisfreien Städte und Landkreise bis 2030 nach Altersgruppen. Aktualisierte 4. Landesprognose (Basisjahr 2010). Herausgabe: 21. Juni 2013.

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern: Bevölkerung nach Gemeinden

Landkreis Vorpommern-Greifswald: Schulentwicklungsplan Allgemeinbildende Schulen 2015 – 2020 April 2016

Landkreis Vorpommern- Greifswald: Datenbank des Jugendamtes

Gertz Gutsche Rümenapp GbR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Vorpommern-Greifswald bis 2030, Berlin, Version vom 10.7.2014

Gertz Gutsche Rümenapp GbR Dokumentation der Modellrechnungen und Analysen zum Masterplan Daseinsvorsorge des Kreises Nordfriesland im Themenfeld Menschen mit Behinderung. Hamburg, 2011

Handbuch der örtlichen Sozialplanung , Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Hrsg. Otto Fichtner, Schrift 256, Kap. H., S.386

Handbuch Jugendhilfeplanung: Grundlagen, Bausteine, Materialien/Erwin Jordan/ Reinhold Schone(Hg.), Münster: Votum, 2. Auflage

Kunkel, Peter-Christian. Kompendium Jugendhilferecht, Nomos- Verlagsgesellschaft , 5. Auflage

Simon, Kommunale Jugendhilfeplanung, Kommunal- und Schulverlag Wiesbaden, 4. Auflage

Bildnachweis

Titelseite: http://www.familie.luebeck.de/cm_images/cm/.jpg